

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

April 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Endlich – so mag Mancher wohl erleichtert meinen – hält der Frühling Einzug in Glienicke. Die kommenden Wochen und Monate laden ein, unseren Ort und seine Umgebung neu zu entdecken. Dazu gibt es zahlreiche Gelegenheiten, etwa bei einer österlichen Naturwanderung. Näheres erfahren Sie hier im Kurier.

Foto: Pelz

Ortsgeschehen	2	Historisches	47
Rathausnachrichten	12	Leserpost	48
Aus der Kommunalpolitik	22	Termine	49
Kinder, Jugend und Schule	27	Familienanzeige	52
Senioren	34	Geburtstage	52
Kunst und Kultur	37	Impressum	53
Sport in Glienicke	40	Anzeigen	54
Der Hobbygärtner	46		

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 14. April 2011

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“

Mit diesem Zitat des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer wünschen wie Ihnen, liebe Glienickerinnen und Glienicker, ein gesegnetes und sonniges Osterfest im Kreise ihrer Lieben.

*Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“*



Informationstag der Stasi-Unterlagen-Behörde am 10. Mai

Beratung, Ausstellung und Vortrag zur Staatssicherheit der DDR

von Rüdiger Sielaff, Außenstellenleiter des BStU

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stasi-Unterlagenbehörde (BStU), Außenstelle Frankfurt (Oder) sind für Sie am Dienstag, 10. Mai zwischen 15 und 19 Uhr mit einem Informationstag in der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64 vor Ort.

Persönliche Beratung

Im Vereinszimmer der Dreifeldhalle können Sie bei Vorlage Ihres Personalausweises einen Antrag auf Akteneinsicht oder gegebenenfalls einen Wiederholungsantrag stellen, wenn Ihr Erstantrag schon lange Jahre zurück liegt. Für spezifische Fragen

nehmen wir uns gern Zeit und beraten Sie. Für terminlich verhinderte Personen wird deren Personalausweis und eine Vollmacht benötigt.

Interessierte können vor Ort Musterakten einsehen. Kostenfreie Publikationen zu verschiedenen Themen liegen aus und können mitgenommen werden.

Ausstellung

Parallel laden wir im gleichen Haus zu einem Besuch der Ausstellung „Die heile Welt der Diktatur? Herrschaft und Alltag in der DDR“. Die Plakatausstellung ist ab dem 10.

Mai bis zum 7. Juni zu den Öffnungszeiten der Dreifeldhalle, in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 10 und 20 Uhr zu sehen.

Vortrag und Gespräch

Um 19 Uhr lädt zudem Rüdiger Sielaff vom BStU in der Alten Halle zum Vortrag „MfS – Schild und Schwert der Partei. Zum Wirken der Staatssicherheit in der Region.“ Im Anschluss sind Fragen möglich. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Das Festtagskomitee informiert

Neuer Termin fürs Feuerwehrfest: 21. Mai

von Andreas Boe, für das Festtagskomitee



Beliebt beim Fest in 2010: Fahrten mit dem Feuerwehrauto. Foto: Archiv

Aus organisatorischen Gründen und Terminüberschneidungen ist der „Tag der offenen Tür“ unserer Feuerwehr Glienicke auf den 21. Mai vorgezogen worden. Die Uhrzeit, von 10 bis 16 Uhr, bleibt aber gleich. Alle schon angekündigten Aktivitäten sind weiterhin feste Bestandteile des Tages und noch viele weitere spannende Stationen sind in Vorbereitung.

Durch die Verschiebung haben wir nun auch, wie im letzten Jahr, das von vielen gewünschte Open-air organisieren können. Zwischen 18 und

etwa 24 Uhr bitten wir zum Tanz. Auch in der fließenden Umbauphase von 16 bis 18 Uhr wird jedermann weiterhin gut versorgt und niemand nach Hause geschickt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gesucht werden zudem noch Künstler, die sich beim Open-air auf der Bühne mit einem Programm oder Auftritt präsentieren möchten. Interessenten können sich bis zum 30. April beim Festtagskomitee, Andreas Boe, melden: Telefon: 0172 / 428 25 80, E-Mail: Festtagskomitee-FFW-GLN@gmx.de.

Glienicke wird 600

Ein Logo fürs Jubiläum: Sie haben die Wahl

(ip) Ihren 600. Geburtstag wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im kommenden Jahr feiern. Und weil große Ereignisse bekanntermaßen ihre Schatten vorauswerfen, hat die Gemeindevertretung bereits vor einigen Monaten eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die erste Schritte für

unlängst gebeten, Vorschläge für ein solches Zeichen für die Feierlichkeiten zu entwickeln. Das Logo soll das ganze Jahr 2012 über auf Briefköpfen, Einladungen und Plakaten zu finden und so sichtbarer Hinweis auf den 600. Geburtstag unserer Gemeinde sein.

► ABSTIMMUNG ZUM LOGO

per Internet

www.glienicke.eu

per Post

senden Sie eine Postkarte mit „Logo 1“, „Logo 2“ oder „Logo 3“ an:

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Stichwort: Logo-Wettbewerb
 Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

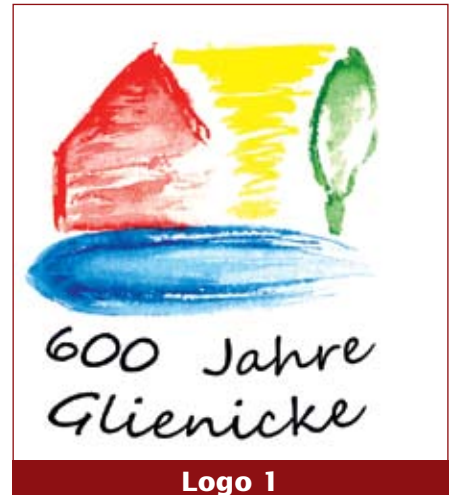
15 Künstlerinnen und Künstler hatten sich mit insgesamt über sechzig einzelnen Vorschlägen am Logo-Wettbewerb beteiligt. „Wir haben uns sehr über die rege Beteiligung gefreut“, sagt Gemeindevorsteher Martin Beyer, Vorsitzender der Arbeitsgruppe: „Ihnen allen gilt unser ausdrücklicher Dank“.

Drei Entwürfe hat die Arbeitsgruppe favorisiert. Die endgültige Entscheidung über das Logo liegt nun bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Stimmen Sie ab, welcher Entwurf Ihnen am besten gefällt und unser ständiger Begleiter für das nächste Jahr werden soll.

das besondere Jubiläum unseres Ortes vorbereiten soll.

Dazu gehört auch, dass ein passendes Logo für die 600-Jahr-Feier gefunden wird. Den Glienicker Künstlerstammtisch hatte die AG deshalb



Logo 1



Logo 2



Logo 3



Foto: Archiv

Aufruf zum Mitmachen

Liebe Glienickerinnen und Glienicker,

Im Ortskernbereich und im Bürgerpark haben Dreck, Laub und Splitt seit dem Herbst Einzug gehalten. Das lässt das Bild Glienickes trübe aussehen. Was im letzten Jahr durch einige wenige Personen und mit großem Erfolg umgesetzt wurde, soll auch in diesem Jahr helfen, den Winter „auszukehren“!

Wir hoffen dabei auf noch mehr Helfer und noch größeren Erfolg und laden Sie daher ein zu unserer

Putzaktion Glienicke

**am 16. April von 14 bis 17 Uhr
 mit Treffpunkt am Dorfteich.**

Nach 17 Uhr finden wir uns zum gemütlichen Beisammensein, bei Getränken, Kaffee und Kuchen sowie Grillwürstchen zusammen.

Herzlich willkommen, Ihre GBL, der Gewerbeverein Glienicke, die Evangelische Kirchengemeinde und die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nb.

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Pauline Marie Kraske

Am 18. Februar erblickte Pauline Marie um 23.38 Uhr im Vivantes-Humboldt-Klinikum in Berlin das Licht der Welt. Bei ihrer Geburt wog sie 3.765 Gramm und war 53 Zentimeter groß.



Paul Seyer

Aufregend wird die neue Zeit, Schluss mit trauter Zweisamkeit. Volle Windeln, wenig Schlummer, dafür gibt es manchmal Kummer. Doch all das ist ganz egal, ein Kinderlächeln ist wie ein Sonnenstrahl! Stolz sind auf den kleinen Paul, der am 20. Februar mit 3.325 Gramm und 51 Zentimetern das Licht der Welt erblickte, seine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Ostern zum Nachdenken

Eisfrei

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“ – Goethe war schon ein Schläuer! Und zeitlos ist er allemal. Wen freuten nicht die ersten Sonnenstrahlen nach den kalten Winterwochen?

Und noch mehr Freude steht uns nun ins Haus: Ostereier, Osterfeuer, Osterlamm – was hält der April nicht so alles Gutes bereit.

Österliche Traditionen gibt es natürlich auch andernorts, selbst wenn die teils eigentümlich anmuten: Auf den Philippinen etwa halten die Eltern ihre kleinen Kinder am Kopf hoch. Sie hoffen, dass die Kinder dadurch besser wachsen. In Mexiko herrscht Volksfestatmosphäre: Bunte Girlanden aus Toiletten- oder Krepppapier zieren dort die Straßen. Fast zwei Wochen lang wird durchgefeiert – bei Flöten- und Trommelmusik.

Auch in Finnland wird es laut: Am Ostersonntag ziehen die Kinder lärmend durch die Straßen, um den Winter zu vertreiben. Schon am Palmsonntag, eine Woche zuvor, waren die Erwachsenen dran: Freunden und Bekannten schlägt man dann mit der Birkenrute auf den Rücken. Angeblich bringt das Glück.

Ein wenig skurril wird es auch mancherorts in Irland: Hier trägt man Heringe zu Grabe. Sie sollen das Ende der Fastenzeit, in der Heringe die Hauptmahlzeit sind, verkünden. Übrigens werden die Begräbnisse oft von Metzgern organisiert. Die sind vermutlich froh, dass jetzt wieder Fleisch gegessen werden darf...

Auch wer hierzulande durchgehalten hat, darf nach sieben Wochen Darben genussvoll das erste Stückchen Schokolade im Munde zergehen lassen oder sich ganz besonders aufs Osterwasser freuen. Und ein Osterspaziergang gehört doch sicher auch bei Ihnen zur Familientradition. Also, ab ins Grüne, damit der Dichter recht behält: „Zufrieden jauchzet Groß und Klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ Frohe Ostern wünscht

Ihr Glienickeus

Faszinierende Natur am Kindelsee

Vogelkundlicher Abendspaziergang zu Ostern

von Gerhard Niederhageböck

Das Naturschutzgebiet „Kindelsee-Springluch“ ist ein wertvoller Lebensraum in Glienicke. Basis dafür ist die Biotopvielfalt mit Erlenbruchwald, Eichenmischwald, Weihern und natürlich dem Kindelfließ mit seinem Kindelsee. Das wiederum lässt feuchtigkeitliebende Tiere und eine vielfältige Pflanzenwelt gedeihen. Ein Wanderwegenetz von rund 15 Kilometern Länge ermöglicht



Foto: privat

das Erkunden nahezu aller Bereiche des von Wald dominierten Gebietes.

Das Naturschutzgebiet bietet einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Sogar der Kranich brütet hier. Während eines abendlichen Spaziergangs wird der Glienicker Derk Ehlert, Jagdreferent bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, die seltenen Vogelarten und Besonderheiten dieses wertvollen Gebietes vorstellen und wir können den faszinierenden Gesängen der teilweise stark bedrohten Arten lauschen. Ein Spektakel, an dem Sie unbedingt teilnehmen sollten...

Die Exkursion ist kostenlos, aber auf 15 Personen beschränkt. Wir bitten deshalb um Anmeldung. Bitte bringen Sie entsprechendes Schuhwerk und ein Fernglas mit.

► INFO

Anmeldung: g.niederhageboeck@t-online.de; Tel. 0171 / 195 60 13
Termin: Karfreitag, 22. April **Uhrzeit:** 19.00 bis 20.30 Uhr
Treffpunkt: Glienicke, Charlottenstr./Ecke Maxim-Gorki-Str.
Leiter: Derk Ehlert

ic! berlin 

GUCCI

TOMMY HILFINGER

JIL SANDER

Die neue Sonnenkollektion ist da!



Max. Stärke 6,0 mit cyl. max. -2,0.

Alle Gläser aus bruchfestem Kunststoff, braun oder grau 75% mit perfektem UV-Schutz.

Sonnengläser in Ihrer Glasstärke

Paar schon ab **29,- €**

Gleitsicht-Sonnengläser

Paar schon ab **149,- €**

Lifestyle-Sonnengläser
in Ihrer Glasstärke

für alle hochmodischen, gewölbten Sonnenbrillen

Paar schon ab **149,- €**

BOSS
HUGO BOSS

Ray-Ban

NIKE

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Mini WM – Tore für Toleranz startet ins Jahr 2011

Fußballer der Kitas kicken im Sommer in Glienicke

(GK) Am 25. Juni wird das Fußballfest für Toleranz und Völkerverständigung, die Mini-WM, diesmal gemeinsam mit dem Sportfest des SV Glienicke auf dem Sportplatz an der Dreifeldhalle stattfinden. Darüber informiert der Veranstalter, der Verein Nordbahngemeinden mit Courage. Zehn Vorschulmannschaften aus Kitas der S-Bahn-Gemeinden haben sich dafür angemeldet. 2011 unterstützt



Foto: Veranstalter

der Sportverein Glienicke e.V. den Verein.

Das preisgekrönte Projekt richtet sich an Kinder im Vorschulalter, die frei ein Land wählen, dessen Nationalmannschaft sie im Turnier verkörpern möchten. So geht die Kita „Mischka“ mit Mannschaften aus dem Iran und aus Ägypten an den Start, Die Kita „Burattino“ wird Russland vertreten. Parallel zum Fußballtraining beginnt gemeinsam mit Erziehern und Eltern in der Kita die Auseinandersetzung mit Land und Leuten der gewählten Nation: Wie wird dort gesprochen? Welches Klima herrscht? Welche Tiere leben dort? Lieder, Essen, Tänze, Spiele, Kleidung, Traditionen, Fahnen – erlaubt ist, was gefällt. Im Jahr der Frauen-Fußball-WM in Deutschland steht natürlich Frauenpower auf dem Spielfeld und am Spielfeldrand besonders hoch im Kurs.

Das Ziel des Projektes ist, sich das Fremde vertraut zu machen, um so

im späteren Leben auf Fremdes aufgeschlossen und nicht mit Vorurteilen

reagieren zu können. Die Organisatoren gehen davon aus, mit diesem Projekt einen Beitrag gegen fremdenfeindliche Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft leisten zu können. Gleichzeitig ermöglicht die Einbettung in den Sport, dass dieses Thema zum Familienthema wird.

2008 fand die Mini WM zu ersten Mal statt und hat seither jährlich viele vergnügte Eltern, Geschwister und Kindergartenkinder zu einem überregionalen Familien-Fußballfest zusammengebracht. Beste Stimmung, Showprogramme und abwechslungsreiche Beschäftigung am Spielfeldrand sorgten unabhängig vom Wetter für Begeisterung. Ab 11.30 Uhr wird gekickt.



Hauptversammlung der Feuerwehr

„Das Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit“

(ip) 3.262 Einsatzstunden – so lautet die beeindruckende Zahl, die Ronny Spruth unlängst seinen Kameraden präsentierte. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vertrat er den erkrankten Gemeindebrandmeister Heiko Glyz. Spruth, selbst stellvertretender Wehrleiter, wies darauf hin, dass Zeiten für Übungen, Lehrgänge und für die Pflege der Ausrüstung hier noch hinzukämen. Alles ehrenamtlich, versteht sich. „Das ist keine Selbstverständlichkeit“, betonte Spruth.

Zu insgesamt 69 Einsätzen rückte die Glienicker Wehr im Jahr 2010 aus. Darunter waren 25 Brände, 39 Hilfeleistungen und auch fünf überörtliche Einsätze zu verzeichnen. „Auch wenn es ein eher ruhiges Jahr war, dürfen wir nicht aus Augen verlieren, dass wir weit unter dem Soll arbeiten“, bemerkte Spruth. Denn die Wehr hat gerade einmal halb so viele aktive Kameraden wie es die Gefahren- und Risikoanalyse ausweist. Dabei verbesserte sich die Personal-

situation im vergangenen Jahr nur leicht: 31 aktive Kameraden und eine Kameradin hat die Wehr derzeit in ihren Reihen, zwei mehr als zum Jahresbeginn. „Die Zahl steht in keinem Verhältnis zur Einwohnerzahl unseres Ortes“, bedauert Spruth. Dennoch schaffe es die Wehr, alle ihre Aufgaben pflichtbewusst zu erfüllen.

Wesentlicher Baustein ist dabei die Weiterbildung der Kameraden, die nicht zuletzt auch auf Kreis- und Landesebene erfolgt. Der Dank des stellvertretenden Wehrleiters galt den Partnern der Kameraden. Zudem zeichnete er Christopher Tennstedt anlässlich dessen zehnjährigen Dienstjubiläums aus. Blumen erhielt auch der 102-jährige Erich Schwabe nachträglich zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde.

Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Kameraden würdigte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Nachwuchs zu finden, sei eine der drängendsten Aufgaben, denen sich die Wehr künftig stellen müsse. Da-



Der stellvertretende Wehrführer Ronny Spruth berichtete über die Einsätze der Wehr im Jahr 2010. Foto: Kensing

bei sagte er die Unterstützung der Gemeinde gern zu.

Ein guter Anfang ist mit der Jugendwehr bereits gemacht, wie Jugendwart Gino Bacigalupo berichtete. Die Jugendlichen, die sich im 14-tägigen Rhythmus treffen, unterstützten die Wehr im letzten Jahr beispielsweise beim Tag der offenen Tür und bei der Ausrichtung des Martinsfeuers. Außerdem besuchten sie die Feuerwehrmesse in Leipzig und ein Jugendzeltlager nahe Kiel. Bacigalupo schlug zudem vor, eine Kinderfeuerwehr zu gründen. „Nur so können wir rechtzeitig das Interesse des Nachwuchses wecken“.

Neuer Schulleiter im Amt

Hans-Joachim Bork ist Rektor am NGG

(ip) Für eine Überraschung sorgte Elmar Süß, Geschäftsführer der Anerkannten Schulgesellschaft aus Anna-Berg-Buchholz, Ende Februar am Rande eines Schulleitertreffens in Potsdam. Dort gab er bekannt, dass er Hans-Joachim Bork zum neuen Schulleiter des Neuen Gymnasiums in Glienicke bestellt hat. Der bei Schülern und Eltern beliebte Lehrer war zuvor schon als kommissarischer Schulleiter an der Einrichtung tätig.

Damit ist eine monatelange Diskussion um die Besetzung der Stelle nun endgültig abgeschlossen. Im Vorfeld hatte es vor allem nach Bekanntwerden frü-



Im Dienste der Schule: Hans-Joachim Bork (r.) und sein Stellvertreter, Lutz Leonhardt. Foto: Archiv

herer IM-Tätigkeiten Borks Debatten im Ort gegeben. Seine Vergangenheit hatte Bork nach eigener Aussage schon länger zuvor mit Schülern

und Eltern gemeinsam aufgearbeitet.

Die Schulkonferenz, der Lehrer, Eltern und Schülervertreter zu gleichen Teilen angehören, hatte sich für die Besetzung der Stelle mit dem 53-Jährigen ausgesprochen. Sie hatte zuvor drei Favoriten bestimmt. Am Ende lag Hans-Joachim Bork mit Abstand vorn. Die Entscheidung freut Eltern und Schüler gleichermaßen, immerhin gilt Bork als geschätzter Pädagoge. Vorderstes Projekt für die Zukunft dürfte nun sein, den zweiten Bauabschnitt der Schule mit Sporthalle und Mensa zügig voranzubringen.

Nationalfeiertage: Flaggen gesucht

Ein Stück Heimat in Glienicke

(ip) Kiril Nedkov strahlt. Den Stolz auf sein Heimatland sieht man ihm an. Es ist der 3. März und der Glienicker hat gerade, gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, die bulgarische Flagge vor

dem Rathaus gehisst. Anlass ist der Nationalfeiertag Bulgariens.

Oberlack hatte bereits im vergangenen Jahr im „Glienicke Kurier“ dazu aufgerufen, der Gemeinde Fahnen zur Verfügung zu stellen. Denn im-

merhin leben im Ort Menschen aus mehr als 50 verschiedenen Nationen. „An den jeweiligen Nationalfeiertagen könnte es dafür ein sichtbares Zeichen vor dem Rathaus geben“, wünscht sich Oberlack. „Im Februar etwa hing für einen Tag auch Estlands Flagge vor dem Haus“.

Kiril Nedkov kam, in Sofia geboren, bereits 1977 mit seinen Eltern in die ehemalige DDR. Sein Vater arbeitete als Handelsvertreter. Seinem Geburtsland ist er noch heute verbunden und pflegt enge Kontakte dorthin. „Außerdem engagiere ich mich an der bulgarischen Schule in Berlin“, erzählt der Vater zweier Kinder. In Glienicke unterhält er schon seit 13 Jahren einen Natursteinhandel, die international agierende Wetri GmbH.

Wer ebenfalls eine Flagge seines Heimatlandes zur Verfügung stellen möchte, kann sich in der Gemeindeverwaltung melden (Tel. 033056 / 69 221). Noch werden zahlreiche Fahnen gesucht.



Jubiläum im Hause Burgfeld

50 Jahre Freud und Leid geteilt

(ip) Kompromissbereitschaft, sagen Rita und Joachim Burgfeld, das sei das Wichtigste für eine gute Ehe. „Man muss aufeinander eingehen können“. Dann könne man auch Freud und Leid teilen.

Kennengelernt haben sich beide bei einer Autofahrt. Von München nahm Joachim seine Rita 1960 via Mitfahrzentrale als Fahrgast mit nach Berlin. Dort wohnte er in Haselhorst bei Spandau, sie in Schöneberg. „Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden“, erinnert sich Rita – und lacht: „Diese Autofahrt werden wir nie vergessen“. Denn die Fahrt verlief durchaus abenteuerlich. Zuerst verpasste man die richtige Abfahrt: „Plötzlich war die Autobahn zu Ende“. Später, am Grenzkontrollpunkt, hatte ein Blitzeinschlag einen Stromausfall zur Folge. „Die Vopos mussten unsere Papiere bei Kerzenschein kontrollieren“.

Ein Jahr später heiratete das Paar. 1961 kam der erste Sohn, ein Jahr später die Tochter und 1968 der jüngste Sohn zur Welt. Zu dieser Zeit wechselte Joachim seinen Beruf: vom Kraftfahrer



Foto: privat

Rita und Joachim Burgfeld strahlten vor 50 Jahren



...und auch heute.

zum Polizisten. Rita umsorgte derweil die Familie, die inzwischen in Hermsdorf zu Hause war. Ab 1970 unterhielt sie für zwei Jahre ein Lokal, bevor sie als Propagandistin, unter anderem für die Firmen Jacobs und Pfanny tätig war. „Das hat mit unheimlich viel Spaß gemacht“, erzählt sie, „Büroarbeit hätte ich nie gekonnt“.

Eine Erbschaft bescherte Familie Burgfeld später ein Häuschen mit Garten in Wittenau. Hier verlebten sie 15 glückliche Jahre. Vor dreieinhalb Jahren entschloss sich das Jubelpaar jedoch, das Haus aus Alters- und Gesundheitsgründen abzugeben. Inzwischen fühlen sie sich im Glienicker

Sonnengarten heimisch. „Wir haben hier eine tolle Hausgemeinschaft“, schwärmt Rita Burgfeld: „Wenn etwas ist, kann ich bei jedem Nachbarn klingeln“. Auch Tochter Tina wohnt in Glienicke und hilft, wo sie kann. So auch bei den Vorbereitungen für das goldene Jubiläum, bei dem die Klingel an der Wohnungstür viel zu tun bekam: Schon am Mittag gratulierten Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, am Nachmittag kamen Nachbarn und Freunde. Und am Wochenende folgte ein Familienfest, bei dem die drei Enkelkinder Jenny, Felix und Jasmina nicht fehlen durften.

FAMILY Keramikmalstudio geschlossen

von Christian Dudziak

Leider wurde am 10. März das beliebte und über die Ortsgrenzen hinaus bekannte Family Keramikmalstudio nach fast drei Jahren geschlossen. Seit April 2008 haben meine Familie und die Angestellten Vanessa, Katharina, Melanie, Josi, Jule, Jane und Nina das Geschäft erfolgreich aufgebaut. Zum 1. September 2010 habe ich das Keramikmalstudio an Frau Carola Köhler aus Templin abgegeben, die seit diesem Zeitpunkt Inhaberin gewesen ist.

Leider hat sie es nicht geschafft, das Keramikmalstudio in gleicher

Qualität weiterzuführen. 30 Mal Lange Nacht des Malens, zwölf Mal kreatives Malfrühstück und viele, viele Geburtstage von Kindern und Erwachsenen bis hin zu Jugendweihe- und Hochzeitsfeiern sind seit dem 10. März Vergangenheit.

Ich bin persönlich doch sehr betroffen, möchte aber an dieser Stelle klar stellen, dass ich für Ansprüche welcher Art auch immer (bemalte Keramiken, Gutscheine etc.), nicht der Ansprechpartner bin, sondern die Inhaberin Carola Köhler. Aus Datenschutzgründen kann ich auch keine

weiteren Daten veröffentlichen.

Am Geschäft in der Hauptstraße 9 und auf den Webseiten unter www.family-keramik.de wird es in den nächsten Tagen und Wochen weitere Auskünfte geben, wann und wo Keramikformen abgeholt werden können. Ob noch alle bemalten Stücke vorhanden sind, lässt sich derzeit nicht sagen, da das Geschäft durch die Hausverwaltung unter Verschluss gestellt ist, bis sich alle juristischen Unklarheiten geklärt haben.

Werkmarkt besteht seit 30 Jahren

Detlef Groth feiert Firmenjubiläum



Zum Firmenjubiläum gratulierte auch der Bürgermeister.

Foto: Kensing

(ip) Eisenwaren und Werkzeuge, Farben und Lacke, Gartengeräte, Jalousien und Haushaltswaren – all dies und noch viel mehr ist seit dreißig Jahren das Metier von Detlef Groth. Ende Februar feierte er mit seinem Werkmarkt Firmenjubiläum.

Im Jahr 1981 eröffnete der junge Kaufmann Groth unter Obhut der HO in der Karl-Liebknecht-Straße einen kleinen Laden. Gerade einmal vierzig Quadratmeter groß war die Ladenfläche, dahinter befand sich ein ziemlich kalter Lagerraum, der zugleich als Büro diente. Die größte Herausforderung

war es damals, genügend Ware vorrätig zu haben. Denn für den Einkauf im Berliner Großmarkt war eine Sondergenehmigung erforderlich. „Es hat trotz allem auch Spaß gemacht“, blickt Detlef Groth zurück: „Die Leute haben uns die Waren manchmal direkt vom LKW aus abgekauft“.

Noch im Umbruchjahr 1989, wenige Wochen nach dem Mauerfall, verlegte Groth seinen Werkmarkt an den heutigen Standort. In der Lessingstraße hatte er den alten HO-Laden mühevoll in ein passendes Objekt umgebaut. Bald darauf hielt auch bei Groth

die bunte Warenwelt Einzug. „Einen Ost-Spaten wollte da keiner mehr“, sagt er.

Heute kann Detlef Groth gemeinsam mit seinen Mitarbeitern auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückschauen, auch wenn die nicht nur aus Höhen bestand. Für die Zukunft ist zumindest eines ganz sicher: Die persönliche Beratung steht hier nach wie vor hoch im Kurs.

In Glienicke bekannt ist Detlef Groth übrigens nicht nur als Inhaber des Werkmarkts. So engagierte sich der Glienicker in der turbulenten Zeit des politischen Umbruchs unter dem Dach der Evangelischen Kirche auch im Konziliaren Gesprächskreis. Und seine Auftritte als DJ Degro beim jährlichen Herbst- und Weinfest dürfen fast als legendär bezeichnet werden.

► INFO

Werkmarkt – Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk

Lessingstr. 6-7

Tel. 033056 / 821 41

E-Mail: post@werkmarkt-glienicke.de

www.werkmarkt-glienicke.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8 - 19 Uhr

Sa: 8 - 14 Uhr

TUI ReiseCenter in Glienicke/Nordbahn baut um – Wiedereröffnung nach Ostern

Modernes Reisebüro-Konzept mitten in Glienicke

(GK) Strahlend hell und freundlich werden nicht nur Stammkunden das Glienicker TUI ReiseCenter ab Mai erleben. „Wir zaubern nach 13 Jahren ein völlig neues, modernes Reisebüro für Glienicke.“ berichtet Manja Morawetz. Damit setzt die 35-jährige Inhaberin ein klares Signal für den Standort Glienicke, nachdem im März dieses Jahres das Reisebüro im Sonnengarten geschlossen hat. Auch weiterhin ist das Reisebüro in

seinen Räumen am Dorfteich zu finden.

In der Zwischenzeit geht der Rei-

sebürobetrieb weiter. Morawetz: „Wir ziehen ab 18. April für zehn Tage in unsere Nebenräume und werden natürlich auch während der Umbauphase weiterhin unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen.“

Das neue Gestaltungskonzept des Ladenlokals wird den Kunden noch mehr Komfort bieten. Die Farbwelt wird hell und freundlich sein. Die offizielle Einweihung des neuen Shops findet am 14. Mai von 10 Uhr bis 18 Uhr in den neuen Räumen statt.



Foto: privat

Kunst zum Weinfest gesucht

(ip) Zum Herbst- und Weinfest, das der Glienicker Gewerbeverein in diesem Jahr für den 10. September plant, soll es auch einen kleinen Kunst- und Kunsthandwerkermarkt geben. Das jedenfalls wünscht sich Vereinsvorsitzender Sven Miram. „Auf dem Parkplatz neben der Schule könnte der ideale Platz dafür sein“, meint er.

Deshalb ist der Verein nun auf der Suche nach Interessenten, die hier mit ihrem Angebot vertreten sein möchten. Die Standkosten übernimmt dabei der Gewerbeverein. „Wir haben bis zu zwanzig Standflächen zu vergeben“, sagt Miram. Passend dazu ist wieder eine Kunstausstellung geplant. Diese war schon 2010 ein Besuchermagnet.

Wer Interesse an einem Stand auf dem Kunst- und Kunsthandwerkermarkt hat, kann sich an den Gewerbeverein wenden: Tel. 0170 / 34 34 080, E-Mail: sven.miram@glienicke.info.

Die Kunstausstellung in der Mensa kam beim letzten Weinfest gut an.
Foto: Archiv



Stimmungsvoller Start unter neuem Namen Tanzfieber sprang über

Die „Sunflowers“.
Foto: Bentz



(wb/ip) „Ich will das Publikum von Anfang an mitnehmen“. Das hatte sich Britta Labetzsch ganz fest vorgenommen. Denn nach vielen Wochen intensiven Trainings standen die Akteure ihrer Tanzschule „Tanzfieber“ Ende Februar erstmals auf großer Bühne, um das Gelernte darzubieten.

Vor gut siebzig Gästen zeigten sie schließlich in der Alten Halle, was

echtes Tanzfieber ist. Stimmungsvoll eröffnete die Kindergruppe „Sunflowers“ ins Programm, gefolgt von der sehenswerten Darbietung der „Butterflies“ mit einer exzellenten Choreografie zum aktuellen Titel „Poker Face“. Danach ließ sich das Publikum nicht mehr lange bitten, zur

lesischen Percussion-Duos „Bamboo Melody“ mitzutanzten. Internationales zeigte auch eine Erwachsenentanzgruppe – in phantasievollen Kostümen – mit dem „Merenge“ aus der Dominikanischen Republik. Den Funken am Tanzvergnügen ließ zudem Britta Labetzsch selbst mit ihrem Auftritt als Bauchtänzerin überspringen. Kein Wunder: Die

Kulturwissenschaftlerin kann ein abgeschlossenes Tanzstudium an der Berliner Tanzakademie vorweisen und arbeitet seit mehr als zwanzig Jahren als Tanzpädagogin. Die Tanzschule entstand vor gut acht Jahren als Projekt der Evangelischen Kirche in Glienicke. Inzwischen gibt es vier Kindertanz-, drei Video-Dance- und eine Latin-Jazz-Gruppe. Etwa achtzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene tanzen derzeit unter der Leitung von Britta Labetzsch – seit Januar 2011 unter dem neuen Namen „Tanzfieber“.

Mit der ersten Aufführung ihrer Tanzschule kann Labetzsch zufrieden sein. Bei der ersten Glienicker Tanz-Fieber-Party ist es ihr gelungen, die Freude am Tanzen zu vermitteln.

► INFO

Tanzschule „Tanzfieber“

Tel.: 0160 / 93 51 64 84

E-Mail: brittalabetzsch@aol.com

www.tanzfieber-berlin.com

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

SEILLETTERTECHNIK
KRONENPFLEGE

DACHREPARATUR
DACHREINIGUNG
RINNENREINIGUNG

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
TEICH & GARTENPFLEGE
CONTAINERSERVICE 1,5 - 4m³

BAUM FÄLLUNG **GEBÄUDEREINIGUNG**
WINTERDIENST

www.sau-ber.de
Mobil: 0177/77 15 98 3
Maik Müller Tel/Fax: 03303/40 47 44

www.sau-ber.de
1,5 - 4m³

CONTAINERSERVICE

Angebote unter: www.BerlinLicht.eu

Licht Design LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION
seit 1978

...der Lichtbringer!

Berliner Str. 36 (B96) Tel.: 030 – 40 00 87 42
D-13467 Berlin-Hermsdorf www.BerlinLicht.eu

Occhio-System: Puro · Sento · Divo · Più | Carellani & Smith
TOBIAS GRAU | IP44 | BRUCK, | LUMINA | Basis | serien.lighting u.v.a.

Unser Traumpaar:
Spargel & Schinken

2010er die jungen frankn Müller-Thurgau
fruchtig, würzig, belebend,
mit grüner Apfel- und Zitrusfrucht
0,75l Flasche
12,0%vol.

Endlich wieder Spargelzeit!
Als „königliches Gemüse“ begeistert Spargel seit Jahr-
hunderten Feinschmecker in aller Welt.
Neben der klassischen Zubereitung, zeigen wir Ihnen im
April, wie lecker Spargel zu Schinken sein kann.
Entdecken Sie mit uns neue Rezeptideen!

3,99 €

E neukauf S. Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke
Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

Sammelaktion für Estland startet wieder

von Jürgen Nitschke

Am 1. Mai eröffnen wir wieder die neue Sammelaktion gebrauchter Kleidung für Estland. Viele Glienicker Bürger haben diese Hilfsaktion für bedürftige Menschen in den vergangenen Jahren durch ihre Kleiderspenden vorbildlich unterstützt. Das „Packteam“ wird auch in diesem Jahr sein Bestes geben, um im weiträumigen Sammelager der Julius-Leber-Kaserne (Nähe Kurt-Schumacher-Platz) die gut erhaltene Kleidung für den

Transport vorzubereiten.

Sollte es Ihnen möglich sein, die gespendete Kleidung bereits zuhause in einem Bananenkarton zu verpacken, dann ist dies eine besonders hilfreiche Unterstützung unserer Arbeit, die bis Ende Oktober laufen wird. Gerne könne Sie Ihre Kleiderspende auch bei uns persönlich abgeben. Wenn Sie uns helfen möchten, die Transportkosten für zehn Tonnen Kleidung nach Estland (ca. 2.000 Euro) mitzutragen,

dann würden wir uns über einen Euro pro Bananenkarton oder Kleidersack natürlich sehr freuen.

► INFO

Ansprechpartner
Jürgen Nitschke
Metzer Straße 4 a
in Glienicke
Tel 033056 / 96848
jgnitschke@gmx.de

Weltgebetstag in Glienicke

von Johanna Kirner

Am ersten Freitag im März feierten wir, wie in jedem Jahr, den Weltgebetstag. „Wie viele Brote habt ihr?“ lautete das Motto, das dieses Jahr Frauen aus Chile ausgewählt hatten. Brot ist in Chile Grundnahrungsmittel und wird zu jedem Essen gereicht. Das Motto erinnert an Jesu Frage an die Menschen seiner Zeit, mit der er sie zum Teilen auffordert. Auch in Chile ist Wohlstand nicht gleichmäßig verteilt. Wenn eine Notsituation herrscht, ist diese Frage für die Betroffenen lebenswichtig.

Mit Notsituationen kennt Chile sich aus: Im Februar 2010 erschütter-

te ein Erdbeben das Land. Tote, Verletzte und zwei Millionen Obdachlose waren die Folge. Einige Monate später wurden 33 Bergleute verschüttet und unter dramatischen Umständen und weltweiter Aufmerksamkeit gerettet.

Mit Liedern, Gebeten und Texten erinnerten Frauen aus Chile an diese Ereignisse und präsentierten ihr Land. Von Frauen aus unserer Gemeinde wurden die Anregungen aufgenommen und in einen farbenfrohen Gottesdienst verwandelt. Im Mittelpunkt stand ein handgefertigter Patchwork-Teppich, der nach einer chilenischen Vorlage angefertigt wurde und Bilder

aus der Bibel und aus Chile zeigt. Nach dem Gottesdienst reichten wir im Gemeindehaus chilenische Speisen: Suppe, Fleisch und Fisch und zahlreiche Beilagen standen auf dem Buffet zur Auswahl.

„Wie viele Brote habt ihr?“ – Diese Frage richtete sich auch an alle, die den Gottesdienst feierten. Aus den Spenden der Gottesdienste werden weltweit Projekte finanziert, die Frauen helfen, selbstständig und selbstbestimmt zu leben und für ihre Familien zu sorgen. Aus Glienicke konnten über 360 Euro als Spende an das Weltgebetstagkomitee weitergegeben werden.

Rathausnachrichten

Neue Infobroschüre kommt

(GK) Mehr als 800 Menschen zogen im vergangenen Jahr nach Glienicke. Das ist Grund genug, den Neubürgern bei ihrer Ankunft im Ort einige wesentliche Informationen an die Hand zu geben. Aber auch für alle anderen Glienickerinnen und Glienicker ist das Heft gedacht. Denn in der Informationsbroschüre der Gemeinde finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Ansprechpartner. Ob Einwohnermeldeamt, Kitastelle oder Führerscheinbehörde – in dem knapp vierzig Seiten starken Heft sind alle vertreten.

Nach zwei Jahren allerdings ist die Broschüre nun nicht mehr ganz aktuell. Telefonnummern, Adressen und Verantwortliche müssen aktualisiert

werden. Deshalb bereitet die Gemeindeverwaltung derzeit eine Neuauflage der Informationsbroschüre vor. „Darin sollen erstmals auch Kitas und andere Einrichtungen die Möglichkeit erhalten, sich auf separaten Seiten vorzustellen“, erläutert Ivonne Pelz, verantwortliche Mitarbeiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde. Die Neuauflage erstellt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verlag broschüre.de – ein familiengeführter Betrieb aus der Region.

Die Gemeindekasse wird durch das Heft übrigens nicht belastet. Die Broschüre ist anzeigenfinanziert. „Gewerbetreibende, die mit einer Anzeige in dem Heft vertreten sein möchten, können sich gern noch an



Die alte Informationsbroschüre ist veraltet, deshalb plant die Gemeinde derzeit eine Neuauflage.
Foto: Archiv

die Pressestelle der Gemeindeverwaltung wenden“, so Pelz. Im Juli, hofft die Gemeindeverwaltung, wird die Broschüre dann im Rathaus zu haben sein.

Zensus 2011

Ganz Europa zählt

Warum Zensus?

Deutschland braucht den Zensus – und aktuelle Daten, die die Basis für Planungen, Entscheidungen und Investitionen bilden. Wie viele Kindergartenplätze werden in einer Gemeinde gebraucht? Muss eine Stadt mehr Angebote für Senioren schaffen? Gibt es genügend Wohnraum? Diese und andere wichtige wirtschaftliche und politische Fragen können nur beantwortet werden, wenn verlässliche statistische Daten vorliegen.

Die letzten Volkszählungen fanden vor dem Fall der Mauer statt, gesamtdeutsche Daten wurden seither nicht erhoben. Der Zensus 2011 wird somit Basis für die Entscheidungen von morgen sein.

Wie läuft der Zensus ab?

Hauptsächlich werden Auszüge aus den Melderegistern der Meldestellen und der Bundesagentur für Arbeit ausgewertet. Ergänzend sind Befragungen vorgesehen: Das verbessert die Qualität der Daten, außerdem sind nicht alle Informationen, die erhoben werden sollen, in den Registern gespeichert. Grundlage ist das Zensusgesetz 2011.



Wer wird befragt?

Zudem sind Bevölkerungszählungen internationaler Standard: Weltweit beteiligen sich mehr als 200 Staaten an der aktuellen Zensusrunde, darunter auch Staaten der Europäischen Union. Bis zu zehn Prozent der Bevölkerung werden bei der Haushaltebefragung um Auskunft gebeten. Alle 17,5 Millionen Haus- und Wohnungsbesitzer werden bei der Gebäude- und Wohnungszählung befragt. Auch in Wohnheimen und Gemeinschaftseinrichtungen werden Daten erhoben.

Was wird gefragt?

Dabei geht es um Fragen zu Alter, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit ebenso wie um die Wohnsituation, Bildung und Berufstätigkeit. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung stehen Baujahr, Größe und Ausstattung im Vordergrund. Dabei müssen Befragte Namen und Anschrift angeben – die so genannten Hilfsmerkmale. Diese ermöglichen die Organisation des Zensus, um beispielsweise zu überprüfen, wer bereits befragt wurde und um Doppelzählungen zu vermeiden. Diese Daten werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt gelöscht, ausgefüllte Bögen werden vernichtet.

Und die Ergebnisse?

Beim Zensus geht es um strukturierte und verlässliche Informationen zum Leben, Wohnen und Arbeiten in Deutschland. Diese Ergebnisse werden für alle bereitgestellt.

Quelle und Fotos: Statistisches Bundesamt



Interviewer gesucht

Für den Zensus 2011 sucht der Landkreis Oberhavel 400 Freiwillige, die als ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte von Mai bis Dezember 2011 in Oberhavel circa 35.000 Einwohnerinnen und Einwohner befragen. Allein für Glienicke werden insgesamt etwa 60 Interviewer gesucht.

Wichtigste Aufgabe ist die Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Erhebungsbeauftragten begehen im Vorfeld die mit ihnen abgestimmten Erhebungsbezirke und kündigen sich schriftlich bei den für die Befragungen ausgewählten Personen an. Anschließend suchen sie die zur Auskunft aufgeforderten Personen auf und führen die Befragung mit ihnen durch.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine kleine Aufwandsentschädigung je befragter Person. Eine Befragung dauert circa 20 Minuten. Für Ihre Aufgabe werden Sie geschult und können sich Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen.

Sind Sie zuverlässig, verschwiegen, volljährig, mobil und flexibel, dann machen Sie mit! Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der für Sie zuständigen Erhebungsstelle auf. Weitere Infos erhalten Sie unter: www.zensus.oberhavel.de

Erhebungsstelle für Glienicke

Berliner Str. 119 in Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 79 50,
E-Mail: Zensus2011.oranienburg@oberhavel.de

Mehr Infos

gibt es im Internet:

www.zensus2011.de
Telefonische Auskünfte:
0611 / 75 20 11

oder direkt in Glienicke:

Frau Pankow: Tel. 69 213
Frau Lindig: Tel. 69 217

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16. März

Neuer Anlauf für Schulwegsicherung

(ip) Gerade einmal eine gute Stunde benötigten die Gemeindevertreter, um die 16 Tagesordnungspunkte ihrer jüngsten Sitzung abzuarbeiten. Zur Beratung stand unter anderem ein Antrag der SPD für eine Ampel an der Märkischen Allee. Vorsitzender Martin Beyer (CDU/FDP) und seine Stellvertreterin Renate Gruhle (SPD) leiteten die Tagung.

Antrag für Ampel

Einstimmig verabschiedeten die Gemeindevertreter einen Antrag der SPD-Fraktion, der die Verwaltung beauftragt, die Genehmigung für eine Ampelanlage an der Ecke Hauptstraße/Märkische Allee einzuholen. Die Anlage muss beim Landkreis beantragt werden.

Der hatte in den vergangenen Jahren zusätzliche Einrichtungen zur Fußgängersicherung, etwa Zebrastrifen, mit dem Verweis auf zu geringe Querungszahlen abgelehnt.

Nun hatte in einer Elternkonferenz der Grundschule die Polizei selbst den Ball wieder ins Rollen gebracht. Zum Jahresende war in der

Sitzung die Frage nach Schülerlotsen diskutiert und abgelehnt worden. Die Polizei regte daraufhin an, über eine Ampelanlage nachzudenken. Dies nahm Fraktionsvorsitzender Uwe Klein zum Anlass, seinen Antrag zu stellen: „Bei der Planung sollte unbedingt auch die Lessingstraße einbezogen werden“, so Klein.

Beschlossen

sind auch die Einleitung zur 8. Änderung des B-Plans „Ortskern“ und die 4. Aktualisierung der Planungs- und Handlungsvorgaben für den Straßenbau. Auch die Jahresrechnungen und die Entlastung des Bürgermeisters für die Jahre 2008 und

2009 sind beschlossene Sache. Näheres dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten in unseren Berichten aus den Ausschüssen der Gemeindevertretung. Den Wortlaut der Beschlüsse finden Sie im aktuellen Amtsblatt der Gemeinde, das bereits an alle Haushalte verteilt worden ist.

Neuer Gemeindevertreter

Ernst Barnetz (FDP) ist neues Mitglied der Gemeindevertretung. Er übernimmt das Mandat von Nicole Stolte, die ihr Ehrenamt zum Jahresbeginn aus persönlichen und beruflichen Gründen zurückgegeben hatte. Barnetz ist Musiker, verheiratet und hat drei Kinder. Er wird für die CDU/FDP-Fraktion künftig auch im Infra-



Martin Beyer verpflichtete Ernst Barnetz.

Foto: Oranienburger Generalanzeiger/Heike Weißbapfel

strukturausschuss mitarbeiten. Martin Beyer verpflichtete ihn.

Einwohnerzahlen

Um zwanzig Einwohner ist Glienicke in den vergangenen zwei Monaten gewachsen. Nun zählt die Gemeinde 11.043 Einwohner. Zu verzeichnen waren vom Jahresbeginn bis zum Sitzungstag insgesamt 20 Geburten, acht Sterbefälle, 139 Zu-, aber auch 125 Wegzüge.

Pflegeheim im Bau

Für das Grundstück an der Hauptstraße 75, auf dem derzeit das neue Pflegeheim entsteht, hat der Investor das Geld inzwischen über-

wiesen. „Das Grundstücksgeschäft somit abgeschlossen“, informierte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Voraussichtlich am 3. Mai soll die Grundsteinlegung für das Haus gefeiert werden.

Wer sich für einen Platz im Pflegeheim interessiert, kann sich an die Firma Casa-Reha wenden. So ist es auf dem kürzlich aufgestellten Bauschild zu lesen: CASA REHA Unternehmensgruppe, Gablonzer Straße 35 in 61440 Oberursel, Tel.: 06171 / 28 70-0, Fax: 06171 / 28 70-24, Email: info@casa-reha.de, www.casa-reha.de.

BMX-Training bald möglich

Das Mühlenbecker Land, so informierte Gemeindevertreter Oliver Tusche (CDU/FDP), wird für die avisierte BMX-Trainingsbahn ein Grundstück nahe einer Gärtnerei in Schönfließ zur Verfügung stellen. Das habe Bürgermeister Klaus Brietzke (CDU) zugesagt.

Hilfe für Japan

Zur dramatischen Situation in Japan äußerten sich Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) und Uwe Klein. Sie regten an, dass die Gemeindeverwaltung Möglichkeiten prüfen solle, wie Glienicke den Menschen in Japan helfen kann. Neben Spenden sollen dabei auch andere Hilfen, etwa Ferienaufenthalte für Kinder, berücksichtigt werden.

► Nebenbei

Das Protokoll einer Sitzung vom 16. März legte Bürgermeister Oberlack bereits vor Sitzungsbeginn vor. Allerdings war hier eine Tagung aus dem Jahr 1911 belegt. Damals ging es um den Voranschlag von Schulden und Vermögen der Gemeinde Glienicke im Steuerjahr 2011/12 und um die Beschwerde eine Steinsetzmeisters.

Der Bürgermeister hatte wohl gehofft, dass sich seine Verwaltung durch das vorgezogene Protokoll Arbeit sparen könne. Pech gehabt: Es fiel doch auf. Aber vielleicht war das ja der Grund für die zügige Sitzung?

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 22. Februar

Kitas machen Tagesmüttern keine Konkurrenz

(ip) Die Februar-Sitzung des Ausschusses unter der Leitung von Uwe Klein (SPD) startete mit einem Vor-Ort-Termin in der Kita „Sonnenschein“. Im Vereinszimmer der Dreifeldhalle ging es später um die Seniorenarbeit, den Kinderschutz und die Schulhofgestaltung.



Uwe Klein

In der Kita zu Gast

Per Gesetz ist die Gemeinde ab 2013 verpflichtet, für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen Betreuungsplatz anzubieten. Vor allem um den Kleinstkindbereich ging es deshalb bei einem Vor-Ort-Termin in der Kita „Sonnenschein“. Dazu waren auch besorgte Tagesmütter gekommen, die befürchteten, dass die Gemeinde nun die Betreuung unter Dreijähriger stark ausweiten wolle.

Acht Gruppen mit insgesamt 145 Kindern sind derzeit in der Kita untergebracht. Richtig ist, dass die Kita den Krippenbereich neu strukturieren möchte. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass das offene Konzept der Einrichtung für Mädchen und Jungen unter drei Jahren nur bedingt geeignet ist. Sie sollen künftig noch behüteter betreut werden können. Derzeit

werden in der Kita „Sonnenschein“ 23 unter Dreijährige von vier Erzieherinnen betreut. Wegen der Raumkonstellation dürften es höchstens 56 Kinder sein.

„Diese Zahl aber wollen wir gar nicht erreichen“, sagte Kitaleiterin Andrea Milek, die die Einrichtung vorstellte. Denn der Ausbau von Krippenplätzen ist teuer, wie Dr. Hans G. Oberlack später in der Sitzung bemerkte. Denn maximal zehn Kinder dürfen in einem Raum betreut werden. Mehr Krippenplätze heißt also, dass insgesamt weniger Kinder untergebracht werden können.

Deshalb legt die Gemeinde nach wie vor Wert auf Beides: Krippenplätze und den Ausbau der Tagespflege. „Das sind wichtige Säulen für die Betreuung von Kleinstkindern in der Gemeinde“, fasste Uwe Klein zusammen. Immerhin hatte die Gemeinde vor einigen Jahren ganz offensiv um Tagesmütter geworben, so der Ausschussvorsitzende. Zwanzig Tagesmütter sind momentan im Gemeindegebiet tätig. Sie betreuen insgesamt 81 Kinder.

Seniorenmesse im Mai

Im Rahmen der Seniorenwoche wird es am Sonntag, 29. Mai die erste Glienicker Seniorenmesse geben. Darüber informierten Renate Gruhle (SPD) und Gerhard Horn von der Volkssolidarität. Beide engagieren sich in der Senioren-AG, die die Veranstaltung in der Alten Halle vorbereitet. Zwischen 10 und 14 Uhr werden viele Anbieter seniorenspezifischer Dienstleistungen vor Ort sein, hofft Gruhle. Eingeladen sind unter anderem Apotheken, Physiotherapien, eine Krankenpflege und auch die Betreiber des derzeit im Bau befindlichen Pflegeheims, Ca-

sa Reha. „Auch die Bibliothek und die Revierpolizisten werden voraussichtlich vor Ort sein“, freut sich die Gemeindevertreterin. Außerdem soll es ein buntes Rahmenprogramm mit Tanzvorführungen und Modenschau geben. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat Bürgermeister Oberlack übernommen.

Weitere Anliegen der Senioren seien zudem mehr Bänke und mehr öffentliche Toiletten im Ort. Auch ein Seniorentelefon sei nach wie vor gewünscht.

Haus wird zum Mai fertig

Frühestens zum Mai wird der Horterweiterungsbau samt Kinderbibliothek fertig werden können. Darüber informierte der Bürgermeister den Ausschuss. Denn erst wenn die Temperaturen dauerhaft über der Null-Grad-Marke liegen, können die Fassadenarbeiten beginnen. Danach werden gut fünf Wochen bis zur Fertigstellung benötigt. Kommt nichts dazwischen, wird das im Mai der Fall sein. Die Gemeinde investiert insgesamt rund 760.000 Euro in den Neubau, der zum Teil mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung finanziert wird.

Kinder schützen

Mehr als 700 Kinder besuchen die Glienicker Grundschule. Für sie und alle anderen Glienicker Kinder hat die Gemeinde im Jahr 2008 eine 0,8-Stelle für Schul-Sozialarbeit geschaffen. Diese teilen sich Martin Lorenz und Monika Spur. Spur, zugleich Hortleiterin, ist zudem die sogenannte erfahrene Fachkraft in Sachen Kinderschutz. Diese spezielle Arbeit erläuterte sie nun im Ausschuss.

Vier akute Fälle von Kindeswohlgefährdung hat Spur bislang bearbeitet. In zwanzig weiteren Fällen wurde in den letzten drei Jahren eine latente Gefährdung des Kindeswohls festgestellt. „Gerade Scheidungskinder haben es schwer“, schätzt Spur ein. Denn viele Eltern würden ihren Streit auf dem Rücken der Kinder austragen.

Um einzuschätzen, ob ein Kind gefährdet ist, sind viele Faktoren



Kitaleiterin Andrea Milek erläuterte das Konzept der Einrichtung.

Foto: privat



Martin Lorenz und Monika Spur

Foto: Archiv

ausschlaggebend, so die Sozialpädagogin. Erziehern und Lehrern stehen dafür vielfältige Hilfsmittel zur Verfügung. Hat ein Erzieher einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, wird zunächst ein Fallteam gebildet. Einschätzungsbögen helfen, mehr Informationen zusammenzutragen. Außerdem können so Überreaktionen verhindert werden. „Manche Leute leben nur einfach anders“, gab die Expertin, die auch in der AG Kinderschutz des Kreises mitarbeitet, zu bedenken. Ohnehin kann nur das Jugendamt etwas gegen den Willen der Eltern unternehmen. Dass das Thema Kindeswohl alle angeht, dar-

in waren sich die Ausschussmitglieder einig.

Schulhof gestalten

Noch in diesem Jahr sollen, sobald im Mai der Gemeindehaushalt beschlossen ist, die Bauarbeiten auf dem Schulhof beginnen. Zunächst wird in einem ersten Bauab-

schnitt der Bereich um den Neubau gestaltet. Dafür gibt es bereits einen gültigen Beschluss der Gemeindevertretung. An den Planungen war auch die Schulkonferenz beteiligt, deren Vorsitzende Irene Wietstruk gemeinsam mit Schulleiterin Antje Burmeister im Ausschuss zu Gast war.

Auch an den weiteren Ideen für die Gestaltung des Schulhofes sollen Schüler, Eltern und Lehrer beteiligt werden. Deshalb werden Vertreter der Schulkonferenz auch eingeladen, wenn Sozial- und Planungsausschuss gemeinsam tagen, um das Bauvorhaben zu besprechen.

Irene Wietstruk bat zudem darum, dass die Schule die Außensportfläche hinter der Dreifeldhalle dauerhaft nutzen kann. Bislang gibt es von der Verwaltung nur eine befristete Genehmigung zur Nutzung und zwar solange, bis der erste Bauabschnitt des Schulhofs fertig gestellt ist. Der Ausschuss wünschte sich von der Schule, dass diese dafür Sorge trägt, dass der Platz am Nachmittag in sauberem Zustand an die Sportvereine übergeben werden kann. Eine abschließende Entscheidung aber gab es nicht. Dies gehört zum Verantwortungsbereich der Verwaltung.

► Nebenbei

Für das Wetter ist in Glienicke das Bauamt zuständig. Jedenfalls wenn es nach dem Bürgermeister geht. Damit der Horterweiterungsbau zum Mai fertig werden kann, hatte er Bauamtsleiter Peter Staamann vorsorglich beauftragt, dafür zu sorgen, dass das Thermometer spätestens ab März über fünf Grad Celsius steigt. Und dass auf ihn Verlass ist, hat Staamann umgehend bewiesen...

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 23. Februar

Kein Spielraum bei Anliegerbeiträgen

(ip) Der Ausbau der Heinrich-Heine-Straße, die Verbesserung des Winterdienstes und die Glienicker Infrastruktur waren Thema der letzten Beratung des Ausschusses. Die Sitzung leitete Vorsitzender Dirk Steichele (SPD).



Dirk Steichele

hatte regelmäßig die Hauptstraße unter Wasser gesetzt. Gesetzliche Vorgabe aber ist, dass Regenwasser genau dort versickert, wo es anfällt. Deshalb entstanden in der Anliegerstraße Querrinnen und mehrere unterirdische Rigo-

len. In den vergangenen Monaten hatte die Verwaltung intensiv geprüft, inwieweit die Kosten für die Regenentwässerung auf ein deutlich größeres Einzugsgebiet umgelegt werden kann. Die Prüfung hatten Verwaltung und Infrastruktur-

ausschuss bei einem Vor-Ort-Termin nach der Fertigstellung der Straße im Sommer 2008 zugesagt.

Inzwischen liegen die Ergebnisse der anwaltlichen Prüfung vor, wie



Um die Anliegerbeiträge drehte sich schon der Ortstermin im Juni 2008. Nun ist das Thema wieder in der Diskussion. Foto: Archiv

Nachgefragt zur Heinrich-Heine-Straße

Im Jahr 2008 hatte die Gemeinde die Heinrich-Heine-Straße grundhaft ausbauen lassen. Denn ein aus der abschüssigen Straße resultierendes, massives Regenwasserproblem

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack auf Nachfrage informierte. Klar ist demnach, dass die Gemeinde die Baukosten anteilig nur auf die direkten Anwohner umlegen darf. Denn nur für die Wassermenge, die direkt in der Straße anfällt, ist auch die Regenwasseranlage konzipiert. Auch weil die Baumaßnahme längst abgenommen ist, sind andere Möglichkeiten bereits verfristet, wie die Verwaltung informierte. „Die gesetzlichen Vorgaben geben uns hier keinerlei Spielraum“, so Oberlack.

Die Anwohner werden sich deshalb darauf einstellen müssen, gemäß Straßenbaubeitragssatzung Glienicke an den Baukosten mit 60 Prozent beteiligt zu werden. Dies hatte die Verwaltung bereits vorab in einem Brief an alle Anlieger mitgeteilt. Sie zeigten sich in der Einwohnerfragestunde mit dem Ausgang der Prüfung unzufrieden.

Winterdienst aufrüsten

Für den nächsten Winter will die Gemeinde gut gerüstet sein. Deshalb überlegte der Ausschuss schon jetzt, wie den zunehmenden Schneemassen begegnet werden kann. Als Alternativen zur Verbesserung des Winterdienstes hatte Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt, Peter Staamann, drei Alternativen ermittelt. So würde ein neuer Schneepflug zwischen 80.000 und 140.000 Euro kosten. Hinzu kämen Nebenkosten für Wartung und Personal von jährlich etwa 5.500 Euro. Der Kauf eines gebrauchten Fahrzeugs wird mit rund 60.000 Euro veranschlagt. Alternativ könnte die winterliche Straßenreinigung an ein externes Unternehmen vergeben wer-

den. Wird dieser Dienst 150 Arbeitsstunden in Anspruch genommen, liegen die Kosten bei circa 11.600 Euro im Jahr. Die Verwaltung empfiehlt deshalb und wegen der ohnehin angespannten finanziellen Haushaltslage eine externe Vergabe der zusätzlichen Leistungen im Winterdienst. Der Ausschuss will dazu in seiner nächsten Sitzung weiter beraten.

Per Video in den Untergrund

„Was die Wartung der Abwasserkanäle durch Videobefahrung betrifft, liegt Glienicke weit hinter den anderen S-Bahn-Gemeinden zurück“, so Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Dies hat eine von allen S-Bahn-Gemeinden gemeinsam in Auftrag gegebene Analyse ergeben. Während der Anteil des sanierungsbedürftigen Kanalnetzes im Zweckverband Fließtal (v.a. Mühlenbecker Land) und in Hohen Neuendorf weit unter einem Prozent liegt, ist Glienicke hier mit etwas mehr als sieben Prozent Spitzenreiter. In den kommenden Jahren soll deshalb im Gemeindehaushalt mehr Geld für die Wartung der Anlagen bereitgestellt werden. Zudem haben die zusätzlichen Kosten auch auf die Berechnung der Abwassergebühren Einfluss.

Infrastruktur in B-Plänen

Die grundsätzlichen Ziele der Bebauung Glienicke regeln in weiten Teilen des Gemeindegebietes Bebauungspläne. Sie legen die Nutzung einzelner Flächen fest. Nicht alle einmal geschlossenen Festsetzungen sind bereits umgesetzt. Der Ausschuss verschaffte sich deshalb nun einen

Überblick über Investitionsmaßnahmen für die Infrastruktur, die sich aus bereits von der Gemeindevertretung verabschiedeten B-Plänen ergeben. Vor allem drei Bebauungspläne standen dabei im Vordergrund: B-Plan Nr. 4 (Nohlstraße), B-Plan Nr. 11 (Staerkstraße) und B-Plan Nr. 15 (Am Sandkrug). Der Ausschuss muss sich nun mit der Frage beschäftigen, ob bestimmte Festlegungen weiter aufrecht erhalten oder aus den Plänen herausgenommen werden sollen. Dies will man auf der nächsten Sitzung im April beraten.

Planungen für den Straßenbau

In Hauptverkehrs- und wichtigen Erschließungsstraßen soll der Bau von Radwegen künftig wieder möglich sein. Das empfahl der Ausschuss einstimmig. Bislang galt die Vorgabe, dass in Glienicke keine neuen Radwege gebaut werden sollen. Nur in Einzelfällen soll dies nun, so hatte es die GBL bereits im Januar beantragt, wieder möglich sein. „Da in den Anliegerstraßen in Glienicke Tempo-30-Zonen eingerichtet worden sind, ist der Bedarf von Radwegen in diesen Bereichen nicht gegeben“, heißt es in der Begründung der Beschlussvorlage.

In die sogenannten Planungs- und Handlungsvorgaben für den Straßenbau ist zudem aufgenommen, dass bei Straßenbaumaßnahmen „zur Wahrung des Ortscharakters [...] grundsätzlich die vorhandene Straßenbreite beibehalten“ wird. Abweichungen müssen separat beschlossen und vermerkt werden.

Die GVT folgte dem Vorschlag am 16. März ebenfalls einstimmig.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 10. März

Bebauung regeln

(ip) Die Änderung eines B-Plans und allgemeine Fragen zu Bebauungsplänen standen im Vordergrund der März-Sitzung des Planungsausschusses. Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann leitete die Sitzung.



Ernst-Günter Giessmann

B-Plan-Änderung für Restaurant

Die 8. Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“ einzuleiten, empfahl der Ausschuss mehrheitlich. Notwendig wird die B-Plan-Änderung für die geplante Errichtung eines Restaurants, das an der Oranienburger Chaussee/Ecke Schönfließer Straße entstehen soll. Eine Ausnahmegenehmigung, so der Landkreis, hätte hier nicht ausgereicht. Ziel ist es, insbesondere Baulinien und Bau Grenzen anzupassen.

Das Änderungsverfahren soll im vereinfachten Verfahren erfolgen. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Die GVT folgte am 16. März der Empfehlung und beschloss die Einleitung der B-Plan-Änderung mit 20 Ja-Stimmen bei nur einer Gegenstimme.

Zeit genutzt

Weil er die Tagesordnung ungewöhnlich zügig abgearbeitet hatte, nutzte der Ausschuss im Anschluss

die Gelegenheit, allgemeine Fragen des Baurechts zu diskutieren. Im Vordergrund stand hier der Meinungsaustausch darüber, inwieweit in Bebauungsplänen festgelegte Anforderungen im Ort durchgesetzt werden können.

Bebauungspläne regeln die Art und Weise der möglichen Bebauung parzellierter Grundstücke im Gemeindegebiet. Sie legen unter anderem die Nutzung von Flächen, die

mögliche Zahl der Geschosse und Dachformen, aber auch von Bebauung frei zu haltende Flächen fest.

Zusammenfassend sprach sich der Ausschuss gegen flächendeckende Kontrollen aus. Hingegen soll es gelegentlich Verdachtskontrollen geben. In begründeten Fällen, etwa bei so genannten Schwarzbauten, soll sich die Gemeinde nicht scheuen, den Abriss von nicht genehmigten Bauten zu verfügen.

Ausgleichszahlungen sind zulässig

Zwei Urteile, die auch unsere Baumschutzsatzung bekräftigen, hat das Oberverwaltungsgericht kürzlich erteilt. Darüber berichtete Bürgermeister Dr. Oberlack. Demnach sind Ausgleichszahlungen, wie sie die Glienicker Satzung vorsieht, zulässig. Die vollständige Satzung finden Sie im Internet unter www.glienicke.eu.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 14. März

Ehemaliger Bürgermeister entlastet

(ip) Nicht-öffentlich begann die März-Sitzung des Ausschusses unter der Leitung von Peter Kimmel (CDU/FDP). Hier beriet man Auswahlkriterien für die Wege-nutzungsverträge für Strom und Gas. Die will die Gemeinde neu ausschreiben und vergeben. In öffentlicher Sitzung ging es später um die Jahresrechnungen aus 2008 und 2009.



Peter Kimmel

rere Jahre vergessene Abwassergebührenkalkulation hatte es zunächst Bedenken um die Rechtmäßigkeit der Entlastung des damaligen Bürgermeisters, die in direktem Zusammenhang mit den Jahresrechnungen steht, gegeben. Im vergangenen Jahr hatte der Ausschuss die Entlastung deshalb zunächst vertagt.

Inzwischen ist mit der Nachkalkulation der Abwassergebühren der Vorgang abschließend geklärt. Auch die Kommunalaufsicht des Landkreises hatte der Ausschuss noch einmal um eine Stellungnahme gebeten. So empfahl man nun mit drei Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen die Jahresrechnungen wie auch die Entlastung des ehemaligen Bürgermeisters Joachim Bienert zum Beschluss. Die Gemeindevertretung stimmte dem am 16. März mit 19 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen zu.

Mehr Personal für den Bauhof

Ein zusätzlicher Mitarbeiter wird

dem Bauhof kurzfristig zur Verfügung stehen. Dafür sprachen sich der Ausschuss – und am 16. März auch die GVT – einstimmig aus. Denn mit den Einwohnerzahlen stiegen in den vergangenen Jahren auch die Aufgaben, die der gemeindeeigene Bauhof zu bewältigen hat. So gilt es unter anderem, zusätzliche Flächen im Bürgerpark zu pflegen, Hundetoiletten zu leeren und den neuen Spielplatz in der Elisabethstraße in Ordnung zu halten. Die Stelle ist zunächst befristet bis Ende Juni. Bis dahin sollte der Haushaltsplan der Gemeinde, mit dem auch der Stellenplan der Verwaltung einher geht, beschlossen sein.

Bericht der Feuerwehr

Über die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr berichtete Wehrleiter Heiko Glyz dem Ausschuss. Details dazu lesen Sie in unserem Bericht von der Jahreshauptversammlung der Wehr auf Seite 6.

Jahresrechnungen für 2008 und 2009 gebilligt

Die Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 standen nicht zum ersten Mal auf der Tagesordnung der Ausschusssitzung. Wegen der Debatte um die über meh-

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 15. März

Haushaltsberatungen gestartet

(ip) Die Reduzierung der Sportplatz-Mieten und der Gemeindehaushalt für das laufende Jahr waren die bestimmenden Themen der Tagung des Ausschusses im März, die Uwe Klein (SPD) als stellvertretender Vorsitzender leitete.

Mieten reduzieren, Vereine beteiligen

Bis Ende Juni gilt es, eine neue Entgeltordnung für die Nutzung des Sportplatzes festzulegen. So lautet

der Kompromiss, den Kommunalpolitik und Vereine Mitte letzten Jahres geschlossen hatten. Nach erheblichen Protesten hatte man die Mieten zunächst nur für ein Jahr festgeschrieben. Nun gilt es, neu zu verhandeln.

Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, Jana Klätke, erläuterte im Sozialausschuss die Summen, die die Gemeinde in den vergangenen vier Monaten für den Platz aufbringen musste: „Wir haben Einnahmen in Höhe von 1.952 Euro, dagegen

Ausgaben von 28.645 Euro“. Die Einnahmen resultieren aus den Mieten, die Ausgaben setzen sich aus Kosten für Strom, Heizung, Wasser, Müll, Reinigung und vor allem den Personalkosten für den Platzwart zusammen.

Dass sich die Sportvereine künftig stärker an der Unterhaltung des Sportplatzes in der Bieselheide beteiligen, darin waren sich Politik und Vereinsvertreter schnell einig. Die Reduzierung der Personalkosten, so

der Vorschlag der Verwaltung, ist hier der wichtigste Schritt. Wenn die Vereine zum Teil die Aufsicht selbst übernehmen, könnten die Kosten halbiert werden. Das Modell könnte man zunächst auf drei Monate „Probezeit“ beschränken, so Klätke.

Oliver Tusche, Präsident des SC Empor, schlug vor, einen Trägerverein ähnlich dem im Bundesleistungszentrum in Kienbaum zu gründen, um als Vereinsvorsitzender nicht persönlich für etwaige Schäden haftbar zu sein. Jörg Bollhorst von der SG Schönfließ



Sportplätze sind teuer. Da macht auch Glienicke keine Ausnahme. Wie es für Gemeinde und Vereine preiswerter werden kann, beriet der Sozialausschuss.
Foto: Archiv

regte ein ähnliches Verfahren wie bei der kreiseigenen Halle in Mühlenbeck an: Dort seien ebenfalls Vereine nicht für Schäden haftbar. Während des Trainings werde die Halle zudem von innen verschlossen.

Sabine Krüger, Vorsitzende des SV, erklärte ihre Bereitschaft, die Aufsicht für ihre Sportler zu übernehmen. Zudem müsse über die hohen Stromkosten noch einmal geredet werden.

Zur Sitzung der Gemeindevertreter im Mai soll es eine Vorlage geben, die – in Abstimmung mit den Vereinen – eine Lösung für die Reduzierung der Miet- und Unterhaltungskosten für den Platz bietet.

Einen Hoffnungsschimmer gibt es auch bei der Diskussion um die knappen Hallenzeiten: Der Sozialausschuss hat schon jetzt empfohlen, dass die Gemeinde die Sporthalle am Neuen Gymnasium anmietet. Die aber muss zunächst einmal gebaut werden.

Haushaltsberatungen Runde 1

Mit Defiziten von 662.400 Euro im Ergebnisplan und von 1.887.500 Euro im Finanzplan starteten die Haushaltsberatungen für 2011. Erstmals liegt der Haushaltsentwurf gemäß Landesvorgabe in doppischer Form vor. Dem Ausschuss oblag es nun, die Kosten in den Produktgruppen Schulen und Kultur, Soziales und Jugend sowie Gesundheit und Sport auf ihre Notwendigkeit hin zu prüfen.

„Es geht darum, zu entscheiden, was sich die Gemeinde künftig noch

leisten kann oder will“, so Uwe Klein. Nicht leicht dürften den Gemeindevertretern und Sachkundigen die Beratungen deshalb gefallen sein. Denn angesichts der Haushaltslage galt es, in fast allen Bereichen teils empfindliche Einschnitte zu verabschieden.

Deshalb hatten sowohl SPD als auch gemeinsam CDU/FDP und GBL Vorschläge für Einsparungen erarbeitet. Lediglich die Fraktion Die Linke reichte keinen eigenen Vorschlag ein. Elke Bär (Die Linke) begründete, dass sie im sozialen Bereich grundsätzlich nicht kürzen wolle und erst über den Gesamthaushalt abstimmen werde. Bei den Abstimmungen im Sozialausschuss enthielt sie sich deshalb.

In vielen Bereichen waren sich die übrigen Fraktionen über notwendige Kürzungen einig. So werden die von der Grundschule für Spielgeräte beantragten Mittel um 50 Prozent auf 5.500 Euro gekürzt. Während eine defekte Kletterspinne noch 2011 ersetzt werden soll, steht das Geld etwa für ein Schaukeltier erst im kommenden Jahr zur Verfügung. Dann wird auch der zweite Bauabschnitt des Schulhofs neu gestaltet.

Gekürzt sind ebenfalls die Instandhaltungskosten für Schule und

Kitas. Auch die Mittel für neues Mobiliar in den Kitas der Gemeinde ist von 31.000 Euro um gut die Hälfte reduziert worden. „Die Ausstattung unserer Kitas ist nicht schlecht“, hieß es zur Begründung im Ausschuss. Gleiches gilt für die Ausstattung der Sportstätten, auch hier hat der Ausschuss die im Entwurf veranschlagten Mittel um 50 Prozent auf 4.200 Euro gekürzt. Zudem wird es zumindest in 2011 keinen Treppenlift an der Schießanlage geben (25.000 Euro).

Für Neuanschaffungen von Spielen, Büchern und Geräten wird den Kitas ein festes Budget zur Verfügung gestellt. Das hatten sowohl Tanja Seyboldt (GBL) als auch Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) angeregt. Damit gebe es eine größere Autonomie in und mehr Verantwortung für die Einrichtungen. Die Entscheidung, was neu angeschafft wird, treffen – im Rahmen des Budgets – damit die Kitas selbst.

Im Ergebnis gelang es dem Sozialausschuss nach gut viereinhalbstündiger Beratung, das Haushaltsdefizit zu verringern, ohne Beiträge oder Gebühren anzuheben.

Für die SPD äußerte Fraktionsvorsitzender Klein allerdings Verwunderung über die Steigerung der Ausgaben im Verwaltungsbereich und forderte auf, diese noch einmal zu prüfen. Dies wird auch Thema der Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss sein, bevor die GVT voraussichtlich Anfang Mai über den Gemeindehaushalt abstimmen wird.

► Nebenbei

Die Vorschläge der Fraktionen zum Haushalt hatte Uwe Klein wegen der Übersichtlichkeit nur in einer Liste zusammengefasst. Die Zahlen von der SPD habe er darin in rot, die von GBL und CDU/FDP in schwarz dargestellt, erläuterte er. „Nun ja“, meinte darauf Dr. Ulrich Stempel (CDU): „Wir von der CDU sind eben immer für die schwarzen Zahlen zuständig“.

Wildschweine in Glienicke

Ein hausgemachtes Problem

(ip) Noch ist es – was die Hinweise zu Wildschweinen betrifft - ruhig im Glienicker Ordnungsamt. Die Mitarbeiter aber wissen: Das ist vermutlich die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Denn mit steigenden Temperaturen werden auch die Schwarzkittel wieder aktiver.

noch gar nicht gab. Immer weiter drängen nun unsere Häuser die Freiflächen für die Tiere zurück. Die aber sind standorttreu. Wo sie geboren werden, bleiben auch die nachfolgenden Generationen. Und die Tiere sind ausgesprochen clever. Sie haben gelernt, dass sie im Gemeindege-

sinn aus bis zu drei Kilometern Ferne anlocken.

Es gibt sogar Menschen, die die Wildtiere absichtlich füttern. Dabei ist es die wichtigste Devise, gerade dies nicht zu tun. Nur so können wir verhindern, dass sich die Tiere im Ortsgebiet immer wohler fühlen und ihre natürlichen Lebensgewohnheiten gänzlich aufgeben. Deshalb sammelten Bauhof und Ordnungsamt im Herbst regelmäßig herunter gefallenes Obst auf, um den Tieren keine zusätzliche Nahrungsquelle zu bieten. Außerdem bringen Mitarbeiter der Gemeinde an einigen Stellen, so etwa im Sonnengarten, das Vergrämungsmittel Repelan aus. Für Menschen ist das Mittel übrigens nicht gefährlich, da es ungiftig und zudem geruchsneutral ist.

Darüber hinaus ist eine Eindämmung der Tiere schwierig. Denn die Jagd auf die Schwarzkittel ist innerhalb des Ortes lediglich zur unmittelbaren Gefahrenabwehr möglich. Ansonsten ist eine Schussabgabe in befriedetem Gebiet untersagt. Sollten Sie beobachten, dass sich die Tiere an bestimmten Stellen regelmäßig aufhalten, informieren Sie bitte das Glienicker Ordnungsamt unter Tel. 033056 / 69 233.



Foto:
Archiv/Derk Ehlert

Dass sich die Tiere im Gemeindegebiet sauwohl fühlen, ist kein Geheimnis. Schließlich waren sie schon hier, im Glienicker Feld, zu Hause, als es das Wohngebiet Sonnengarten

biet keine natürlichen Feinde haben. Zudem finden sie hier einen reich gedeckten Tisch vor: Fallobst, Komposthaufen, Blumenzwiebeln können sie Tiere mit ihrem feinen Geruchs-

► WAS SIE TUN KÖNNEN

Nicht füttern!

Durch jede Art von Fütterung werden die Tiere dauerhaft ins Wohngebiet gelockt. Komposthaufen bitte nur in eingezäunten Arealen anlegen!

Frieden Sie Ihr Grundstück ein!

Bieten Sie den Tieren keine Rückzugsmöglichkeiten. Auch hohes Gras oder dichter Unterbewuchs lockt die Wildschweine in Ihren Garten.

Ruhe bewahren!

Sollten Sie Wildschweinen direkt begegnen, sollten Sie sich möglichst ruhig verhalten. Ziehen Sie sich langsam zurück, um den Tieren eine Fluchtmöglichkeit zu geben. Das gilt insbesondere für Bachen mit ihren Frischlingen, die in den kommenden Monaten verstärkt unterwegs sein werden.

Hunde anleinen

Sind Sie mit Ihrem Hund unterwegs, sollten Sie diesen an die Leine nehmen. Die Witterung der Haustiere lockt die Wildschweine an und setzt auch Sie unnötigen Gefahren aus.

Weitere Informationen

gibt die Untere Jagdbehörde des Landkreises Oberhavel, Tel. 03301 / 60 12 65 sowie die Broschüre „Wildtiere im menschlichen Lebensraum“, die unter www.oberhavel.de zum Download bereitsteht.

Das Ordnungsamt informiert

Sonnenblumenweg: Der Seitenstreifen ist kein Gehweg

Im Sonnenblumenweg fällt uns immer wieder auf, dass viele Fußgänger den östlichen Seitenstreifen der Straße als Gehweg benutzen. Auch wenn der Seitenstreifen ebenso gepflastert ist wie der gegenüberliegende Gehweg, ist er doch Bestandteil der Fahrbahn.

Als Ausweichfläche gedacht, soll er das Ein- und Ausparken erleichtern. Denn die Fahrbahnbreite ist hier relativ knapp bemessen.



FB III / Ordnungswesen

Foto: Archiv

sen. Nutzen nun Fußgänger oder gar spielende Kinder den Streifen, bringen sie sich damit in Gefahr. Wir bitten deshalb, den § 25 der Straßenverkehrsordnung zu beachten, der besagt, dass Fußgänger die vorhandenen Gehwege benutzen müssen.

Da auf der anderen Straßenseite ein solcher Gehweg vorhanden ist, sollte dieser – nicht zuletzt zur eigenen Sicherheit – auch genutzt werden. Bitte seien Sie hier auch Vorbild für die Kinder.

Hinweis für Gewerbetreibende

(ip) Der Gemeindeverwaltung ist bekannt geworden, dass gegenwärtig im Gemeindegebiet durch den Compact Druck Verlag für Städte und Gemeinden aus Ransbach-Baumbach per Fax um Anzeigenaufträge für eine Bürger-Informationsbroschüre für Handel, Handwerk und Gewerbe gewonnen wird. Die Anzeigenaufträge

des o.g. Verlages sind mit dem Vermerk „behördenunabhängig“ versehen.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn weist ausdrücklich darauf hin, dass sie mit dem Compact-Verlag keine neue Bürger-Informationsbroschüre erstellt.

Auf die Erstellung einer neuen

Bürger-Informationsbroschüre für Glienicke, die derzeit in Zusammenarbeit mit dem broschüre.de Verlag geplant ist, weist sie an anderer Stelle im „Glienicke Kurier“ hin. Anzeigenberater, die in Absprache mit unserer Gemeinde unterwegs sind, können jeweils ein Empfehlungsschreiben des Bürgermeisters vorweisen.

Magerwasser bald in allen Glienicker Geschäften

(GK) Es ist Fastenzeit. Auch als Passionszeit bezeichnet, sollen die sieben Wochen vor Ostern an das vierzigstägige Fasten Jesu Christi erinnern. Auch unser Bürgermeister verzichtet – und das schon seit Jahren – in dieser Zeit auf manch' Annehmlichkeit und Gewohnheit. Das gilt für Süßes ebenso wie für Alkohol. Auch Kaffee wird von Aschermittwoch an durch Tee und Wasser

ersetzt. Allerdings nicht beliebiges Wasser, wie uns der Verwaltungschef verriet: „Ich trinke nur Magerwasser“,

so Oberlack. „Das ist gesünder“.

Das verdünnte Wasser aber war bislang nicht in allen Glienicker Geschäften vorrätig. Der Bürgermeister regte deshalb in allen Lebensmittelmärkten an, künftig Magerwasser verschiedener Hersteller vorzuhalten. Die Läden reagierten prompt und sagten zu, das Produkt künftig im Regal zu haben. Der Verkauf soll am 1. April starten.



Magerwasser: Bald auch in Glienickes Lebensmittelmärkten im Regal.

Foto: S.Hofschlaeger/pixelio.de

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 31. März 2011

Bauanträge

Falkenweg 8
Alte Schildower Str. 58

EFH Schönfließler Str. 36
2FH Eichhornstr. 22

EFH
EFH

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Willkommen Ernst Barnetz...

als neuer Gemeindevertreter der FDP in unserer Fraktion! Damit sind wir wieder komplett und freuen uns auf die noch engere Zusammenarbeit. Denn Ernst Barnetz, vielen auch stellvertretender FDP-Vorsitzender in Glienicke bekannt, hat unserer Fraktion seit Jahren schon mit gutem Rat zur Seite gestanden. Er kennt Glienicke wie seine Westentasche, weiß wie kaum ein anderer, wo Glienickerinnen und Glienicker der Schuh drückt. Und als Musiker hat er ohnehin einen besonderen Draht zu den Menschen. Als Nachfolger von Nicole Stolte übernimmt Barnetz auch ihren Sitz im Ausschuss für technische Infrastruktur und Gewerbe.

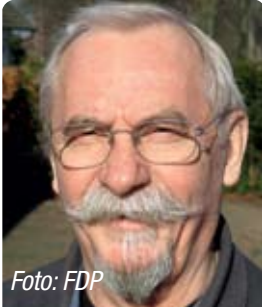


Foto: FDP

Ernst Barnetz ist seit 16. März Gemeindevertreter

Was dem Vorgänger nicht gelang...

schaffte Bürgermeister Oberlack: Er fand einen Investor für das Seniorenpflegeheim, der außer Interesse auch die nötigen Geldmittel mitbrachte: Der Grundstücksverkauf ist endlich perfekt, die Gelder an die Gemeinde mit Verzugszinsen geflossen. Der Bau schreitet für jeden sichtbar gut voran.

Für uns Grund zu großer Freude: Die CDU/FDP-Fraktion hat sich stets vehement für eine Seniorenwohnanlage eingesetzt und das Projekt tatkräftig begleitet. Wir begrüßen, dass damit jene Senioren zuerst ein Angebot erhalten, die Zuwendung am nötigsten haben. Aber nun steht der nächste Schritt an: ansprechendes betreutes Wohnen. Schweren Herzens hatten wir uns der Realität gebeugt, dass das Grundstück an der Hauptstraße zu klein ist für Pflegeheim und betreutes Wohnen. Ansprechende Entwürfe gibt es, sie harren nun der Realisierung anderswo im Ort. Die Tatkraft des neuen Bürgermeisters gibt Grund zu Optimismus. Wir bleiben dran.

Endlich ist es soweit...

und die Haushaltsberatungen gehen in die „heiße Phase“. Dies ist der erste „doppische“ und der Übergang vom kameralistischen Haushalt brauchte Zeit, ist aber gelungen. Der Haushalt 2012 wird sicher fristgerecht vorliegen.

Unsere Kämmerei hat es nicht nur geschafft, die Software rechtzeitig und komplett umzustellen. Sie hat auch einen insgesamt lesbaren und verständlichen Haushalt vorgelegt. Freilich: ausgeglichen ist weder der Ergebnishaushalt noch der Finanzhaushalt. Nun ist die Politik gefordert.

Dabei geht es nicht um ein „Streichkonzert“, sondern um vertretbare, intelligente Schwerpunkte und Prioritäten. Die Alternative, den Bürger finanziell mehr zu belasten, wollen wir als Fraktion erstens nicht und steht uns als Gemeinde zweitens überwiegend gar nicht offen.

Die Gemeinde muss also sparen – und das in allen (Fach-)Bereichen. Gemeinsam mit der GBL haben wir dazu viele Vorschläge in die Beratungen der Ausschüsse eingebracht. Kein Bereich kann ausgenommen sein, auch der für uns sehr wichtige Soziales, Sport und Kultur nicht. Gleichwohl wollen wir hier weniger kürzen als die SPD. Geeignete Sparmöglichkeiten gibt es anderswo.

Wichtig ist uns auch, die in der Logik der Doppik angelegte Möglichkeit der Budgetierung möglichst umfassend zu nutzen. Einfach ausgedrückt: Einzelne Institutionen wie Kitas bekommen einen bestimmten Mittelantrag zugewiesen und entscheiden dann selbst über ihre Verwendung innerhalb dieses Rahmens.

Moderne Zeiten...

brechen für den Internetauftritt der Verwaltung an. Glienickes jetzige Homepage ist voll guter und nützlicher Informationen, entspricht aber bei Optik und Nutzerfreundlichkeit nicht mehr neuesten Ansprüchen.

Nun hat der Bürgermeister im Sozialausschuss „Screenshots“ des künftigen Auftritts gezeigt: Ein Lob an das Presse- und Internetteam im Rathaus für diese hellen, leicht zu navigieren-

den Seiten. Wir haben uns im Wahlkampf für eine offenere, bürgerfreundlichere, zugänglichere Gemeindeverwaltung stark gemacht. Die neue Homepage wird dazu ein wichtiger Baustein.



Die Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan...

macht auch uns Deutsche bestürzt. Unsere Gedanken und Gebete gehen nach Japan, aber praktische Hilfe tut ebenfalls Not. Wie bereits nach der letzten Tsunamikatastrophe haben wir die Verwaltung gebeten zu prüfen, was Glienicke tun kann. Es muss nicht Geld sein – auch ein Ferienprogramm gemeinsam mit anderen Kommunen beispielsweise, das japanischen Kindern einen Aufenthalt in einer deutschen Familie ermöglicht, käme in Betracht.

Wer selbst mit einer Spende helfen möchte, kann seriöse gemeinnützige Spendenorganisationen bei Deutschen Zentralinstitut für Soziale Fragen DZI finden unter www.dzi.de oder 030 / 831 47 50.

Hartz IV...

belastet Glienicke/Nordbahn glücklicherweise weniger als andere Gemeinden im Kreis. Dennoch: Bedürftige gibt es auch bei uns. Nun ist es Bundesarbeitsministerin von der Leyen nicht nur gelungen, das verfassungswidrige rot-grüne Hartz-Gesetz grundgesetzkonform zu machen. Sie hat auch gegen das taktische Hinhalten von SPD, Linke und Grüne eine gute Lösung ausgehandelt: Sie bringt den Kommunen merkliche finanzielle Entlastung und hilft bedürftigen Kindern durch ein großzügiges Bildungspaket von 1,6 Mrd. Euro. Nun gilt es auszuloten, wie wir in Glienicke/Nordbahn das für unsere bedürftigen Familien nutzen können.

► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
 Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Dr. Barbara Giessmann, Sachkundige Einwohnerin



Haushaltplanung

Der Haushaltsentwurf liegt nun vor und die ersten Diskussionsrunden in den Fraktionen und Ausschüssen haben bereits stattgefunden. So richtig zu recht kommen wir aber wohl alle nicht mit diesem Entwurf, und dazu kommt jetzt auch noch der Zeitdruck, um wenigstens im Mai aus der „vorläufigen Haushaltsführung“ herauszukommen. Einige Projekte, wie etwa die Seniorenwoche, benötigen Planungssicherheit, die sonst nicht gegeben ist. Die Unterstützung von Tagesmüttern musste zurückgestellt werden.

Vergleichen ist schwer

Im jetzigen Haushaltsentwurf fällt im Gegensatz zu den bisherigen Entwürfen der Vergleich der aktuellen mit den Zahlen der vergangenen Jahre nicht mehr leicht, da sich einige Posten verändert haben, aufgeteilt wurden und so scheinbar unerklärliche Steigerungen oder Senkungen entstehen. Zudem tauchen in den Vorjahren zusammengefasste und somit überschaubare Positionen jetzt in einzelnen „Produktgruppen“ auf und es obliegt den Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohnern, Zusammenhänge aus einem Dokument von immerhin 350 nicht nummerierten Seiten (die PDF-Datei ist 25 Mega-Byte groß) zusammenzusuchen.

Sehr deutlich wird das zum Beispiel an der Position „Personalkosten“. Uns ist immer noch nicht ganz klar, ob die erhöhten Kosten stärker durch die Tarifierhöhungen oder aber durch den Mehreinsatz von Mitarbeitern in unterschiedlichen Bereichen entstehen. Vielleicht ist dieser Eindruck auch der Tatsache geschuldet, dass sich in dem vorliegenden Haushalt Daten mit verschiedenen Bezügen wiederfinden: Ergebnisse des Jahres 2009, Plankennziffern 2010 und einige Zwischenergebnisse mit Stand 30.06.2010. Gerade die letzteren zeigen hin und wieder, dass der Planansatz 2010 unterschritten werden könnte.

Wegweiser gesucht

Hier wie auch insgesamt wären einige einführende Hinweise der Verwaltung hilfreich gewesen. Ebenso vermissen wir Aussagen dazu, wo eigentlich die Gemeindeverwaltung die Schwerpunkte ihrer Arbeit sieht. Sicherlich wird die Tätigkeit der Verwaltung durch die Beschlüsse der Gemeindevertretung orientiert und bestimmt. Gute Verwaltungen zeichnen sich aber auch dadurch aus, dass sie die ehrenamtlichen Gemeindevertreter bei ihrer Tätigkeit durch sachdienliche Hinweise und Vorschläge für die Entwicklung des Gemeinwesens auf Basis der nur der Verwaltung zur Verfügung stehenden Erkenntnisse, Fakten und Übersichten sowohl zur Gemeinde selbst als auch zum Kreis oder Land unterstützen.

Wie und wo sparen?

Gegenwärtig ist es so, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Es wird nach Einsparungsmöglichkeiten für den Ergebnishaushalt in Höhe von 600.000 Euro und im Finanzhaushalt sogar für 1.800.000 Euro gesucht. Diese Aufgabe sollen nach Ansicht der Verwaltung offensichtlich die Ausschüsse der Gemeindevertretung übernehmen. Das allein ist bedenklich, und ob das angesichts dieser Haushaltsvorlage gelingen kann, ist höchst fraglich. Wenn dabei als ein Ergebnis herauskommt, dass die im Entwurf des Haushalts vorgeschlagenen 30.500 Euro für die Unterhaltung der Schießanlage um 500 Euro reduziert werden, ist das zwar löblich, kann aber nicht der eigentliche Sinn und Zweck der Tätigkeit des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport sein. Dann müssten wir nur noch an 1999 weiteren Stellen sparen, bis wir die 600.000 Euro erreicht haben!

Welche Reserven hat die Gemeinde noch?

Uns fehlt an diesem Haushalt vor allem eine Eröffnungsbilanz.

Das Land Brandenburg wirbt für die doppische Haushaltsführung damit, dass „durch die flächendeckende Veranschlagung von Abschreibungen im Gegensatz zum kameralem System“ der gesamte „Werteverzehr von Sachanlagen und Gebäuden sichtbar“ wird. Es soll den Kommunen ermöglichen, „überhaupt erstmals vollständig zu erfassen, welche Ressourcen sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben verbrauchen“. „Auch die Bürgerinnen und Bürger profitieren von dem neuen Rechnungswesen. Jeder kann leichter als bisher nachvollziehen, wie seine Steuergelder verwendet werden und er kann sich ein eigenes Bild von der wirtschaftlichen Situation seiner Kommune machen.“ (siehe <http://www.doppik-kom.brandenburg.de>).

Uns scheint, dass diesem Haushaltsentwurf, der nach den Prinzipien der Doppik erstellt wurde, noch alle Unzulänglichkeiten eines ersten Versuchs anhaften. Er ist mehr eine Neuauflage der Habermasschen „Neuen Unübersichtlichkeit“ und weniger ein klares Abbild der wirtschaftlichen Lage und der vorhandenen Ressourcen der Kommune. Mit den vorgelegten 350 Seiten wird es wohl nur wenigen gelingen, sich ein „eigenes Bild von der wirtschaftlichen Situation der Gemeinde“ zu machen.

► KONTAKT

Bürgertelefon: 224769

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilung GBL

von Tanja Seyboldt



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 80716

Abwasser – Mängel in der neuen Gebührenkalkulation?

Im letzten Kurier wurde in den Fraktionsmitteilungen der Linken das Thema Schmutzwasserkalkulation angesprochen. Dabei konnte der Eindruck entstehen, als ob die Gemeindevertreter zu übereilt eine Gebührenkalkulation genehmigt hätten, um dann hinterher festzustellen, dass es auch ganz anders hätte gemacht werden können. Dem ist nicht so. Das Kommunalabgabengesetz schreibt klar vor, wie viele Gebühren den Bürgern für das Abwasser abverlangt werden dürfen. Diese Kalkulation ist vom OVG (Oberverwaltungsgericht) 2002 unmissverständlich bestätigt worden. Auch wenn jetzt eine höhere Gebührenerhebung à la Liedtke vom Ministerium nicht beanstandet wird, gilt für uns als GBL weiterhin das Gesetz. Jeder Bürger kann gegen die Erhebung nach der Liedtke-Methode unter Berufung auf das OVG-Urteil klagen. Glienicke, seine Verwaltung und die Parteien sind nach unserer Auffassung gut beraten, sich auf Derartiges nicht einzulassen. Und wer meint, man könne die Methode Liedtke auch bei uns anwenden, soll offen sagen, dass er dafür ist, unseren Glienicker Bürgern mehr Gebühren abzuverlangen als das Gesetz bestimmt. Wir bleiben dabei, dass nach Gesetz verfahren werden muss. Die Fehler eines Gesetzes können nur durch Gesetzesänderung korrigiert werden, nicht dadurch, dass zugelassen wird, dass sich die Gemeinden nicht um das Gesetz kümmern. Wenn das Gesetz geändert wird, werden auch wir nach den dann anderen Vorschriften kalkulieren, vorher nicht.

Apropos: Auch die regelmäßig alle zehn bis 15 Jahre durchzuführende Rohrinspektion wurde unter dem alten Bürgermeister nicht durchgeführt. Um jetzt auf Stand zu kommen, wird diese – so zumindest ist es geplant – innerhalb eines Jahres durchgeführt. Ein erheblicher Beitrag, der alle Schmutzwassergebüh-

renzahler in diesem Jahr belastet.

Haushalt 2011 – Der Kampf ums Geld

Die Gemeinde Glienicke hat im Finanzhaushalt (also der Kasse) Einnahmen in Höhe von rund 15,7 Millionen Euro und Ausgaben in Höhe von rund 17,6 Millionen Euro. Die Ausgaben sind nicht vollständig durch Einnahmen gedeckt, der Haushalt weist also ein Defizit auf. Dieses beträgt rund zehn Prozent der Ausgaben! Wir müssen also zehn Prozent weniger ausgeben, da sich zehn Prozent mehr Einnahmen nicht einfach herbeizaubern lassen: Auf den größten Teil der Einnahmen hat Glienicke gar keinen Einfluss. Diese werden vom Land und vom Kreis zugewiesen. Eigenen Steuern und Gebühren machen den kleineren Teil der Einnahmen aus.

Nun ist es also Aufgabe der Gemeindevertreter herauszufinden, wo sich Sparpotenzial versteckt, und verzichtbare Ausgaben zu streichen. Es ist zu diskutieren, welche Aufgaben Glienicke sich leisten kann und will. Da muss abgewogen werden zwischen Aufgaben, die die Gemeinde leisten muss (z.B. als Schulträger und Träger der Kindertagesstätten) und solchen, die sie leisten möchte (wie z.B. die Sportförderung, Bibliothek und Jugendförderung). Nehmen wir z.B. den Winterdienst, der allgemein als überaus notwendig und wichtig angesehen wird: Wenn dieser verstärkt werden soll, geht dies nur, wenn er durch eine Gebühreumlage durch alle Glienicker Bürger finanziert wird. Oder überlegt sich nicht mancher, ob es angesichts einer Gebühreumlage (in welcher Höhe auch immer) vielleicht doch nicht ganz so wichtig ist, eine schneefreie Straße zu haben? Oder ist die Beteiligung an einer BMX-Bahn wirklich etwas, das die ureigenste Aufgabe der Gemeinde ist? Die Beispiele sollen nur zeigen, dass es immer einfach ist, von der Gemeinde dieses oder jenes zu fordern. Nur sind wir jetzt auch in der Situation, überlegen zu

müssen, wer es denn bezahlen soll.

Eine wirkliche Beurteilung über die finanzielle Situation der Gemeinde wäre nur möglich mit der gleichzeitigen Vorlage der Eröffnungsbilanz, das heißt der Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital. Leider hat die Verwaltung diese noch nicht vorgelegt.

Ziel aller Bemühungen muss es aber sein, solide Gemeindefinanzen aufzustellen, die es uns auch in Zukunft ermöglichen, selbst über unsere Mittelverteilung zu entscheiden.



*Die Glienicker Bürgerliste
wünscht allen Glienickerinnen
und Glienickern
ein frohes Osterfest.*



► INFO

**Nächster öffentlicher
GBL-Gesprächsabend:
Mittwoch, 27. April 2011,
19.30 Uhr, im Bürgerhaus.**

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion Gemeinsam für Glienicke

von Stefanie Julier und Frank Schwerike

Homepage: www.spd-glienicke.de



Start in die Haushaltsberatungen 2011

Sieben Stunden dauerten die Haushaltsberatungen der SPD-Fraktion am Freitag, 5. März. Sie konnten erst kurz vor Mitternacht abgeschlossen werden.

Im Mittelpunkt der Diskussion um den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf, der erstmalig in doppischer Form vorliegt, stand natürlich die Frage, wie es um die Finanzen Glienickes bestellt ist. Dank eines Schulungsseminars an einem Wochenende im November letzten Jahres und intensiven Beratungen im Vorfeld waren wir bestens auf den Einstieg in das umfangreiche Zahlenwerk und die neue Systematik des Haushalts vorbereitet.

Unerwartet war allerdings das uns präsentierte negative Ergebnis: Im Ergebnishaushalt wird ein Fehlbetrag in Höhe von 664.400 Euro ausgewiesen, im Finanzhaushalt gar in Höhe von 1.887.500 Euro. Viele Positionen sind nicht nachzuvollziehen und aus Sicht der SPD-Fraktion zu hoch angesetzt.

In der Vergangenheit war ein ausgeglichener Haushalt in Glienicke die Regel. Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung waren darauf zu Recht stolz. Dieses Ziel hat die SPD-Fraktion nicht aus den Augen verloren. Der vorgelegte Haushaltsentwurf spricht jedoch leider eine andere Sprache. Position für Position haben wir daher den fünf Zentimeter dicken Haushaltsentwurf durchgearbeitet. Zahlreiche Einzelpositionen waren allein anhand des vorgelegten Entwurfs

nicht zu klären und waren lebhaft diskutierte Fragen auf.

Dazu nur einige Beispiele: Warum sind die allgemeinen Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr um über ein Drittel gestiegen? Brauchen wir im neuen Rathaus tatsächlich einen Wegweiser für 2.500 Euro? Weshalb benötigt der Bürgermeister 2.000 Euro für eine Software, die man im Internet auch als „Freeware“ herunterladen kann? Ist die Anschaffung von Flachbildschirmen für 8.000 Euro für die Verwaltung gerechtfertigt? Wie kommt es, dass in fast jeder Produktkategorie enorm hohe Gutachter- und Gerichtskosten angesetzt werden, die die Gemeinde in den letzten Jahren nie in ähnlicher Höhe hatte? Weshalb sind für 2011 bei den Unterhaltungskosten für die Immobilien besonders hohe Ausgabensteigerungen für Reinigungsarbeiten zu finden, ähnlich wie bei den Strom- und Heizkosten? Weshalb sollen 5.000 Euro (!) für die Renovierung eines Putzmittelraumes in der Grundschule aufgewendet werden?

Etlliche Positionen sollten unseres Erachtens gestrichen und Ausgaben reduziert werden. In Zeiten knapper Kassen müssen wir auch in Glienicke den Gürtel enger schnallen. Grundsätzlich ist jede Ausgabe auf ihre tatsächliche Notwendigkeit zu überprüfen. Vielfach wird eine Verschiebung von Ausgabepositionen in die Folgejahre vertretbar und geboten sein. Für die SPD-Fraktion ist ein wichtiges Entscheidungskriterium, dass die so-

ziale Balance nicht verloren gehen darf. Das werden wir bei den in Kürze beginnenden Beratungen in den Fachausschüssen berücksichtigen. Wir sehen im aktuellen Haushaltsentwurf durchaus Einsparpotential in der Verwaltung. Zusätzliche Mehrbelastungen der Bürger auf kommunaler Ebene etwa durch höhere Kitagebühren oder Kürzungen bei der Vereinsförderung sind für uns der falsche Weg.

ZUR INFO

Stefanie Julier

ist Mitglied des
Sozialausschusses.

Frank Schwerike

ist Mitglied des Haupt- und
Finanzausschusses sowie
des Ausschusses für
technische Infrastruktur
und Gewerbe.

► SPD VOR ORT

Wie jeden ersten Sonntag im Monat treffen Sie uns am 03.04.2011 in der Zeit von 09:30-12:00 Uhr an unserem Infostand an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

► KONTAKT

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de
Homepage: www.spd-glienicke.de

Glienicke bald echte Nord“bahn“gemeinde

von Carla Affeldt (GBL)

Die Planungen zum Industriepark Tegel eröffnen ganz neue Chancen für Glienicke. Im letzten Planungsausschuss stellten Sprecher des Berliner Senats ihre Vorstellungen zur Anbindung der Nordbahngemeinden an den Industriepark Tegel vor: „Das Einwohnerpotential der Nordbahngemeinden, insbesondere der Gemeinde Glienicke, können wir nicht brachliegen lassen.“ Neue Arbeitgeber werden eine hohe

Anzahl an Arbeitsplätzen schaffen, vor allem im Bereich der Neuen Medien und Energietechnik. Allerdings muss ein drohender Verkehrskollaps des bisher an den Norden nicht angelegten Standorts unterbunden werden. Darüber ist Berlin sich klar.

So wurden jetzt gemeinsam mit Gemeindevertretern und Sachkundigen des Planungsausschusses die Weichen für ein Planfeststellungsverfahren

gestellt. Dieses sieht eine Verbindung der U6 unter dem Eichborndamm hin zur U8 sowie – und dies wurde mit Beifall begrüßt – eine Verlängerung der U8 bis nach Schildow und Glienicke vor. Endstation würde das Glienicker Rathaus werden, welches mit Recht dann Rathaus der Gemeinde Glienicke/Nordbahn tragen würde. Beginn der Bauarbeiten soll der 1. April 2012 sein.

Kleines Plädoyer für unsere Freiwillige Feuerwehr **Stellen Sie sich vor, Ihr Haus brennt und keine Feuerwehr kommt löschen!**

von Ulrich Stempel (Vorsitzender CDU/FDP-Fraktion)

Ein Brand und niemand zum Löschen? Keine Sorge, dieser Alptraum ist in Glienicke nicht Realität: Wir haben eine sehr engagierte und zuverlässige Freiwillige Feuerwehr. Und wer im Ort kennt sie nicht, die moderne Wache an der Hattwichstraße?

Aber: Sie braucht dringend mehr Kameraden. Für eine Gemeinde mit 11.000 Einwohnern ist die Zahl un-



Fotos(2): Archiv

Unsere Freiwillige Feuerwehr – für die Gemeinde unersetzlich!

rer freiwilligen Feuerwehrleute nämlich nur etwa halb so groß, wie sie sein sollte. Das erklärte Wehrführer Heiko Glyz kürzlich vor dem Hauptausschuss.

Ein besonderes Ehrenamt

Freiwillige Feuerwehr – sicherlich ein Ehrenamt, das neben körperlicher Fitness eine besondere Hinwendung zum Menschen, Mut und selbstlose Einsatzbereitschaft voraussetzt. Es ist aber ohne Zweifel auch eines der befriedigendsten Ehrenämter überhaupt.

Unser Hauptausschussvorsitzender Peter Kimmel hat darum die erste Sitzung des Ausschusses nach der Sommerpause in der Feuerwache angesetzt. Damit wollen wir die Arbeit der Kameraden besonders würdigen und noch mehr in den öffentlichen Fokus rücken.

Unsere Feuerwehr braucht mehr Kameraden

Wir von der CDU/FDP-Fraktion bitten Sie, zu überlegen: Wäre das nicht etwas für Sie? Junge Menschen habe



Andreas Boe – Sachkundiger Einwohner und engagierter Feuerwehrmann hilft Ihnen gerne.

eine Chance, sich über die Jugendfeuerwehr mit der Feuerwehrarbeit vertraut zu machen – eine spannender und fordernde Beschäftigung ganz ohne Mitgliedsbeiträge. Ein aktiver Förderverein sorgt dafür, dass auch das Gesellige nicht zu kurz kommt.

Für mehr Informationen steht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Glienicke gern Rede und Antwort (Telefon 24 89 13) – und bei uns in der Fraktion unser Sachkundiger Einwohner Andreas Boe, selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr (Telefon 70 87 24).

Eine Walter-Felsenstein-Straße in Glienicke?

von Jörg Rathmer (FDP)

Mit Glienicke werden nicht viele berühmte Persönlichkeiten verbunden. Ganze fünf Personen werden im Online-Lexikon „Wikipedia“ als mit dem Ort verbundene, verstorbene Persönlichkeiten genannt, darunter der ehemalige Reichskanzler Gustav Bauer (1919-1920) und der ehemalige Admiral Adolf von Trotha, der zugleich auch einer von zwei Ehrenbürgern der Gemeinde ist.

Der vielleicht bedeutendste Glienickecker Bürger des 20. Jahrhunderts ist bislang von der Gemeinde noch nicht gewürdigt worden: Walter Felsenstein.

Felsenstein, geboren 1901 in Wien, war Gründer der Komischen Oper in Berlin und von 1947 bis 1975 deren Intendant. Zugleich war er Vizeprä-

sident der Deutschen Akademie der Künste in Berlin. Mit seiner Arbeit als Intendant setzte der gebürtige Österreicher über die Grenzen der DDR hinaus Maßstäbe in der Opernregie und schaffte mit dem „Singschauspieler“ einen neuen Sängertypus, der zugleich auch ein perfekter Schauspieler sein musste.

Zahlreiche Werke der Opernliteratur wie Othello, Hoffmanns Erzählungen und Carmen wurden von ihm übersetzt und unter seiner Intendanz in der Komischen Oper aufgeführt. Mit insgesamt über 30 aufgeführten Opern begründete er den heutigen Weltruhm der Komischen Oper. Viele seiner Opern wurden zudem verfilmt (z.B. Hoffmanns Erzählungen im Jahre 1970).

Sein Anwesen „Marienhof“, dessen Architekt der Glienicke Johannes Bendik ist, erinnert auch heute noch an Walter Felsenstein. Was fehlt, ist eine Straße, die nach ihm benannt ist.

Welche Straße bietet sich an? Im Sonnengarten sind noch mehrere Straßen ohne Namen – eine Benennung nach Walter Felsenstein (vielleicht schon am 30. Mai, seinem 110. Geburtstag?) bietet sich an, weil ohne größeren Aufwand umsetzbar. Aber auch die Umbenennung der Karl-Liebnecht-Straße im Bereich des „Marienhofs“ ist denkbar.

Was denken Sie? Schicken Sie uns Ihre Meinung an info@fdp-glienicke.eu

Verärgerte Bürger im Infrastrukturausschuss von Uwe Klein (SPD)

Ihre berechnete Verärgerung merkte man den zur Einwohnerfragestunde des Infrastrukturausschusses erschienenen Anwohnern der Heinrich-Heine-Straße an.

Im April 2008 wurde in der Heinrich-Heine-Straße die Baumaßnahme zur Regenwasserentsorgung fertig gestellt. In diesem Zusammenhang wurden so genannte Querrinnen in unteren Teil der Straße eingebaut.

Bereits damals wandten sich die Anwohner an den zuständigen Infrastrukturausschuss. Dieser vereinbarte einen Ortstermin, an dem dann am 2. Juni 2008 der damalige Bürgermeister, der verantwortliche Fachplaner, Vertreter der Gemeindeverwaltung, Anwohner der Heinrich-Heine-Straße sowie die Mitglieder und sachkundigen Einwohner des Infrastrukturausschusses teilnahmen.

Viele anstehende Fragen und Probleme konnten damals geklärt oder zumindest beantwortet werden. Klar war auch, die eingebauten Querrinnen in der Fahrbahn wurden als Pilotprojekt gewertet und sollen so zukünftig nicht mehr verbaut werden. Der Infrastrukturausschuss wie auch der damalige

Bürgermeister sicherten zu, „[...] sich für eine moderate Umlagelösung einzusetzen, da in diesem Bereich besondere örtliche Gegebenheiten vorhanden sind.“

Doch diese Zusage gegenüber den Anwohnern, soll jetzt nach Willen der Glienicker Gemeindeverwaltung, fast drei Jahre später nicht mehr gelten.

Ein Anwalt wurde von der Gemeindeverwaltung beauftragt um das „Problem“ mit der Umlage der Baumaßnahme zu klären. Die Antwort des Anwaltes liegt der Gemeindeverwaltung seit dem 10. Mai 2010 vor. Bis zum heutigen Tag wurde sie weder dem Infrastrukturausschuss als zuständigen Fachausschuss noch der Gemeindevertretung vorgelegt. Acht Monate hat die Glienicker Gemeindeverwaltung verstreichen lassen, ohne dass sie es für nötig erachtet hat, den Infrastrukturausschuss oder die Gemeindevertretung darüber zu informieren, dass es Probleme mit der Zusage gegenüber den Anwohnern gibt. Teilweise informiert wurde jetzt nur im Rahmen der Einwohnerversprechstunde des Infrastrukturausschusses, weil Anwohner sich zu Wort meldeten. Dieser Umgang

mit den Bürgerinnen und Bürger ist für die SPD-Fraktion nicht akzeptabel.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier von Seiten des Bürgermeisters wie auch der Gemeindeverwaltung nur agiert wird, um die berechtigten Interessen der Einwohner abzuwehren.

Die SPD-Fraktion hat im Infrastrukturausschuss deutlich gemacht, was sie von der Gemeindeverwaltung erwartet. Wie schon Regine Hildebrandt gesagt hat: „Geht nicht – gibt's nicht“. Gemäß diesem Motto soll die Gemeindeverwaltung prüfen, wie der im Bereich der Heinrich-Heine-Straße besonderen Situation Rechnung getragen werden kann. Hier wird es nicht darum gehen, die finanzielle Beteiligung der Bürger an der Baumaßnahme gänzlich auszuschließen, aber zumindest die SPD-Fraktion fühlt sich an das Versprechen gegenüber den Anwohnern aus dem Jahr 2008 gebunden.

Bei dem Agieren von Seiten des Bürgermeisters wie auch der Gemeindeverwaltung muss man sich über Politikverdrossenheit nicht mehr wundern.

Kinder, Jugend und Schule

Kita

„Kleine Hummel“ feiert Fasching **Die Jecken sind los**

(GK) Ein buntes Faschingsfest erlebten vor wenigen Wochen die Kinder der Tagespflegestelle „Kleine Hummel“. Dabei hatten die Kleinen sichtbar viel Vergnügen. Ob als Clown, als Tiger, Pittiplatsch oder Froschkönig, als fesches Bayernmadl, gefährlicher Pirat oder gar als kleine Hummel – jeder durfte sich verkleiden wie er mochte.

Selbst die Tagesmuttis Katja Flem-

ming und Sandy Plücker überraschten die Kinder mit einem märchenhaften Aussehen. So staunten die Kleinen nicht schlecht, als der Teufel mit roter Mähne und Hörnern die Tür öffnete. Doch die freundliche Begrüßung enttarnte die Tagesmütter sogleich. Der Vormittag war mit Kinderdisco und der Freude an den bunten Kos-



tümen gut gefüllt. Und am Nachmittag gab es neben Pfannkuchen und Konfettiregen jede Menge lustige Spiele. Viel vor haben die Kinder auch in den kommenden Monaten: So ist ein Wandertag zum Flughafen ebenso geplant wie ein Ausflug zur Glienicker Feuerwehr und ein Besuch im Berliner Beerengarten. Zusammen mit den Eltern ist zudem ein großes Sommerfest in Planung.

► INFO

Tagespflege „Kleine Hummel“

Eichhornstr. 29, Öffnungszeiten: 7 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung)
Tel. 0163 / 777 99 23, www.kleinehummel.de

Weitere Tagespflegestellen

via Gemeindeverwaltung Glienicke/Nb., Frau Arlt, Hauptstr. 21,
Tel. 033056 / 69 224, Arlt@glienicke.eu, www.glienicke.eu

Sportliche Kita „Burattino“ **Trimm dich!**

(ip) Etwa ein Jahr ist es her, dass die Kita „Burattino“ mobil machte: Bei der Trimmy-Initiative der Molkerei Müller und des Deutschen Sportbundes galt es zu entscheiden, welche Kita einer von 150 Trimmy-Kindergärten werden sollte. Die Abstimmung lief per Internet. Zu gewinnen gab es einen modernen Bewegungsparcours. Das Engagement der Burattino-Erzieher und all derjenigen, die für die Kita votierten, hat sich gelohnt. Heute freut sich die Einrichtung, den Kindern ein zusätzliches Sportangebot bieten zu können.

Nach der Lieferung der Sportgeräte Ende 2010 hat Erzieherin Claudia Große extra an einer Weiterbildung teilgenommen. Dabei hat sie ihr Wissen zum Thema „gesund leben“ aufgefrischt und viel Neues erfahren. Nun

ist sie „Trimmy-Verantwortliche“.

Für die Kita, in der derzeit 91 Mädchen und Jungen betreut werden, gehört neben einer ausgewogenen Ernährung auch der Sport ganz wesentlich ins Programm. Schon länger gibt es deshalb einmal in der Woche eine Turnstunde für die Kinder. Aber auch außerhalb dessen soll in der teiloffenen Arbeit sportliche Bewegung möglich sein.

Zugute kommt der Kita dabei der neue Sport- und Bewegungsraum, der im Zuge der Komplettanierung der Einrichtung im vergangenen Jahr entstand. Hier kommen auch die neuen Trimmy-Geräte zum Einsatz. Neben Trampolin, Kriechtunnel, Pedalos und Säcken zum Sackhüpfen gibt es Seile und kleine Stelzen. Auch Bälle und Reifen unterschiedlicher Größe

sind dabei. Sieben unterschiedliche Parcours können mit den Geräten gestaltet werden. Immer steht dabei eine bestimmte Bewegung im Vordergrund – vom Balancieren übers Zielwerfen, Springen und Laufen bis hin zum Kriechen und Klettern. „Nach einer Einweisung können sich die Kinder hier ganz selbständig ausprobieren“, erklärt Claudia Große. Zudem hat sie Bewegungsspiele, Entspannungsübungen, Massagen und viele weitere Anregungen in petto.

Und das Wichtigste: Bei den Kindern kommt das neue Angebot ausgesprochen gut an. Viele durchlaufen die Parcours inzwischen ohne Hilfe. Und wer noch eine helfende Hand benötigt kann gewiss sein, dass Erzieherin Claudia da ist. Bedauerlich ist nur, dass die Aktion nicht mehr aufgelegt wird.



Leni balanciert an der Hand von Claudia Große.



Jonah kann das schon allein.



Gar nicht so einfach: Arthur übt auf den Stelzen.

Danksagung von Ulrike Woitscheck **„Ulli geht in Rente“**

Der 18. Februar war ein Tag, vor dem ich mich so gefürchtet, auf den ich mich aber auch so sehr gefreut habe. Es war mein letzter Arbeitstag bei meinen mir anvertrauten Kindern und mit meinen Kolleginnen in der Kita „Burattino“.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei all meinen Kolleginnen

der Kita sowie den Kolleginnen und Kollegen der anderen Kitas und der Gemeindeverwaltung, die mich viele Jahre auf meinem Weg begleitet haben, bedanken.

Ebenso gilt mein herzlicher Dank den Eltern und Großeltern der Kinder, die ich betreut habe und die mich mit vielen Geschenken,

Präsenten, Blumen, Umarmungen und lieben Worten überhäuft und damit Dank und Anerkennung meiner Arbeit mit den Kindern zum Ausdruck gebracht haben.

Es war eine schöne Zeit.

Danke, Eure und Ihre Ulli.

Entspannt lernen in den Ferien!



In den lehrreich-Ferienkursen lernen die Schülerinnen und Schüler ihr Sorgenfach noch einmal ganz anders kennen. Frei vom schulischen Stress kann die Freude an „Aha-Erlebnissen“ vermittelt werden. Welche Zeit eignet sich besser als die schulfreie Zeit, um einen neuen Zugang zum Fach zu finden, Lücken aufzufüllen, Sicherheit zu erlangen und sich auf die Herausforderungen des Schulalltags vorzubereiten? Eines Schulalltags, der immer komplexer und schnelllebiger wird. Häufig lernen die Kinder und Jugendlichen unter Druck, begleitet von dem Gefühl, nicht genug zu tun. Schon dieses Gefühl hemmt den Lernprozess und raubt unnötig Energie.

In unserem bewährten Einzelunterricht bauen wir ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Schülerinnen und Schülern auf. Wir stellen uns auf ihre bisherigen Lernerfahrungen ein und versuchen da, wo es notwendig erscheint, negative Überzeugungen zu durchbrechen. Denn wie soll man die binomischen Formeln lernen, wenn man sicher ist, dass Mathematik ein undurchdringlicher „Dschungel“ ist und immer bleiben wird oder wie sollen die weiteren 50 Französischwokabeln in den Kopf gelangen, wenn man doch überhaupt nicht sprachbegabt ist. Solche lernhinderlichen Selbsteinschätzungen gilt es zu überwinden, denn nur mit dem Glauben an ihren Erfolg können die Kinder und Jugendlichen lernen, nur so entwickeln sie ein Gefühl für ihre Kompetenz.

So kann eine Woche erfolgreiches Lernen ein großer Schritt in die richtige Richtung sein.

Fragen sie nach unseren Ferienkursen in den Osterferien!

lehrreich

fördern und begleiten



Osterferien!
Intensivkurse im Einzelunterricht

- Motivation und Freude am Fach
- Lernstrategien

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

..... so lerne ich !



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermisdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



SF fotografie

- Photoartist - **Sascha Funke**
Eichenhof 6 • 16767 Leegebruch
Tel.: 03304/209260 • Mobil: 01 72 / 1 67 42 10



www.sascha-fotografie.de

Clown" Hüpfburg

Verleih am Tag 49,00 € *

IDEAL bis 5 Jahre

MOBIL: 0176 / 420 628 93

KONTAKT@HOT-VOUCHERS.DE



**Kindergeburtstag, für Zuhause im Garten
sogar im Spielraum und Keller.**

Länge: 3,60 m Breite: 2,45 m Höhe: 2,30 m

max. Belastungsgewicht: 113 kg (3-4 Kinder) *zzgl. 10,00 € Anlieferung.

TEL: 0321-23 674 566 MEDIA - AGENTUR HOT VOUCHERS

Copy Shop Glienicke

Unsere Leistungen:

Fax-Service

Layout-Service

Leinen- und Velobindung

Textildruck

Laminieren

Druck & Kopie s/w bis DIN A 0

Druck farbig bis DIN A0

Kopie farbig bis DIN A 3

Auto- und Fensterbeschriftung

Datendruck von Ihrem Notebook

Erstellung von Werbematerialien:

Visitenkarten, Flyer, Broschüren

Druckerpatronen, Schlüsselanhänger

Digitalisierung Ihrer Analogen

Medien wie: VHS, HI 8, VHS-C,

Dia's und weitere Formate

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 - 18 Uhr

Samstag: 10 - 14 Uhr

Oranienburger Chaussee 13

16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 2 09 24

Fax: 03 30 56 / 2 09 25

mail: info@copyshop-glienicke.de

Weitere Informationen

und Neuigkeiten unter:

www.copyshop-glienicke.de



Störung im Berliner Fern- und Stadtverkehr

„Züge trafen mit einer Verspätung von über vier Stunden in Berlin ein“

von Janina Saretzki

So lautete eine Überschrift auf der Titelseite der Tegel-Hermsdorfer Zeitung vom 17. Januar 1929. Ein glücklicher Zufall war es, als die Kinder der Kita „Zwergenland“ während ihres Zeitungsprojektes als Reporter in Glienicke unterwegs waren und an ei-

über dieses antiquarische Mitbringsel.

Die Zwergeländer haben aber auch aktuelle Tageszeitungen genauer unter die Lupe genommen. Sie sortierten Nachrichten, suchten die Anfangsbuchstaben ihrer Vornamen, stellten Unterschiede zum Buch heraus und überlegten gemeinsam, wie eine Zeitung entsteht. Natürlich haben die fleißigen Reporter auch eine eigene Zeitung für die Kita „Zwergenland“ hergestellt und waren den „Glienicker Nachrichten“ auf der Spur: Wildschweine haben mal wieder die Wiesen aufgewühlt und wegen der Kälte sind die Erdbrocken festgefroren. In einem Vogelhäuschen liegt noch ausreichend Futter, um die Vögel in den kalten Tagen damit zu versorgen. Die kleinen Reporter entdeckten defekte Laternen, besprühte Bänke und Papierkörbe und Müll auf den Gehwegen. Aber auch der Reif auf den Bäumen und die ersten Frühlingsblumen wurden gesichtet. In der Redaktionssitzung wurde dann besprochen, welche Nachrichten in



der Zeitung platziert werden sollten.

Dass Zeitungen nicht nur zum Lesen da sind, wurde den Zwergen schnell klar. Man kann sich mit Zeitungen verkleiden, tanzen, turnen, Zeitungsmusik und Feuer machen, basteln, spielen und Geschichten zu den Bildern erfinden. So eine Zeitung macht auch tolle Geräusche: sie knistert, raschelt, patscht und flattert, man kann Reißgeräusche, Knüllgeräusche, Zupf- und Klatschgeräusche machen und wenn es mal wieder ganz warm draußen ist, kann man sich mit ihr sogar kalte Luft zufächern und sich einen Hut basteln, der den Kopf vor der Sonne schützt.

Ja, so eine Zeitung ist schon was Tolles und so manch ein Zwerg wurde nach dem Projekt schon dabei beobachtet wie er am Sonntagmorgen die Zeitung „las“.



Haute Couture beim Zeitungsprojekt.

Foto: privat

nem Grundstück, an dem gerade ein Haus abgerissen wurde, diese über achtzig Jahre alte Zeitung fanden. Die Kinder fanden es sehr spannend und konnten sich kaum vorstellen, dass diese Zeitung älter als Oma und Opa ist. Bei einem Besuch im Heimatmuseum freute sich Frau Thieme sehr

► INFO

Mehr Informationen über das Zeitungsprojekt und über die Kita Zwergenland finden Sie unter www.zwergenland-glienicke.de

Grundschule

ADHS-Gruppe übergibt Info-Tafeln Hilfe für Kinder und Eltern

(ip) Insgesamt fünf Tafeln hat die Glienicker AD(H)S-Gruppe kürzlich an Grundschule und Hort übergeben. Auf den Tafeln ist in einer Wabenübersicht vermerkt, welche Ansprechpartner es für verhaltensauffällige Kinder gibt. So haben Eltern, Lehrer und Erzieher wichtige Ansprechpartner künftig immer im Überblick. Denn Hilfe gibt es an vielen Stellen, beispielsweise beim schulpsychologischen Dienst oder beim Oranienburger Jugendamt. Entscheidend ist, dass hier Schule und Jugendhilfe eng miteinander kooperieren.

Die Initiative für die Schautafeln

kam von der Arbeitsgruppe AD(H)S & mo(h)re selbst. Unterstützung erhielten sie von Mitarbeitern der Berliner Senatsverwaltung und der AG Kinderschutz in Oberhavel, die bei der Erstellung der Tafeln mithalfen. Über das gelungene Projekt freute sich auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der



V.l.: Melanie Börner, Hortleiterin Monika Spur, Marina Pahlke, Dana Otto, Birgit Littmann, Nicole Crusius, Rektorin Antje Burmeister, Anne-Marie Lichtwer und Vera Meyer.

Foto: Kensing

sich nach der Übergabe der Tafeln ausführlich von der Arbeit der AD(H)S-Gruppe berichten ließ.

Finale in der ALBA-Grundschul-Liga

von Robert Lüneburg, Trainer

Auswärts siegreich

Nach dem deutlichen Sieg der Glienicker im Heimspiel ging es nun in die Rückrunde und nach Hennigsdorf. Lisa Kamecke, Carl Coske, Arthur Parnitzke, Lukas Liebert, Serhat Dogan, Finn Blum, Nicolai Freitag und Till Bregers aus der Glienicker Grundschul-AG waren optimistisch, aber bei der gemeinsamen Abfahrt wurde klar, dass der wichtige Aufbauspieler, Gregor Fredrick, aufgrund einer Verletzung nicht teilnehmen würde. Doch die Stimmung war ungetrübt, niemand ließ sich dadurch die Freude auf das erste Auswärtsspiel verderben.

In der Halle in Hennigsdorf wärmte sich unsere Mannschaft sofort konzentriert auf und so verwundert es nicht, dass die Glienicker wieder den besseren Start erwischten. Durch eine enge Spielerverteidigung störten wir die Hennigsdorfer Spieler schon im Aufbau stark und konnten ihre zahlreichen Ballverluste in Punkte verwandeln. Aber ab der 2. Halbzeit stellte Hennigsdorf

die Taktik um. Mit langen Pässen konterten sie die enge Verteidigung, der Punktevorsprung schmolz, ein Ausgleich stand kurz bevor. Dabei wurden sie übermütig – und diese Unkonzentriertheit nutzten die Glienicker Spieler aus. Die zahlreichen „Steals“, also Ballgewinne durch enge Verteidigung, führten dazu, dass die Glienicker Jungs und Mädchen schlussendlich doch noch verdient 22:36 gewannen.

Heimspiel gewonnen

Nun war nur noch das letzte Spiel der Alba-Grundschul-Liga zu bestreiten. Am 11. März empfingen die eingangs genannten Glienicker Spieler, unterstützt von Patrick Rau und Neueinsteiger Noah Nicolic, die Mannschaft der Europaschule aus Schildow. Wir erinnern uns: Das erste Spiel hatte Schildow mit deutlichem Vorsprung gewonnen, entsprechend verhalten waren die Erwartungen. Aber inzwischen hatten sich die Glienicker Jungs und Mädchen einen deutlichen Vorteil

erarbeitet: Sie spielen vom Start weg voll konzentriert!

So auch hier: In den ersten zehn Minuten erarbeiteten sie sich durch ein intensives, konsequentes Spiel einen deutlichen Vorsprung. Die Spieler aus Schildow wirkten wie vor den Kopf gestoßen. Als sie sich von dem „Schock“ erholt hatten, konterten sie und zeigten ihre Stärke im sicheren Abschluss. So verwundert es nicht, dass Glienicke zur Halbzeit nur noch 16:15 führte. Nach der Halbzeitpause schaffte Glienicke wieder den besseren Start, in den nächsten fünf Minuten erarbeiteten sich die Spieler einen Zehn-Punkte-Vorsprung. Die Schildower versuchten es mit Distanzwürfen, doch mit sicheren Pässen und energischen Rebounds holten sich die Glienicker den Sieg: Das Spiel endete 33:28. Der Jubel war groß, die Überraschung war gelungen. Von diesem Sieg beflügelt, ging es hoch motiviert in die Vorrunde des Alba Schul-Cups in Birkenwerder.



Siegreich nicht nur gegen Schildow: Das Team der Basketball-AG der Glienicker Grundschule.

Fotos (3): privat



Neuse Gymnasium

NGG ist Landessieger im Tischtennis

von Wolf-Dieter Alte

Die Tischtennis-Mädchenmannschaft des Neuen Gymnasiums in Glienicke – das sind Mareike Jünemann, Elisabeth Wasdrack, Fabiola Paetznick, Leonie Wagner, Nadine Burow und Nadine Neumann – konnte sich in einem spannenden Kampf im Finale des Landes Brandenburg in der Wettkampfklasse II durchsetzen. So errangen sie die Fahrkarte zum Bundesfinale in Berlin, obwohl sie noch recht jung sind und noch zwei Jahre in dieser Altersklasse spielen können.

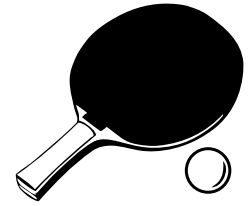
Die Mannschaft, in der nur eine Aktive (Mareike Jünemann) stand, siegte vor allem durch ihre Ausgeglichenheit.

Mareike als Spitzenspielerin konnte sich in ihren Spielen immer durchsetzen, auch in den Doppeln. Dann verloren zwar die Nächstgesetzten, Elisabeth Wasdrack und Leonie Wagner, gegen die Aktiven der anderen Teams, konnten aber im Doppel wieder punkten. Fabiola gewann zudem ein Einzel. Punkte holten schließlich vor allem die Spielerinnen der Plätze 5 und 6, also Nadine Burow und Nadine Neumann, die auf die schwächeren, nichtaktiven Spielerinnen der anderen Mannschaften trafen.

Glienicke siegte gegen Bad Belzig und gegen Lübbenau jeweils mit 5:4

und verlor gegen Eichwalde 4:5. Gegen Prenzlau gewann das Team mit einem 5:1. Da Eichwalde auch ein Spiel verlor, zählten zum Schluss die kleinen Punkte. Hier konnte Glienicke punkten, da unsere Spielerinnen mit geringerem Rückstand verloren hatten.

Wieder in der Schule begrüßten ihre Mitschüler die Mädchen mit großem „Hallo“. Schulleitung und alle Lehrer beglückwünschten sie und hoffen, dass sie sich beim Bundesfinale ebenso achtbar schlagen werden.



Mathe-Rätsel

von Ernst-Günter Giessmann

Wenn zwei mit je einem Würfel gegeneinander spielen (der höhere Wurf gewinnt), dann gibt es von 36 Kombinationen für jeden sechs „Unentschieden“ und jeweils 15 Siege

(5+4+3+2+1).

Sind die Flächen auf dem einen Würfel aber mit (6,6,2,2,2,2) und auf dem anderen mit (5,5,5,5,1,1) beschriftet, gibt es für den ersten 20

(6+6+2+2+2+2) Siege und 16 Niederlagen (0+0+4+4+4+4).

Kann es einen Würfel geben, der besser als der erste, aber schlechter als der zweite ist?

Auflösung aus der März -Ausgabe:

Bei dieser Aufgabe haben wir jeweils vier Panorxe, die wir kurz mit Hen, Luf, Frat, Gug bezeichnen, vier Talunen (Notz, Bitz, Datz, Jutz) und vier Glübse (Ober, Unter, Vorder, Hinter). Obwohl einem allein beim Lesen schon schlecht werden kann und so unübersichtlich das auch erscheint, die Lösung ist, wenn man systematisch vorgeht, leicht.

Insgesamt haben wir sieben Sätze, die zusätzliche Informationen enthalten und die wir dazu durchnummerieren. Danach stellt man eine Panorxen-Glübsestabelle, die dann in jeder Zeile und jeder Spalte genau ein „+“ und ansonsten nur „-“ enthalten darf. Nun testet man die einzelnen Belegungen in einer Zeile oder Spalte.

Beginnt man beispielsweise mit der Kombination Luf/Ober, erhält man mit Satz 1 einen Widerspruch bei Hen. Die Kombination Luf/Unter erzwingt wegen Satz 5 die Kombination Gug/Vorder und verbietet mit Satz 6 die Kombination Hen/Ober. Deshalb verbleibt nur Frat/Ober, was

einen Widerspruch zu Satz 4 darstellt.

Schließlich erhält man auch aus der Kombination Luf/Vorder einen Widerspruch mit Satz 5. Deshalb bleibt hier nur die Kombination Luf/Hinter. Daraus ergibt sich mit Satz 1 die Kombination Hen/Ober und mit Satz 5 Gug/Vorder. Die letzte noch offene Kombination ist Frat/Unter. Die Tabelle ist damit vollständig.

Für die Talunen erhält man aus Satz 3 Luf/Datz/Hinter und aus Satz 7 sogleich Jutz/Frat/Unter. Wegen Satz 2 erhält man Hen/Bitz/Ober und damit kann die vierte Kombination nur noch Gug/Notz/Vorder sein.

Es empfiehlt sich bei solchen Aufgaben, die gefundene Lösung noch einmal gegen alle Bedingungen zu prüfen. Vor allem darf man sich nicht verunsichern lassen.

Hier die einzelnen Sätze im Überblick:

1. Falls diejenige Talune, die den Lufpanorxen bedangelt, dies nicht mit dem Unterglücks tut, wird der Hen-

spanorx mit dem Oberglücks bedangelt.

2. Entweder benutzt die Notztalune das Hinterglücks, oder die Bitztalune bedangelt den Henspanorxen.

3. Der Lufpanorx wird dann und nur dann von der Datztalune bedangelt, wenn der genaudeerte Gugspanorx nicht mit dem Oberglücks bedangelt wird.

4. Wenn aber der Fratpanorx mit dem Oberglücks bedangelt wird, dann wird der genaudeerte Gugspanorx nicht mit dem Vorderglücks bedangelt.

5. Wenn der Lufpanorx nicht mit dem Oberglücks bedangelt wird, dann wird der genaudeerte Gugspanorx mit dem Vorderglücks bedangelt.

6. Und wenn die Talune, die den Henspanorxen bedangelt, sich dazu des Oberglücks bedient, dann wird der Lufpanorx nicht mit dem Unterglücks bedangelt.

7. Entweder bedangelt die Jutztalune den Fratpanorxen, oder die Datztalune benutzt zum Bedangeln das Vorderglücks.

Hort

Am 8. März

gratulierten die Sängerinnen und Sänger des Hortchors „Coole Kids“ den Seniorinnen des Seniorenclubs in Glienicke zum internationalen Frauentag. Besonders beschwingt wurde es, als die Kinder den Schlager „Zwei kleine Italiener“ anstimmten und die Seniorinnen mitsangen. Paul Seddig gab zudem auf seinem Akkordeon eine Probe seines Könnens. Extra dafür hatte er am Wochenende fleißig geübt, sein Lohn war der kräftige Applaus der Seniorinnen. Zwei Jungen aus dem Hort ließen es sich nicht nehmen, den Damen Blumen zu überreichen. von Monika Spur



Foto: privat

Jugendtreff



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,
E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,
Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

von Marcel Heinle und Andreas Brandt

Kein Aprilscherz

Die Siedler-Manie ist ausgebrochen

...und erfaßt auch den Nordbahn-Treff. Hier spielen wir mit Euch „Die Siedler“ in allen Varianten, immer montags ab 17 Uhr und mit bis zu sechs Teilnehmern.

Am Montag, 4. April geht's zu den Anfängen: Die Insel Catan wird besiedelt, mit einfachen Rohstoffen erste Siedlungen gebaut, Städte gegründet. Wir spielen das Basisspiel „Die Siedler von Catan“.

Doch Catan platzt schon bald aus allen Nähten. Jetzt gilt es, die Umgebung zu erkunden. Dazu helfen Schiffe, um benachbarte Inseln zu besiedeln und auch dort Rohstoffe abzubauen. Doch wer hat die schnellste Schiffsflotte? Die erste Erweiterung „Die Seefahrer“ spielen wir am Montag, 11. April.

Auf Catan war das längst noch nicht alles: Städte erhalten eine Befestigung durch den Bau von Stadt-



Fotos(2): privat

mauern, Ritter übernehmen die Überwachung. Die zweite große Erweiterung „Städte und Ritter“ spielen wir am Montag, 18. April. – Bitte beachten: Am folgenden Ostermontag ist bei uns geschlossen.

Ihr könnt spontan mitspielen, doch wer sich frühzeitig anmeldet und pünktlich erscheint, hat seine Farbe sicher. Anmelden könnt Ihr Euch direkt im Nordbahn-Treff am Tresen,

über Telefon oder E-Mail (siehe Kasten oben). Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Anfänger und fortgeschrittene Siedler sind willkommen. Sicher ist: Zahlreiche spannende Spielvarianten warten auf Euch, da kommt kein Onlinespiel mit.

Die Clean-ickers sind wieder unterwegs!

Erste Sonnenstrahlen und Vorboten des Frühlings haben die „Clean-ickers“ wieder auf den Plan gerufen. Keine feste Gruppe, aber Kinder und Jugendliche, die spontan bereit sind, beim „Frühjahrsputz“ der Umwelt oder anderweitig hier und dort beim leider allzu nötigen „Aufpolieren“ der Natur mitzuhelfen. Dieser Aktion der kommunalen Jugendarbeit im Bürgerpark haben sich auch an einem Nachmittag im März wieder, wie im Bild zu sehen ist, drei moti-



vierte Helfer angeschlossen. Vielen Dank Euch dafür! Weitere Mitstreiter sind gerne willkommen. Greifhilfen stehen allen Helfern zur Verfügung, doch hier will das Zupacken gelernt und trainiert sein. So sind die Arme länger und der Spaß am Ganzen kommt nicht zu kurz.

Vollversammlung

Am Freitag, 8. April findet bei uns wieder eine Vollversammlung statt. Um 17 Uhr geht's los. Ihr seid alle eingeladen, mitzureden über Eure

Themen und um Eure Anregungen loszuwerden.

Ostern kommt

Ostern steht vor der Tür und der Osterhase wollte bei uns am Osterdienstag vorbeikommen. Er wird auf unserem Gelände zehn Osternester verstecken. Also denkt dran: Wer zuerst sucht – der findet zuerst!



Graffiti-Jam

Mittwoch, 27. April um 13 Uhr
Skateanlage/Bolzplatz
Anmeldung mit Skizze im
Nordbahn-Treff bei Andreas

Billard-Turnier

Mittwoch,
20. April um 16 Uhr
Anmeldung im Nordbahn-Treff

VOLLVERSAMMLUNG

Freitag, 8. April
um 17 Uhr
im Nordbahn-Treff

Senioren

Karin Kohn feiert 60. Geburtstag

Volles Haus im Seniorenklub

(ip) Dass ihr Seniorenklub einmal zu klein wird, das hätte Karin Kohn sicher auch nicht gedacht. Und doch: Als die Chefin des Hauses Ende Februar ihren 60. Geburtstag feierte, wurde es eng in den Räumen an der Märkischen Allee.

Dabei hatte Karin Kohn extra vorgesorgt: Zwei Kaffeerunden für die acht Gruppen des Seniorenklubs hatte sie eigens organisiert, um allen Gästen gerecht zu werden. Schon am Vormittag waren um die sechzig Gäste da, um

Gratulieren konnte er sich, gemeinsam mit Gemeindevorsteher Martin Beyer, dennoch zu seiner Mitarbeiterin vorarbeiten. Die strahlte über so viele Menschen, die an ihrem Ehrentag an sie dachten.

Seit 2007 leitet Karin Kohn den Glienicker Seniorenklub. Acht Stunden täglich ist sie für alle Anliegen ihrer Seniorinnen und Senioren rundum da. „Und es macht mir noch immer wahnsinnig viel Spaß“, sagt sie. Sich für die Stelle zu bewerben, darin hatte sie damals ihr Mann Gerd bestärkt. Nun sieht er seine Frau nur noch, wenn sie, oft nach 20 Uhr, nach Hause kommt.

Seit mehr als vierzig Jahren lebt die Klubleiterin, einst aus Friedrichsfelde kommend, schon in Glienicke. Näherin hatte sie gelernt. Nach der Geburt von Sohn Adrian arbeitet sie zunächst in Heimarbeit. Später fand sie eine Anstellung in der Küche der Kita „Mischka“. 1987 wechselte sie, nach einer Ausbildung zur Köchin, in die Schulküche. Nach einer beruflichen Pause, in der sie ihre Schwiegermutter pflegte, kam sie in den Seniorenklub. Dass sie genau die Richtige für den Job ist,



Karin Kohn strahlt bei der Gratulation vom Bürgermeister.

beweisen nicht nur die zahllosen Blumensträuße, die sie an ihrem Geburtstag mit nach Hause nehmen durfte.



Freude pur auch beim Ständchen vom Seniorenchor. Fotos(2): Kensing

der lebensfrohen Frau zu gratulieren. Als am Nachmittag Dr. Hans Günther Oberlack das Haus betrat, rief Kohn ihm schon von Weitem zu: „Herr Bürgermeister, das Haus ist zu klein!“. Zum

Danksagung

Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei allen Gratulanten und Gästen anlässlich meines 60. Geburtstages bedanken. Das Programm und die Stimmung waren unvergesslich und wundervoll, so dass mir im wahrsten Sinne des Wortes die Stimme wegblieb.

Karin Kohn



DER REISEKLUB für junge Leute 50+ **GEMEINSAM – NICHT EINSAM**

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 28.04. Adoniströschchen im Oderbruch, mit Stadtführung in Frankfurt/Oder
- 09.05. Süße Träume in der Uckermark, Schloss Boitzenburg
- 23.05. Kulturfahrt nach Görlitz: Ausstellung Via Regia in der Kaisertrutz
- 20.06. Halbinsel Fischland-Darß
- 11.07. Sommerlaune in Kühlungsborn und Bad Doberan
- 25.07. Schiffshebewerk Niederfinow
- 16.08. Lilienthal und Kaiserbäder, Anklam und Heringsdorf

20.06. bis 22.06
Moldau

01.07. bis 02.07.
11.08. bis 15.08.
05.09. bis 12.09.

10.10. bis 13.10.
07.10 bis 14.10.

30.12. bis 02.01

Prag: die Goldene Stadt an der

Operngala in Rheinsberg
Heidelberg und Weinstraße
Schlösser der Loire, Brüssel und Trier

Unterwegs an Saale und Unstrut
Zauberhafte Amalfiküste:

Bilderbuchreise z. Vesuv (Flug)
Silvester in Hamburg

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 11.04. bis 15.04. Tulpenblüte in Holland, mit Delft und Rotterdam

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenklub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 77018 oder unter Tel.: 03301 / 209848.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

IHRE HÖRRETTER

Wir kämpfen für Ihr Hören!



Direkt im Herzen von Glienicke erwartet Sie unser junges und kompetentes Team um Sie für gutes Hören und mehr Lebensfreude zu begeistern. Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze Schönfließer Straße 83, Telefon 033056/409 214 oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Senioren-Klub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im April

Zusammenkünfte der Gruppen:**Montags:**

ab 14.00 Uhr

Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr

Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe IV, am 11. und am 26.4. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 9.5.)

Dienstags:

von 15 bis 17.00 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe I, am 12.4. auf der Kegelbahn Glienicke und am 26.4. auf der Bowlingbahn Glienicke (Vorinfo: 10.5. Kegelbahn)

**Mittwochs:**

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am 13.04. in Glienicke und am Donnerstag, 28.04. in Frohnau (Vorinfo: 11.05. Glienicke)

Mittwoch,

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 13.04. in Frohnau und am 27.04. in Glienicke (Vorinfo: 11.05. Frohnau)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und der Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler,



Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 06. April

wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen

(Vorinfo: 4.05.)

Mittwoch, 06. April

Spaziergang der Ausflugs- und Wandergruppe um den Summter See (ca. 40 min): Bus 107 ab Glienicke/Kirche um 10.22 Uhr, Treffpunkt: 10.45 Uhr Schildow am „Pilz“, dann Fußweg bis Schildow/Kirche, von dort Bus 806 nach Summt um 11.18 Uhr
Tourleiterin: Margit Kunze

Mittwoch, 20. April

ab 14 Uhr wird zum Tanz eingeladen. (Vorinfo: 18.05.)

Mittwoch, 27. April

Zum Geburtstag des Monats laden wir ab 14 Uhr herzlich ein

(Vorinfo: 25.05.)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Seniorenklub.

UNSER ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Klub zu erfragen*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit der Klubrat und Karin Kohn***Großeltern-/Elterndienst in Glienicke/Nordbahn****„Wer keine Großeltern hat, verpasst eine Menge – wer keine Enkel hat, auch!“**

Der seit Herbst 2007 ehrenamtlich tätige Großeltern-/Elterndienst vermittelt Partnerschaften, bestehend aus „Wunsch-Großeltern“ und „Wunschfamilien“. Hierdurch werden drei Generationen durch gegenseitig bereichernde Erfahrungen miteinander verbunden, eine Brücke zwischen Jung und Alt gebaut. Gegenseitige Hilfe und das Gefühl, gebraucht zu werden, ein Plus an Zeit und Aufmerksamkeit für Kinder, Entlastung für Mütter und Väter und der Austausch zwischen Jung und Alt sind das Ziel einer solchen Partnerschaft.



Inzwischen haben wir schon einigen Familien und Großeltern geholfen und wir freuen uns über jede neue Partnerschaft.

Ganz dringend suchen wir ständig liebe Senioren, die uns helfen, den Bedarf bei den vielen noch freien Familien und Alleinerziehenden zu decken. Trauen Sie sich, wenden Sie sich an:

Carla Affeldt: 033056/436049

mcaffeldt@gmx.de

Claudia Koschlik-Hortien: 033056/93800

koschlik-hortien@gmx.de

Stefanie Hensch: 033056/77722

s.hensch@gmx.de



Offene Ateliers in Oberhavel

Die Türen stehen offen

(ip) In vielen Orten Brandenburgs laden Künstlerinnen und Künstler am ersten Maiwochenende Besucher dazu ein, einen Blick in ihre Ateliers zu werfen. In Glienicke öffnen sich in gleich vier Ateliers die Türen. Gäste sind bei Annette Lück-Lerche, bei Heike Adner, bei Ulrike Neubauer-Muth und bei Uwe Tabatt gleichermaßen willkommen. Sie können den bildenden Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. An dem Wochenende, organisiert vom Landkreis Oberhavel, ist es zugleich möglich, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.



Malerin und Theologin Ulrike Neubauer lädt regelmäßig in ihr Atelier. Im Mai gewähren drei weitere Künstler Einblicke in ihr Schaffen.

► INFO

**Tage der offenen Ateliers
am 7. und am 8. Mai**

Teilnehmende Ateliers in Glienicke:

Annette Lück-Lerche

Malwege – Atelier für Ausdrucksmalen

Elsässer Straße 16a, Tel. 033056 / 940 60

Malerei, Illustration, Grafik, Objekte, Kurse im Ausdrucksmalen (nach Arno Stern), Kaffee und Kuchen, Gelegenheit zum kreativen Gestalten
nur So 12 bis 18 Uhr

Heike Adner

Am Kindelfieß 8, Tel. 033056 / 800 24, www.heike-adner.de

Skulpturen aus Terrakotta und Bronze, Objekte aus Papier; Ton und Feuer, Keramik im Holzfeuer, Musik und gute Gespräche

Sa und So 12 bis 18 Uhr

Uwe Tabatt

Bussardheck 24, Tel. 0174 / 854 44 53, www.uwetabatt.de

Bilder und Skulpturen, Kunstbuffet und Musik

nur Sa 10 bis 17 Uhr

Werkstatt-Atelier Neubauer-Muth

Paul-Singer-Str. 10, Tel. 033056 / 43 51 00, www.kunst.ag/ulrike.neubauer.de

Malerei, Fotografie, Rahmenbau / Offenes Atelier auf Zwei Etagen, evtl. mit musikal. Programm

Sa und So 11 bis 17 Uhr

Berliner Stadtansichten

Acrylbilder von Marianne Barthel

**Ausstellungseröffnung: am Mittwoch, 6. April um 18.30 Uhr
in der Gemeindebibliothek Glienicke, Hauptstraße 19**

Marianne Barthel wurde 1937 in Berlin geboren. Nach dem Abitur 1956 absolvierte sie eine Ausbildung zur Maskenbildnerin an der Deutschen Staatsoper Berlin. Dort verbrachte sie 36 erfolgreiche Arbeitsjahre. Seit 1979 wohnt sie in Berlin.

1996 begann sie eine Tätigkeit als freie Dozentin an der privaten Maskenbildnerschule „Hasso von Hugo“ für weitere zehn Jahre. Dort begann auch – durch den ebenfalls dort unterrichtenden Maler Friedrich Daniel Schlemme – eine intensive Beschäftigung mit der Malerei. In Volkshochschul-Kursen unter seiner Leitung entstanden viele Stadtansichten von Berlin, von denen vom 6. April bis Ende Juni einige in der Glienicker Gemeindebibliothek zu sehen sind.



Gut besuchter Liederabend mit Bomberg und Desch

Zwei Ärzte, drei Instrumente und viele inhaltsreiche Lieder

(wb) Über Menschen und Tiere, „aber nicht über Pflanzen“, sang Liedermacher Karl-Heinz Bomberg im März in der Gemeindebibliothek. Zusammen mit Otmar Desch, der ihn auf dem Keyboard begleitete, gastierte Bomberg nicht zum ersten Mal in Glienicke.

Bereits im vergangenen Jahr sang und spielte er anlässlich einer Feierstunde zum 20-jährigen Jubiläum des Mauerfalls. Schon dort hatte der promovierte Arzt und praktizierende Psychoanalytiker gezeigt, dass ihn noch heute politische Themen und „das, was Menschen Menschen antun“, bewegen.

Bomberg, Jahrgang 1955, trat mit seinen regimekritischen Liedern zu DDR-Zeiten vor allem in Kirchen auf. Dafür belegte ihn die DDR mit einem Auftrittsverbot. Weil er sich das Sin-



Bomberg und Desch

Foto: Bentz

gen aber nicht verbieten lassen wollte, wurde er 1984 für drei Monate inhaftiert. Heute lebt der Liedermacher in Berlin und behandelt in seiner Praxis für Psychoanalyse auch ehemals Inhaftierte.

„Wenn sich der Untergrund bewegt“, so hat Bomberg sein neues Bühnenprogramm genannt. Wohldosierte Wortspiele, Sprachwitz und

ein guter Schuss punktgenau eingesetzter Ironie bestimmen die Lieder Bombergs. Die Liebe ist dabei vielfach bestimmendes Thema seiner Texte. Aber auch Ernsthaftigkeit kommt bei ihm, im Einklang mit seiner Gitarre, zum Tragen. Otmar Desch, freiberuflicher Komponist, hat die Texte Bombergs arrangiert.

Viel Beifall erhielten die Musiker nach zwei Zugaben von den gut vierzig Zuhörern des Abends. Bibliotheksleiterin Andrea Polster, auf deren

Einladung die Beiden nach Glienicke kamen, bedankte sich mit frühlinghaften Blumensträußen.

► INFO

CD: „Wenn sich der Untergrund bewegt“, Lieder zwischen Liebe und Revolution. Mehr zu Bomberg unter: www.kh-bomberg.de

Bücherecke



Bücherecke

In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicke Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicke Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Clara Salaman:

So sollst Du schweigen

Lorrie Fischer lebt ein scheinbar ganz normales Leben in London. Ihre Kindheit und ihre Familie sind ein Tabu, über das sie nicht spricht, weil sie zu Caroline Stern gehören, deren Identität sie abgelegt hat. Caroline ist in einer fanatischen religiösen Sekte aufgewachsen, in der Spaß, Liebe und

alles Materielle und Individuelle abgelehnt und – falls doch vorhanden – mit restriktivsten Erziehungsmaßnahmen gebrochen wurde. Gewaltsam hat sie sich befreit und mit einem gestohlenen Pass die Identität einer Amerikanerin angenommen. Zwanzig Jahre lang konnte sie so leben, bis sie eine Schulfreundin aus der Sekte wiedertrifft. Soll sie ihr Schweigen brechen und sich ihrer Vergangenheit stellen, um endlich damit abschließen zu können?

Eine für unsere Zeit unvorstellbare Geschichte mit autobiographischem Hintergrund. Hoch spannend, fast wie ein Krimi erzählt. (Piper 9,95 Euro)

Gelesen und empfohlen von Maren Wust

**Carolina de Robertis:
Die unsichtbaren Stimmen**

Pajarita – Eva – Salomé... so sind die drei großen Abschnitte des Romans „Die unsichtbaren Stimmen“ der jungen Autorin Carolina de Robertis

überschrieben. Inspiriert von der eigenen Familiengeschichte erzählt die Autorin vom Leben dreier starker Frauen, deren fesselnde Schicksale ein ganzes Jahrhundert südamerikanischer Geschichte umfassen. Sie alle drei kämpfen für ein selbstbestimmtes Leben gegen die Widerstände ihrer Generationen: Pajarita wächst noch ganz ungebildet auf dem Land auf, ihr Leben ist von magischen Geschichten und mystischen Ereignissen geprägt. Tochter Eva kämpft für ihren eigenen Traum und wird Dichterin in Argentinien. Und Enkelin Salomé schließt sich den Rebellen im Kampf gegen die Militärdiktatur in Uruguay an.

Carolina de Robertis ist mit ihrem Debütroman ein fesselndes Werk gelungen – eine mitreißende, detailreiche Zeitchronik in lebhaften Bildern und zugleich eine poetische Liebeserklärung an Südamerika. (Fischer 9,95 Euro)

Gelesen und empfohlen von Annette Popp

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 , 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

16. April um 19 Uhr**Flamenco-Abend: Celia Rojas
„La India“ (Tanz) – Nico de Lamia
(Gitarre)**

Der Flamenco ist viel mehr als tanzen, singen oder Gitarre spielen... ist die Hingabe der Seele... und der Körper ihr Werkzeug.

Die argentinische Flamenco-Tänzerin und Choreografin Celia Rojas lebt seit über dreißig Jahre in Berlin und gilt als eine der besten Flamenco-Tänzerinnen der Stadt. Mit zahlreichen Auftritten in Europa und Japan und regelmäßigen Aufführungen im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie fasziniert sie das Publikum mit ihrem authentischen und mitreißenden Tanzstil. Ihr kraftvoller Tanz enthüllt ihre ganze Persönlichkeit und ihren Gefühlszustand. Der in Berlin lebende Grieche Nico de Lamia be-



Foto: privat

gleitet die Flamenco-Choreografien auf seine ihm eigene bewegende Art an der Gitarre und präsentiert seine Flamenco-Kompositionen. Das Programm enthält traditionelle und moderne Flamenco-Tänze und Musik. Genießen Sie eine kulturelle Reise nach Andalusien!

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro.

Wir bitten um Vorbestellungen unter 033056 / 211 78.

29. April um 19 Uhr**Die literarische Stunde: Ursula Böhnke-Kuckhoff, Katja und Till Schrader lesen aus der Autobiographie „Paris – Boulevard St. Martin No. 11“ des jüdischen Antifaschisten Peter Gingold, der zweimal geboren wurde**

Am 4. Januar 1943 fällt Peter Gingold der Gestapo in Paris in die Hände. Nach wochenlanger Folter gelingt ihm das Unwahrscheinliche: „Mit einem Sprung war ich durch die Haustür, ich ließ meine Hand an der Türkante entlang fahren, erfasste einen Eisenriegel, riss ihn zurück und schlug hinter mir die Türe zu. Ich lief so schnell ich

konnte zum anderen Ausgang. [...] Ich kann unmöglich das Gefühl beschreiben, frei, frei, endlich frei zu sein. Mein Leben war gerettet. Ich hatte mich selbst befreit. Am 23. April 1943, morgens um neun Uhr war der Augenblick meiner Wiedergeburt.“ Peter war einer von 3.000 Deutschen, die in der französischen Resistance gegen die deutschen Besatzer kämpften. Nach 1945 wurde Peter Gingold (1916-2006) einer der profiliertesten Oppositionellen in der Bundesrepublik Deutschland. Er war Mitbegründer der VVN und seit den 70er Jahren ein bekannter Redner auf Kundgebungen gegen Naziaufmärsche und Zeitzeuge in Schulen und Jugendgruppen.

Ursula Böhnke-Kuckhoffs erstaunliche Lebensleistung ist die populäre Kinderzeitschrift „Bummi“, die nach jenem kleinen, wuscheligen, gelben Bärchen benannt ist und seit Februar 1957 Generationen von Vorschulkindern erfreut. Die längste Zeit Chefredakteurin, prägte sie die Zeitschrift mit ihren Titelgeschichten, Märchen und Liedern.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Wir bitten um Vorbestellungen unter 033056 / 211 78.

Zum 70. Geburtstag Manfred Bofingers**Erinnerung an einen ganz persönlichen Pinselstrich**

(wb) „Bofi“ nannten ihn seine Freunde liebevoll – den Berliner Manfred Bofinger, der als ehemaliger Illustrator und Karikaturist des Satiremagazins „Eulenspiegel“, als Cartoonist, Buchillustrator und Autor einem breiten Publikum bekannt war. Dem 2004 verstorbenen Künstler, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag gefeiert hätte, war im März eine Ausstellung im Bürgerhaus Glienicke gewidmet. Die Initiative zu der Schau kam von Karin und Wolfgang Würfel, die nun in Zusammenarbeit

mit dem Kulturverein realisiert werden konnte.



Initiatoren der Ausstellung: Gabriele Bofinger mit dem Ehepaar Würfel.
Foto: Bentz

Schon im vergangenen Jahr hatte Würfel etliche Ausstellungen mit Bildern seiner Freunde ins Bürgerhaus geholt. Zur Vernissage Mitte März hatten sich nun neben Gabriele Bofinger, der Witwe des Künstlers, um die fünfzig Freunde und Verehrer Bofingers eingefunden. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Gemeindevorsteher Martin Beyer waren gekommen.

Wolfgang Würfel ließ es sich nicht nehmen, eine sehr persönliche Laudatio zu halten: „Bofi war ein hei-

terer, humorvoller Mensch. Gesehenes und Erlebtes brachte er mit einem ganz persönlichen Strich zu Papier.“ Das brachte auch ein Gang durch die Ausstellung zu Tage. Einfach, klar und einprägsam präsentieren sich die Zeichnungen Bofingers. Gerade dies lässt seine Arbeiten, darunter Illustrationen der Werke Mark Twains und des Klassikers „Alfons Zitterbacke“, zeitlos erscheinen.

Daneben versuchte sich Bofinger auch selbst als Autor: Zu sehen war in Glienicke unter anderem das Titelblatt des Textes „Der krumme Löffel – Miniaturen einer Kindheit“. „Die Welt“ kommentierte damals: „Ein Buch, auf das man eigentlich schon lange gewartet hat. Ein Zeichner mit seinen sprachlich nicht immer perfektionierten Mitteln musste kommen, um es den Schriftstellern vorzumachen.“

▶ **INFO**

Wer die Ausstellung in Glienicke verpasst hat, kann Bilder Bofingers das nächste Mal am 17. April im Friedrich-Wolf-Haus in Oranienburg/OT Lehnitz, Kiefernstraße 5 sehen.



Kurskurse der ARTIFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT

Kurs	Für wen?	Wann?	Was?	Beschreibung
3.Kurs (4 Mal)	Kinder von 4 bis 6 Jahren	04.05. bis 25.05.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Sommer Blumen und Tiere im Garten: malen, schneiden, kleben.
3.Kurs (7 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	03.05. bis 15.06.	Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr	Naturstudien und Farbexperimente Verschiedene Mal- und Zeichentechniken werden ausprobiert, bei schönem Wetter in der Natur.
3.Kurs (7 Mal)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahren	09.05. bis 15.06.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Figur, Porträt oder Landschaft Verschiedene Mal- und Zeichentechniken werden ausprobiert, bei schönem Wetter in der Natur.
<i>Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der VHG</i>				
3.Kurs (7 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	03.05. bis 15.06.	Dienstag 12 bis 13.30 Uhr	Naturstudien und Farbexperimente Verschiedene Mal- und Zeichentechniken werden ausprobiert, bei schönem Wetter in der Natur.

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

- Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT
 Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn.
 Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse.
 Kontakt: Heike Adner, Tel.: 033056 / 800 24, E-Mail: artifexev@gmx.de, www.artifexev.de

Sport in Glienicke

2. Kreisklasse: SV Glienicke – SC Empor 2.0 (1:0)

Packendes Ortsderby

(ip) Trotz eisiger Temperaturen verfolgten am 5. März an die 300 Zuschauer das Geschehen auf dem Sportplatz in der Bieselheide. Das Spiel zwischen den beiden in der 2. Kreisklasse Süd rivalisierenden Glienicker Fußballmannschaften hatte schon Tage zuvor für Gesprächsstoff im Ort gesorgt.

Der Auftakt folgte in der 9. Minute dem Treffer zum 1:0 für den SV durch Marco Noack. Nur eine Minute später sorgte SV-Torwart Ronny Rechenberg

für Aufregung auf dem Platz: Mit den Händen rettete er – außerhalb des Strafraums – einen Ball, den ein

Spieler des SC Empor quasi schon auf der Schuhspitze einschussbereit hatte. Schiedsrichter Bernd Trojanows-





Fotos(2): SV Glienicke

► INFO

Mehr Bilder vom Spiel gibt es auf den Seiten des Oranienburger Generalanzeigers: www.die-mark-online.de/sport/regionalsport/oberhavel/fotostrecke-derby-glienicke-1151134.html

ki zeigte Rechenberg die rote Karte, der musste vom Platz und der SV bestritt die restlichen 80 Minuten in Unterzahl.

Seiner spielerischen Überlegenheit tat dies allerdings keinen Abbruch. Mit dem 1:0 ging es in die Halbzeit-

pause. Danach zeigte Empor, dass das Spiel nach 45 Minuten längst nicht vorbei ist. Bis Empor-Spieler Sebastian Fechner in der 85. Minute wegen eines groben Fouls Rot sah, hielt die Elf von Trainer Roland Kerst gut mit. Danach musste SV Trainer Alexander

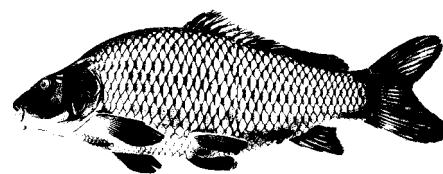
Brinkmann noch bis in die Verlängerung bangen, bis der Schuss von Stürmer Daniel Haustein das erlösende 2:0 brachte. Dies war zugleich Endstand des Derbys.

Der AV Glienicke e.V. informiert

von Axel Möller

Der Winter ist hoffentlich vorbei. Das bedeutet für alle Sportsfreunde, die Sachen zu packen, die Haken zu schärfen und nix wie raus an die Gewässer. Die Fische sind garantiert hungrig. Zum Trainieren bleibt allerdings nicht mehr viel Zeit übrig, denn bereits im April stehen die ers-

ten Termine an. Am 5. April und am 3. Mai finden unsere Versammlungen im Birkenwäldchen statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Und am 17. April geht es zum ersten Hegefischen an den Sacrow-Paretzer-Kanal. Treffpunkt ist um fünf Uhr am Dorfteich. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.



Der Vorstand wünscht allen Sportsfreunden ein erfolgreiches Jahr und viele Fische an der Angel. Petri Heil!

Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn

www.sv-glienicke.de

Abteilung Fußball

Neuer Abteilungsvorstand in der Fußballabteilung

von Alexander Brinkmann

Am 9. März fand in der Abteilung Fußball die turnusmäßige Wahl statt. Der Abteilungsleitung Reiner Klein, Jörg Netzer, Thomas Zielinski und Rainer Sidoff wurde für ihre sehr engagierte Aufbauarbeit der letzten Jahre herzlich gedankt. Nach achtjähriger Aktivität in vorderster Front traten drei Leitungsmitglieder in die zweite Reihe. Sie übergaben dem neu

gewählten Vorstand – Andreas Mathow, Christian Sievert, Sascha Graß, Rainer Sidoff und Ingo Reimann – die Leitung einer 170 Mitglieder starken Abteilung.

Aufgrund der stetigen Entwicklung des Fußballes im SVG und der hohen Anforderungen an die Organisation und Führung ist die Übernahme der Ämter für die neuen Leitungsmitglie-

der eine große Herausforderung, der sie sich sehr bewusst sind. Sie dankten den Mitgliedern für das Vertrauen und versprochen, das Erreichte in Ehren zu halten und gewissenhaft weiterzuführen. Wir wünschen der neuen Abteilungsleitung viel Erfolg in der Umsetzung ihrer Visionen und alltäglichen Aufgaben.



Aus der Jugendabteilung

von Alexander Brinkmann

Beim ersten Heimspiel der E-Junioren nach der Winterpause mischte sich auch Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender der Linken und Gemeindevertreter, unter die Zuschauer. Er spendete dem Fußballnachwuchs 200 Euro für Trainingsbälle. Der Fußball-Nachwuchs unter der Leitung von Helmut Kostorz bedankt sich für diese finanzielle Unterstützung recht herzlich.

Die E-Junioren des SV Glienicke.
Foto: privat



U 45

von Jörg Netzer

Zwei bittere Niederlagen hatte die U 45 in den letzten Wochen hinzunehmen. Dabei geht es gerade jetzt um den Klassenerhalt!

Am 4. März trennten sich Forst Borgsdorf und der SV Glienicke 7:1. Fußballrentner Netzer wurde aktiviert und musste zwischen die Pfos-

ten. Denn die etatmäßigen Torhüter waren beide im Urlaub.

Am 11. März trennten sich SV Glienicke und die Mannschaft aus Hohen Neuendorf 0:1. Glienicke konnte wieder einmal seine Torchancen nicht nutzen. Torwart Klein spielte riesig und Schiedsrichter Sidoff piffte sehr

souverän. Vor dem Spiel gegen Hohen Neuendorf wurden die Glienicker Fußballer Gunnar Conrad (26 Tore), Reinhard Fett (75 Tore) und Georg Tölle (82 Tore) für ihren jeweils 100. Einsatz für den SV Glienicke geehrt.

Abteilung Sportschießen

von Karl-Heinz Krüger

Geglückte Generalprobe vor den Landesmeisterschaften

Sieben Schützen des SV Glienicke e.V. traten bei der Kreismeisterschaft in den Luftdruckdisziplinen im neuen, schmucken Bötztower Schützenhaus an.

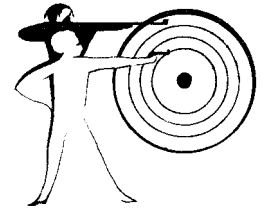
Unter starker Konkurrenz haben sie sich neben zwei Standrekorden am Ende mit dreimal Gold, zweimal Silber und dreimal Bronze durchgesetzt. Die fünfmalige Landesmeistermannschaft der Pistolen-Auflagenschützen räumte gleich die ersten drei Plätze in der Einzelwertung ab und wurde vor den Granseern auch Mannschaftssieger (Krüger 292 Rin-

ge, Heyne 290 Ringe und Schieschke 289 Ringe).

Bei der Luftgewehr-Auflage-Disziplin musste sich das neu formierte Team in der Besetzung Krüger (298 Ringe), Schieschke (290 Ringe) und Heyne (286 Ringe) den Bötztower Schützen um einen Ring geschlagen geben (879 zu 878). Abräumer der Auflageschützen wurde der Glienicker Karl-Heinz Krüger, der mit beiden Ergebnissen 298 Gewehr und 292 Luftpistole nicht nur Gold holte, sondern auch zwei Standrekorde aufstellte. Mathias Pelz musste sich

trotz einem fast Neuner-Schnitt mit Platz vier hinter den favorisierten Bötztower Gastgebern zufrieden geben.

Erst eineinhalb Jahre im Verein hat Eberhard Loos eine beachtliche Entwicklung hinter sich. In der Landesliga als Stammschütze nicht mehr zu entbehren, sicherte er sich bei seiner zweiten Kreismeisterschaft in der starken Seniorenklasse mit 293 Ringen Platz 3.



Abteilung Kegeln

von Paul Floege

Aufstieg in weite Ferne gerückt – Abstieg von Glienicke II besiegelt – Damen Vierte beim Heimkampf

Die Keglerinnen des SV Glienicke belegten im vorletzten Wettkampf der Kreisliga in Glienicke den 4. Platz. Beste Glienickerin war Beatrix Gotschan mit guten 683 Holz. Es fehlten am Ende nur zehn Holz zum 3. Platz, was das beste Ergebnis in dieser Saison gewesen wäre. Damit bleiben sie in ihrer ersten Saison Tabellenschlusslicht.

Unsere „Oldies“ vom SV Glienicke III mussten in der 1. Kreisklasse beim punktgleichen Konkurrenten Velten II ihre Hoffnungen auf den Aufstieg begraben. Trotz Führung durch Hermann Brinkmann (710 Holz) zu Beginn des Wettkampfs, musste man dann die Überlegenheit der Veltener anerkennen. Rainer Meier gelang es

als letztem Starter (705 Holz) nicht mehr, die inzwischen an zweiter Stelle liegenden Oranienburger zu verdrängen. In der Tabelle bedeutet das zwei Punkte Rückstand auf Veltener. Beim letzten Turnier in Oranienburg hilft nur noch ein Sieg, bei gleichzeitig letztem Platz der Veltener zum Aufstieg. Vielleicht gelingt ja das Wunder, da sich beide Oranienburger Mannschaften noch um den Abstieg streiten.

Glienicke II musste sich in Oranienburg auf der neu errichteten Kegelbahn beim vorletzten Turnier aus der Kreisliga verabschieden. Nachdem Startkegler Jörg Flöge seine Mannschaft mit 689 Holz auf den 3. Platz schob, glommt kurz ein Hoff-

nungsfunkeln auf. Zwei schlechtere Ergebnisse ließen diesen aber schnell verlöschen. Peer Alisch wurde mit 691 Holz Tagesbester seiner Mannschaft, konnte aber den letzten Platz nicht mehr verhindern. Aber selbst wenn alle Glienicker dieses Ergebnis gekegelt hätten, wäre der Abstieg an diesem Tag nicht mehr zu vermeiden gewesen, da unser direkter Konkurrent im Abstiegskampf, Hennigsdorf III, einen starken 2. Platz belegte.

Der SV Glienicke IV belegte beim Saisonabschluss der 2. Kreisklasse in Oranienburg den 5. Platz, wurde damit in der Gesamtwertung aber auf den letzten Platz durchgereicht. Bester Glienicker war Michael Fuhrmann mit 682 Holz.



Pleiten zum Saisonabschluss

Im vorletzten Saisonwettkampf verpasste unsere Erste die Chance zum vorzeitigen Klassenerhalt in der 2. Landesklasse. In Königs Wusterhausen wurde nur der letzte Platz belegt. Von Beginn an hinten liegend, fehlten am Ende 30 Holz zum dritten Platz. Beste Glienicker waren Hans und Detlef Glyz mit 866 bzw. 864 Holz. Beim letzten Turnier in Rathenow dürfen die Kegler aus Königs Wusterhausen nicht zwei Plätze besser sein als Glienicke I, sonst ist der Abstieg perfekt.

Der SV Glienicke II wurde im letz-

ten Turnier der 1. Kreisliga guter Dritter in Hennigsdorf, nur ein Holz hinter dem Oranienburger KC II. Diesmal sehr ausgeglichen (Flöge 705, Meier 696, Timm 706, Alisch 700), gab es einen versöhnlichen Abschied aus der 1. Kreisliga. Am Ende fehlten 6,5 Punkte zum Klassenerhalt.

In Oranienburg ging es für den SV Glienicke III in der 2. Kreisliga noch um eine theoretische Aufstiegschance. Zwar blieben alle Glienicker Kegler innerhalb von zehn Holz (bester war Rainer Meier mit 692 Holz), aber diesmal reichte es nur zum letzten

Platz. In der Gesamtwertung wurde aber der zweite Platz verteidigt, die beste Gesamtplatzierung aller am Wettspielbetrieb teilnehmenden Glienicker Mannschaften.

Die Damen beendeten die Saison in der Kreisliga mit einem letzten Platz in Hennigsdorf. Beste Glienickerin war Trixi Godschan mit 680 Holz. Trotz des letzten Platzes in der Abschlusstabelle gab es in der ersten Saison als reine Frauenmannschaft durchaus positive Momente, auf die in der nächsten Saison aufgebaut werden kann.

Neues aus dem SCE

von Oliver Tusche und Michael Henke

Brandenburger- und Norddeutsche Crossmeisterschaften: Leonie Kilbert wird Landes-Vize-Meisterin, Denise Schickersinsky gewinnt Bronze

Die Fahrt nach Ludwigsfelde hat sich für die SCE'ler gelohnt, dort fanden am 13. März die Norddeutschen und Brandenburger Crossmeisterschaften statt. Neun SCE-Mäuse und Läufer gingen an den Start und zeigten ganz hervorragende Leistungen und Ergebnisse.

Allen voran Leonie Kilbert bei den W8. Nur einem Mädchen musste sie sich im Ziel mit knapp drei Sekunden geschlagen geben und wurde so Brandenburger-Vize-Meisterin. Gemeinsam mit Marie-Luise-Rackwitz und Sophia Schoppe wurde sie mit der Mannschaft Sechste – und dies in der gemeinsamen Wertung mit den W9. Als reine 2002'er-Mannschaft waren sie gemeinsam die schnellsten Mäuse in Brandenburg. Ein toller Erfolg für den Sausemause-Klub. Herzlichen Glückwunsch.

Dem in nichts nachstehen wollte Pit Ohms bei den M9. Ihm gelang in einem ehrgeizig geführten Rennen ein guter siebter Platz, die Nennung bei der Siegerehrung und damit

der Erhalt der begehrten Urkunde bei Landesmeisterschaften. Mit Gesa Streckenbach und Tom Tusche gingen bei den Schülern weitere SCE'ler an den Start, die vor allem Erfahrungen sammeln wollten und dies auch taten.

Bei den W12 hatte sich Denise Schickersinsky viel vorgenommen, nachdem sie in der Halle bei den Meisterschaften ihre eigenen Erwartungen nicht erfüllen konnte. Beim Cross lief es deutlich besser. In einem großen Kampf vor allen auf den letzten 500 Metern der 2,4 Kilometer langen Strecke errang sie die Bronze-Medaille und war eine super glückliche Sportlerin bei der Siegerehrung.

Zeitgleich gingen Brian Schi-

ckersinsky und Maurice Ribak bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften in der B-Jugend an den Start. Im jüngeren Jahrgang startend, liefen sie gegen die Norddeutsche Jugend-Lauf-Elite ein couragiertes Rennen und waren im Ziel Neunter und Elfter. Auch ihnen herzlichen Glückwunsch.

Rückrundenstart mit 1:0 Sieg gegen Birkenwerder

Geschafft! Nach guter Vorbereitung in der Winterpause mit insgesamt elf Hallenturnieren und fünf Testspielen ist uns ein 1:0-Sieg gegen Birkenwerder gelungen. Gerade in der Anfangsphase der Partie hat es sich wieder bewiesen wie wichtig ein hervorragender Torwart zwischen den Pfosten ist. Ricardo hielt durch sehr gutes Stellungsspiel und eine gute Parade das Tor sauber.

Danach kontrollierten wir das Spiel klar und Chrissi schoss in der 15. Minute das 1:0. In der zweiten Halbzeit war unsere Abwehr mit Niklas B., Niklas A., Chrissi und den eingewechselten Spielern





Katharina und Leon von Anfang an konzentrierter und ließ keine Torchancen zu. Das Mittelfeld mit den gewohnt starken Marc, Philipp und Niki v.P. setzten immer wieder unseren quirligen Stürmer Domenic ein, der kaum zu bremsen ist. Eine sehr starke Mannschaftsleistung mit gutem Kombinationsspiel.

SC Empor Glienicke - Mühlenbeck 0:0

Trotz klarer Überlegenheit über das gesamte Spiel endete das zweite Punktspiel der Rückrunde nur 0:0. In der ersten Halbzeit konnte Mühlenbeck das Spiel noch teilweise ausgeglichen gestalten. Empor war stark im Mittelfeld und über die Außen, Mühlenbeck mit einem starken Mädchen als Libera. In der zweiten Halbzeit waren wir klar überlegen und setzten Mühlenbeck in ihrer Hälfte fest. Gelegentliche Vorstöße des Gegners wurden von unseren Verteidigern abgelaufen. So erspielten wir uns Chance um Chance, aber die gute Verteidigung von Mühlenbeck hielt dagegen. Insgesamt wieder eine tolle Mannschaftsleistung, insbesondere wenn man bedenkt, dass wir mit dem Sieg gegen Birkenwerder und dem jetzigen Unentschieden gegen Mannschaften gespielt haben, die uns in der Vorrunde noch 12:2 und 11:0 besiegt hatten. Von solchen Ergebnissen zur spielerischen Überlegenheit in der Rückrunde, einfach nur Klasse.

Jungs, ihr könnt stolz auf Euch sein, Trainerteam und Betreuerin sind es jedenfalls. Auf zum nächsten Spiel. Erwähnen möchte ich noch

Katharina, die sich trotz Verletzung als Reservespielerin zur Verfügung stellte. Leider haben wir immer noch die Langzeitverletzten Benny (Ellenbogenbruch gegen Frohnauer SC) und Liam zu beklagen. Auch fehlen uns noch krankheitsbedingt Leon, Max und Julian. Allen wünschen wir eine gute Besserung. Begrüßen möchte ich noch unsere Neuzugänge Katharina, Domenic, Lennart, Niklas A., Noah und unseren Co-Trainer Christian Schickersinsky. Jetzt schon mal schönen Dank für Deine bisher geleistete Arbeit und Zuverlässigkeit.

SCE-F-Jugend mit neuen Trikots

Dank der großzügigen Spende der Firma Borchert Baustoff-Fachhandel GmbH laufen die F-Jugendlichen des SCE nun mit tollen Nike-Trikots auf. Niederlassungsleiter Alexander Scholz übergab die Trikots an die stolzen kleinen Fußballer mit ihren Trainern Michael Henke und Christian Schickersinsky. Der SCE bedankt sich für diese großzügige Unterstützung. Dem Team der F-Jugend helfen die Trikots ganz sicher auf dem Weg weiter nach oben, sind sie doch in den letzten Spielen und Hallenturnieren immer besser geworden.

Neues zum BMX-Race

Die neuste Abteilung des SCE steht in den Startlöchern und die Verantwortlichen arbeiten mit Hochdruck daran, noch im Frühjahr 2011 eine Trainingsstrecke zu planen, zu bauen und zu eröffnen. Da in Glienicke dafür kein Platz vorhanden ist,

stehen wir mit Bürgermeister Klaus Brietzke und vielen Gemeindevertretern der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land in intensivem Kontakt. Bei Redaktionsschluss des „Glienccker Kurier“ stand fest, wo das Gelände sein wird und die Verhandlungen über den Nutzungsvertrag haben begonnen. Aktuelles dazu auf unserer Homepage.

Berlin-Brandenburgische Zehn-Kilometer-Straßen-Meisterschaften Jugend B

Der Lauf der Sympathie des VfV Spandau von Falkensee zum Rathaus Spandau ist traditionell seit Jahren auch die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft im Zehn-Kilometer-Straßenlauf. Nur eine Woche nach den Norddeutschen Cross-Meisterschaften wollten auch hier die Jugendlichen des SCE antreten und motiviert laufen.

Vorneweg Brian Schickersinsky, der ein hoch ambitioniertes Rennen lief. Schon bei der Halbzeit nach fünf Kilometern stellte er mit 18.30 Minuten eine neue persönliche Bestzeit über fünf Kilometer auf. Kilometer sechs und sieben fielen ihm nach diesem schnellen Angehen etwas schwerer, so dass es im Ziel mit einer Zeit von 38.06 Minuten zum sechsten Platz bei der Jugend B reichte. Im Jahrgang 1995 und im Land Brandenburg ist Brian der Schnellste. Ein wirkliches tolles Rennen, sehr erfolgreich abgeschlossen.

Mit 39.37 Minuten war Maurice Ribak im Ziel. Auch dies war neue persönliche Bestzeit für den schnellsten Brandenburger Schüler aus dem Jahr 2010 auf der Zehn-Kilometer-Strecke. Auch Maurice kam noch in die Meisterschaftsplatzierung mit einem achten Rang bei der männlichen Jugend B. Im Jahrgang 1995 war er damit Vierter.

Bei der weiblichen Jugend B ging Daria Warzwineck an den Start. Auch sie lief mit 53.38 Minuten eine neue persönliche Bestleistung. Bei der weiblichen Jugend B war dies insgesamt der 14., im Jahrgang 1995 der 7. Platz.

Euch Dreien einen herzlichen Glückwunsch zu einem tollen und erfolgreichen Lauf.

Sommerferien 2011

Jugendreisen

Siófok XXL 259,00 €

10 Tage | inkl. Partypaket

Toskana 393,00 €

>> www.Freebird-Reisen.de



Kinderreisen

Sprachcamp 295,00 €

Baumhauscamp 265,00 €

>> www.ReiseMeise.com

Tel.: 030-29669907

Sportfest SV Glienicke

mit Mini-WM



im Fußball und Gewerbemesse



am 25. Juni



von 11 bis 17 Uhr
rund um die Dreifeldhalle

Borchert Borchert

DACH + FASSADE DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- ▼ Tondachziegel
- ▼ Innenausbau
- ▼ Betondachsteine
- ▼ Eternit Well- und Dachplatten
- ▼ VELUX-Dachflächenfenster
- ▼ VELUX-Sonnenschutz
- ▼ Vollwärmeschutz
- ▼ Zink - und Kupferinne
- ▼ Riemchen / Klinker
- ▼ Metaldächer
- ▼ Verzinkte Dachfenster
- ▼ Schalungen, Dachlatten
- ▼ Schneefanggitter
- ▼ Bitumenschindeln/-bahnen
- ▼ Naturschiefer
- ▼ Dämmstoffe
- ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung
- ▼ Hochbau
- ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training !

Unsere Mitglieder haben schon tolle Erfolge und dass mit nur 40 min Training !

14 Tage testen!

Testen Sie uns 14 Tage
Und sparen 70% auf die Start Up
Nur noch in der Zeit vom 1.4.11 bis 30.4.11



Sichern Sie sich tolle Konditionen und vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Beratungstermin + Probetraining !

Infos unter
033056 40 76 69

SPORTSMANN

Eichenallee 9
16548 Glienicke
Sportsmann1968@gmx.de

Kreismeisterschaft Oberhavel der Sportschützen

Fünf Meistertitel und gute Platzierungen des Sportschützen Glienicke e.V.

von Bodo Vötisch, 1. Vorsitzender



Bei den Kreismeisterschaften des Kreises Oberhavel in den Luftdruckdisziplinen in der wunderschönen neuen Schützenhalle in Bötzwow konnten die Sportler unseres Vereins die Erfolge der Vorjahre fortsetzen.

Im Ergebnis dieser Wettkämpfe erreichten zehn Sportler die Qualifizierung zu den Landesmeisterschaften, die Anfang April in Frankfurt ausgetragen werden.

Teilweise litt die Meisterschaft aber unter der schlechten Organisation des Kreisschützenbundes, welche jedoch der Ausrichter, der 1. SSV Bötzwow, nahezu ausgleichen konnte. Mit guten Ergebnissen und Platzierungen konnten wir unsere „Vormachtstellung“ in den Gewehrdisziplinen halten und gehen voller Hoffnung in

die Landesmeisterschaften, wo die Trauben sehr viel höher hängen.

Den Kreismeister-Titel in der Kategorie Luftpistole sicherte sich Günter Beyersdorf vor Bodo Vötisch. Mit dem Luftgewehr errang Anita Zill ebenso einen ersten Platz wie Manfred Lenfert. In der Disziplin Luftgewehr lagen Jutta und Bodo Vötisch auf den ersten Rängen und dürfen sich nun ebenfalls Kreismeister nennen. Dieter Schulz holte sich hier den zweiten Platz. Detlef Mischorr wurde in seiner Klasse mit dem Luftgewehr Zweiter.

Auch unsere „Qualifikanten“ Angelika Koserski, Horst Koserski und Bernhard Olejok konnten sich für die Landesmeisterschaften empfehlen. Thomas Kretschmann brachte in seinem zweiten Wettkampf respektable

289 Ringe auf die Scheibe.

Wir können mit diesen Erfolgen sicher sehr zufrieden sein. Trotzdem suchen wir noch Interessierte, die bei den Sportschützen Glienicke e.V. dem Schießsport nachgehen wollen.

► INFO

Sportschützen Glienicke e.V.

Trainingszeiten:

Di 16 - 18 Uhr

Do 18 - 20 Uhr

in der Schützenhalle Glienicke
an der Dreifeldhalle

Tel. 033056 / 773 07

www.sportschuetzen-glienicke.de

Der Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den April

von Wolfgang Loechel

Es darf gepflanzt werden

April ist Pflanzzeit. Das gilt vor allem für die verschiedensten Gehölze. Laub abwerfende Gehölze können bis

sträucher und Stauden können jetzt in die Erde kommen. Gleiches gilt für Zwiebel- und Knollenpflanzen des Sommers, wie beispielsweise Dahlien und Gladiolen. Beim Pflanzen sollten Sie immer das Pflanzloch größer ausheben als benötigt und es dann noch mit Kompost zur Bodenverbesserung auffüllen. Bei Rhododendren sollte das Pflanzloch aber mit Torf oder torfhaltigem Substrat aufgefüllt werden, denn diese Pflanzen vertragen den oft erhöhten Kalkgehalt des Kompostes nicht.

Winterschutz beseitigen

Spätestens im April sollten Sie auch den Winterschutz der im Garten

überwinterten Pflanzen entfernen. Dazu zählt auch, Rosen abzuhäufeln und den Laubschutz aus dem Ballenbereich zu entfernen.

Stauden pflegen

Die Pflege spielt jetzt auch im Staudengarten eine wesentliche Rolle. Die alten Stauden sind von den vertrockneten Blättern zu befreien und der Boden zwischen den einzelnen Pflanzen ist zu lockern. Dabei sollten Sie jedoch darauf achten, dass bei der Bodenlockerung nicht der Austrieb anderer Zierpflanzen verletzt wird. Zu eng stehende Pflanzen sind auszulichten, indem die eine oder andere Staude herausgenommen wird.

Bei Rosen, älteren Stauden und Gehölzen sollte mit der Düngung begonnen werden. Nicht zu vergessen sind auch die zurückgeschnittenen Hecken, die jetzt ebenfalls eine Nährstoffgabe zur Unterstützung des neuen Triebes erhalten sollen. Eine gründliche Wässerung des Bodens ist sehr wichtig zur Unterstützung vom



Foto: privat

zum Austrieb oder auch noch später gepflanzt werden, falls sie in Containern stehen. Die immergrünen Gehölze lassen das den ganzen Monat hindurch zu.

Aber auch Obstbäume, Beeren-



Blumengeschäft · Gärtnerei



Austrieb der Pflanzen und zur Blütenbildung.

Aussaat im Freien

Spätestens Ende April/Anfang Mai sollte eine direkte Aussaat von Gemüse und Blumen im Freiland erfolgen. Dabei ist eine tiefgründige Bodenlo-

ckerung wichtig und eine anfänglich schützende Überbauung sehr sinnvoll. geeignet sind etwa ein kleiner Folientunnel oder ähnliches lichtdurchlässiges Material.

Bauernregel für April

Zum Schluss hier wieder zwei

Tipps aus dem schier unermesslichen Schatz der Bauernregeln: „Wenn es viel regnet am Amantiustag (8. April), ein dürerer Sommer folgen mag“ und: „Regen auf Walpurgisnacht (30. April), hat stets ein gutes Jahr gebracht“. Ja dann: Ihnen allen einen guten Start in die kommende Gartensaison.

Historisches

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXVII unserer Serie kommt von unserem Orts-Chronisten Joachim Kullmann.

Heidelberger Straße

Die Trasse der heutigen Heidelberger Straße findet man schon auf Parzellierungsplänen in der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Straße Nr. 28. Mit fortschreitender Bebauung der Ortslage verschwanden die „Nummern-Straßen“ und kaiserlich-preußisch geprägt marschierte dann für die 28 Tirpitz ins Glienicker Straßenbild.

Alfred Freiherr von Tirpitz (1849-1930) war im Kaiserreich Marinestaatssekretär und Großadmiral. In der Zeit von 1897 bis 1914 trat er als entscheidender Förderer des Aufbaus der deutschen Seekriegsflotte im Rahmen der Eroberungspläne von Kaiser Wilhelm II. in Erscheinung. Und Glienicke hatte nun die Tirpitzstraße. Angehörigen der älteren Generation ist vielleicht noch aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs das größte deutsche Kriegsschiff – die „Tirpitz“ – in Erinnerung, 1941 in Dienst gestellt und 1944 von der Royal Air Force durch einen Luftangriff außer Gefecht gesetzt.

Selbstverständlich konnte ab 1945 ein Tirpitz kein Straßennamenträger mehr in Glienicke sein. Nun gab es die Shukowstraße. Marschall Georgi Konstantinowitsch Shukow (1896-1974) war Generalstabschef der Roten Armee und damaliger Verteidigungsminister der Sowjetunion. Schon zu Zeiten der Oktoberrevolution in militärischen Diensten, führte er unter anderem die Rote Armee nach Berlin und nahm am 9. Mai 1945 die

deutsche Kapitulation in Berlin-Karlshorst entgegen.

Nach der Wende musste Shukow 1992 als Namensgeber weichen und es kam zur Heidelberger Straße. Berechtigter Anlass dazu war die Aufdeckung von Shukow belastenden Fakten aus der Zeit stalinistischer Terrorherrschaft, die in der DDR-Epoche unbekannt beziehungsweise tabu waren und nicht ins sozialistisch-kommunistische Propagandabild passten.

Warum nun Heidelberger Straße? Schon während der DDR-Zeit pflegte die evangelische Glienicker Kirchengemeinde über die Mauer hinweg Patenschaftsbeziehungen in die westlichen Bundesländer, nach Heidelberg. So etwas war möglich, erforderte aber in der atheistisch geprägten DDR einen gewissen Mut und Wahrhaftigkeit auf der Basis gemeinsamen und unerschütterlichen Glaubens. Keine Frage, dass in solchen Fällen Auge und Ohr der Staatssicherheit mit dabei waren. Damit ist auch dem in der Wendezeit 1989/90 unter dem Dach der Kirche wirkenden Konzi-liaren Gesprächskreis im Zusammenhang mit dem Fall der Mauer ein latentes Denkmal gesetzt.

Der Name Heidelberg ist historischer Zeitzeuge aus einer bewegten und noch relativ jungen deutschen Geschichte-epoche auf dem Scherbengericht von Straßennamen untergegangener Epochen eines Tirpitz, Shukow und wie sie sonst noch alle hießen.



Das bekannte Stadtpanorama von Heidelberg am Neckar.

Quelle: Christian Bienia/Wikipedia

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Ausbau der Franz-Schubert-Straße

Wenn man als Anwohner der Franz-Schubert-Straße die „Hofberichtserstattung“ über die Begehung der Franz-Schubert-Straße liest, kommen einem diverse Zweifel, wer nun blind ist, der Schreiber oder die Anwohner.

Die Franz-Schubert-Straße sollte erneuert werden, da sie bei jedem starken Regen in der Senke überschwemmt war. Herausgekommen ist: Die Straße wurde von sieben Meter auf 4,75 Meter zurückgebaut. Zwei LKW kommen nicht mehr anei-

ander vorbei. Jedes parkende Auto ist ein Hindernis. Bei jedem stärkeren Regen laufen die teuren Rigolen und die vergrößerten Mulden über und die Straße steht wieder unter Wasser, nur diesmal auf der anderen Straßenseite. Das Kopfsteinpflaster ist in diesem Bereich bereits wieder stark ausgewaschen, obwohl dies im Frühjahr bereits ausgebessert wurde.

Fachwissen des Tiefbauamtes und die planerische Sicherheit eines Ingenieurbüros, das auf dieser Straße noch zwei Verkehrsinseln unterbrin-

gen wollte, aber Parkbuchten ablehnte, führten trotz massiver Bedenken der Anwohner bei der Vorstellung der Planung zu diesem Erfolg. Da mit Sicherheit wieder keiner die Verantwortung für diesen Murks trägt, wird der Bürger auf den Kosten hängen bleiben.

PS: Ich meine ausdrücklich den Straßenausbau, nicht den Ausbau des Bürgersteiges.

Ulrich Schmitt

Betrifft: Neuer Service des Edeka-Marktes

(„Glienicker Kurier“, März 2011)

Das ist schon keine schlechte Idee von Frau Nemitz-Pollmann. Hier geht es um ein menschliches Problem. Die Senioren können sich in Ruhe im Markt umschauen und bei einer Tasse Kaffee ein Gespräch führen. Dabei vergeht viel Zeit.

Nun komme ich zum eigentlichen Anliegen meiner Zeilen: Aufmerksame Leser des Kuriers werden sich an meinen Leserbrief in der Septem-

berausgabe 2010 erinnern. Thema: Wohin mit dem Wasser? Gewiss gibt es im Edeka-Markt eine Toilette. Eine Personaltoilette, welche aus gesundheitlichen und hygienischen Bestimmungen natürlich nicht für die Allgemeinheit zugänglich ist. Ich hatte in meinem Leserbrief 9/2010 das Problem verständlich geschildert und auch eine Lösung vorgeschlagen, doch leider wurde diese Angelegen-

heit von den dafür Verantwortlichen bis zum heutigen Tage ignoriert.

Als Leiterin und somit Autoritätsperson des größten Lebensmittelmarktes in Glienicke denke ich, dass Frau Nemitz-Pollmann in ihrer Kompetenz und im Interesse ihrer Kunden hier etwas bewegen kann.

Kurt Zell

Betrifft: Warnung an Hundebesitzer

Auf Anraten unseres Bürgermeisters beim Treffen vom 2.03.2011 möchte ich den „Glienicker Kurier“ auf diesen Weg nutzen, um andere Hundebesitzer zu warnen: Unser Hund „Hudson“ wurde wahrscheinlich am 24.02.2011 am Durchgang Magdeburger Straße/Grenzstreifen mit Rattengift (laut Tierärztin Hoffmann) vergiftet.

Es ist eine Tatsache, dass meine Frau mit unserem Hund ihre kran-

ke Wirbelsäule durch regelmäßige Wanderungen von mindestens zehn Kilometern selbst therapieren konnte, so unser Orthopäde. Diese Therapie wurde ihr brutal genommen. Wir haben mit Frau Hoffmann, der Tierärztin in Glienicke, vergeblich versucht, „Hudson“ am Leben zu erhalten. Infusionen und Injektionen haben es nicht vollbracht, unseren Hund zu retten. Die Gesamtkosten von circa 300 Euro

sind vollkommen zweitrangig. Stattdessen wollen wir mitteilen, wie erbärmlich und traurig unser Hund trotz allem sterben musste. Wir wissen nicht, wie wir damit klar kommen sollen.

Wir wollen abschließend dem Hundekiller auf diesem Weg nur noch mitteilen, dass er normalen Bürgern unvorstellbares Leid zugefügt hat, das zeitlich nicht absehbar ist.

Michael Bleschke

Betrifft: Zustände wie in Berlin – so schlimm war es noch nie!

Wir sind vor sechs Jahren nach Glienicke in den Sonnengarten gezogen, weil wir einfach Ruhe haben wollten, Entspannung vom Alltag, keinen Dreck mehr sehen wollten wie er in Berlin stets gegeben war und ist. Sonnengarten – es wird damit geprahlt wie schön es doch sei, zur Zeit wird das eine Siedlung wie jede andere in Berlin auch, leider – wollen wir das, kann man daran nichts ändern?

Mittlerweile lässt sich erkennen, dass es bald so schmutzig wie in Berlin sein wird und auch schon ist. Papier wird einfach auf der Straße fallen gelassen. Die Hundebesitzer, die ihre Vierbeiner im Dunkeln einfach ihre Haufen machen lassen und ihren Dreck nicht wegräumen – all das musst nicht sein.

Ebenso das morgendliche Laufen lassen des Autos im Winter, um die Scheiben freizukratzen – nicht nur,

dass dies verboten im Sinne der Umwelt bzw. des Lärmschutzes ist, ist es einfach ungehörig den anderen Mitbewohnern gegenüber.

Die Grünanlagen im Sonnengarten sehen derart vermistet und ungepflegt aus – beschwert man sich bei der Verwaltung, bekommt man nur als Antwort, dass es ja gereinigt wird, aber im Prinzip passiert nichts.

Da wir hier in einem Wohngebiet

wohnen, wäre es schön, wenn sich die Autofahrer auch bitte an die Geschwindigkeiten halten könnten. Ich will mir gar nicht vorstellen, wenn doch einmal ein Kind auf die Straße läuft.

In dem Sinne: Wäre es nicht einmal etwas für das Ordnungsamt bzw. die Gemeinde, die Wohnqualität wieder herzustellen und die Missstände abzustellen?
Ingo Krause

► ANMERKUNG DER REDAKTION

Wie die Gemeindeverwaltung auf Nachfrage mitteilt, sorgt der gemeindeeigene Bauhof zweimal pro Woche im öffentlichen Grünzug des Bürgerparks für Sauberkeit. Dabei werden sowohl Hundetoiletten als auch Müllbehälter geleert und sichtbar herumliegender Müll eingesammelt. Die Maad des Rasens erfolgt nach Bedarf.

Für den weitaus größeren Teil der nicht-öffentlichen Grünflächen ist nicht die Gemeinde, sondern die jeweilige Hausverwaltung zuständig.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Ankündigung zur großen Glienicker Putzaktion in unserer Rubrik „Ortsgeschehen“.

Termine

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow lädt ein zu ihren nächsten Treffen

**am Mittwoch, 6. April und Mittwoch, 4. Mai jeweils um 19 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a**

Mehr Informationen gibt Carsten Richter, Tel. 033056 / 40 84 20 oder per E-Mail: ca-richter@arcor.de

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 3. April von 9 bis 14 Uhr

Kinder- und Babysachenbasar am Sonntag, 17. April von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen

Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 80 168 oder 0171 / 70 36 954

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal **am 28. April zwischen 13 und 17 Uhr** besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein. Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.



Die Volkssolidarität lädt ein:

**12. April um 14 Uhr
im Bürgerhaus,
Moskauer Straße 20**

**„Start in den Frühling –
Ernährung nach der traditionellen
chinesischen Medizin“**

Referentin:

Dr. Christel Neubert-Thoms (Heilpraktikerin)

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

03. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Leppler)
10. April	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)
17. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Leppler)

Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kindergottesdienst eingeladen.

Ostern in der Gemeinde

Gründonnerstag	18.00 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindehaus (Leppler)
Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Agapemahl und Chor (Wagener)
Ostersonntag	07.00 Uhr	Andacht mit Entzünden der Osterkerze (Wagener)
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Leppler)
Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Wagener)

Christenlehre: Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Konfirmanden: Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Offene Eltern-Kind-Gruppe: donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr. Für Kinder von 5 bis 12 Monaten.

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugendtage

Kinderchöre: Proben immer freitags (außer in den Ferien): 15.15 Uhr „Die Spatzen“ (ab 5 Jahren) und 16 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahren)

Kirchenchor: Proben immer montags, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 27. April um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Glienicke

Frauenstunde (Seniorinnen):

12. April um 14.00 Uhr: Eindrücke auf dem Jakobsweg

26. April um 14.00 Uhr: Osterfrühstück

Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen: 14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Dienstag	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	6 – 8 jährige	18-19 Uhr
Donnerstag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	8 – 10 jährige	18-19 Uhr

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke: 033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender: Pfarrer Christian Leppler: 033056 / 430882

Friedhofsmitarbeiterin: Frau Sabine Kramp-Paarmann: 0171 / 704 86 35

Chorleiter/Kinderchöre: Herr Alexander Ergang: 030 / 36 73 04 15, Mail: kirchenmusik@ekg-glienicke.de

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen: Frau Manuela Lenke, Tel. 92400



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr, Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 74398

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Gottesdienstzeiten an den Osterfeiertagen

Gründonnerstag, 21.04.	08.30 Uhr	St. Katharinen	Trauermette
	19:00 Uhr	St. Hildegard	Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag, 22.04	08.30 Uhr	St. Katharinen	Trauermette
	15:00 Uhr	St. Hildegard	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Karsamstag, 23.04	08.30 Uhr	St. Katharinen	Trauermette
	21:00 Uhr	St. Hildegard	Feier der Hocheiligen Osternacht
Ostersonntag, 24.04.	09:00 Uhr	St. Katharinen	Eucharistie, anschl. Ostereiersuchen für die Kinder
	11:00 Uhr	St. Hildegard	Familieneucharistie, Es singt der Kirchenchor.
Ostermontag, 25.04.	09:00 Uhr	Hohen Neuend.	Familieneucharistie, anschl. Ostereiersuchen für die Kinder
	11:00 Uhr	St. Hildegard	Familieneucharistie, anschl. Ostereiersuchen für die Kinder

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag: 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie

Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie

jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff

jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr

an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. u. 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr Eucharistie

jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper

18.00 Uhr Eucharistie

Freitag 17.30 Uhr Marienandacht

18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie

Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie

jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis

Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a, jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedeshöhe: Sigismundkorso 68-70,

jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim: Welfenallee 37-43

jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37, 13465 Berlin-Frohnau,

Tel.: 030 / 4 01 22 75; E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 4 01 22 75, E-Mail:

pfarrer@st-hildegard-berlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung

Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter, Tel.: 030 / 40 63 76 48

Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Verena Schulz

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und Freitag von 15 bis 18 Uhr

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49 in Glienicke

Programm für April

Dienstag	18.00 bis 19.30 Uhr	Abhidhamma-Lehrgang
Mittwoch	18.30 bis 20.15 Uhr	Abendandacht und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Donnerstag	18.30 bis 20.15 Uhr	Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr	Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren
Samstag	16.30 Uhr	Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote

- Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes auf Anfrage
- Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehöriger
- Begleitung verwaister Eltern
- Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter

Tel: 0178 / 790 85 94. *Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenlos. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden.*

Wir trauern um

Manfred Pabst

* 18. Januar 1938 † 27. Februar 2011

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns in dieser
schweren Zeit beistehen.

Marianne Pabst
und Familie



Großes Grundstück oder Einfamilienhaus

von Privat zum Kauf gesucht

ab 130 qm Wohnfläche mit großem Grundstück
in guter Lage in Glienicke/Nordbahn.

Tel.: 06226 / 607 57 oder
E-Mail: scharnholz@kabelmail.de

Von Privat zu vermieten

Hübsches Einfamilienhaus in Lübars
EG und OG 91 qm, UG 34 qm, Ölheizung,
neu renoviert, Decken getäfelt, Parkettböden,
Bäder gefliest, Badewanne, Dusche,
Garage, kleiner Garten
Kaltmiete ca. 750 Euro

Tel.: 030 / 401 45 21 oder
0154 / 07 63 00 88

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender
auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Geburtstagskinder im April

01.04.	Horst Schulze	18.04.	Klaus Freudenberg
01.04.	Uta Weidner	18.04.	Luise Keil
03.04.	Helga Herrmann	18.04.	Dragojka Sucic
03.04.	Wolf-Rüdiger Ittelberger	19.04.	Thilo Thomas
03.04.	Maria Roche	20.04.	Karlheinz Bäske
05.04.	Dieter Hoffmann	20.04.	Melitta Resener
06.04.	Herbert Balk	21.04.	Karin Cranz
08.04.	Walter Pohl	21.04.	Helga Ebert
10.04.	Gabriel Breuer	21.04.	Erika Rath
10.04.	Ingrid Rossoll	21.04.	Waltraut Swporn
10.04.	Erna Siering	22.04.	Ingrid Petrasch
11.04.	Herbert Wollert	22.04.	Peter Schlacht
12.04.	Artur Machler	22.04.	Helga Zehrmann
12.04.	Erich Schumacher	23.04.	Peter-Karl Schwedler
13.04.	Peter Beyer	23.04.	Jürgen von Zenker-Schreber
16.04.	Doris Geidel	24.04.	Edith Franz
16.04.	Edith Wittig	25.04.	Volker Leirich
17.04.	Dorothea Meier	26.04.	Herbert Böttcher
17.04.	Manfred Nowak	27.04.	Johannes Oehlke
17.04.	Peter Zuchanke	29.04.	Antje Pietsch

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im April 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
keine Sitzung im April	Dienstag 12.04.	Donnerstag 07.04.	Montag 04.04./05.04.	keine Sitzung im April

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056-21851

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056-69230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:
Telefon: 033056-69230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301 - 208040

Notruf: 0172 - 3961627
(Tag und Nacht)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 40 80 13

Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/201 05 00

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 03 30 56 / 690

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(bitte vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Standesamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
(nur Beurkundungen)

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassungsstelle und

Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301 / 601 59 00

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.

Tel. 033056 / 69 259

E-Mail:

kulturkoordinator@glienicke.eu

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 03 30 56 / 69-229 u. 222
Fax: 03 30 56 / 69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.300

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Monika Kensing (mk)

Fotos: ip (sofern nicht anders angegeben) e-mail: schefflerzss@aol.com

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Marianne Borsky, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160 / 155 62 36

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Kensing, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/155 62 36 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Hausärzte im Sonnengarten

Ab dem 1. April 2011 werden wir gemeinsam als Hausärzte für unsere Patienten sorgen.

Rolf Vogel & Robert Gericke

Facharzt für Innere Medizin – Facharzt für Allgemeinmedizin

Öffnungszeiten

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
8 – 11	8 – 11	8 – 11	8 – 11	8 – 11
14 – 18	14 – 18		14 – 18	

16548 Glienicke - Märkische Allee 76 - Telefon und Fax: 033056 – 80278



Der SV Glienicke und das Sportbistro laden ein zum
Lateinamerikanischen Abend
mit der Liveband
CANTARÉ



am 7. Mai 2011 um 20.00 Uhr Alte Halle in Glienicke, Hauptstr. 64
Eintritt im Vorverkauf: 8,50 Euro / Karten ab 1. März im Sportbistro

K & K

Elektro Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84

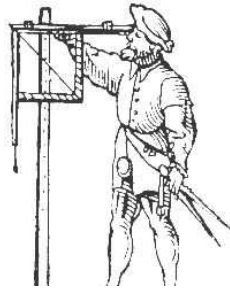
 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

Transport & Curierdienst
Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch

Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str.134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Klaus Merten
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

- Vermieterseitiges Mietrecht
- Eigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- WEG-Recht
- Allgemeines Zivilrecht
- Verkehrsrecht

Waidmannsluster Damm 96, 13469 Berlin
Tel.: 030/414 01 90
www.merten-berlin.de; info@merten-berlin.de



Frühbucher aufgepasst!

**Neue Zelthallen
auch beheizbar
in allen Größen**

**Heizung auch tageweise
zu vermieten**

Hauptstraße 6
16548 Glienicke
Tel.: 03 30 56/2 42 82 · Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64
E-Mail: info@zeltverleih2000.de

www.zeltverleih2000.de



seit 1975

e-mail:
**malermeister.
 norbert marmulla**
 @t-online.de

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation



• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

»  **KFZ BARANKAUF
 & Hausbesuche**
 » *Inhaber Marco Stephan*

» Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 » Hohe Km * Motorschaden
 » Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 » Formalitäten
 » Karl-Liebknecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 » Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 » Mobil: 0177 / 689 18 27


Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Di - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Di-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr



**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD/Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsaflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaflösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaflösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaflösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Jaeger's
 Haus- und Gartenservice
 ALLROUNDHANDWERKER



GALABAU KONTAKT:
 LIEFERUNG VON SPIELSAND Carsten Jaeger
 PFLASTERARBEITEN Karl - Marx - Straße 45
 HOLZBAU / ZÄUNE 16548 Glienicke

„RAINBIRD“ BEREGNUNGSANLAGEN

- Tel.: 033056 - 59 11 15
- Fax: 033056 - 80 27 9
- Mobil: 0176 - 23 26 39 22
- Internet: jaegerigb@web.de

Handelspartner der
 weka Holzbau GmbH

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
 Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Hund und Sport Glienicke


Persönlicher Service für Ihren Hund

Michael Chwialkowski

Wiesenweg 1a Mobil: 0176 - 678 00 921
16548 Glienicke Tel.: 03 30 56 - 77 80 2

hundenavigator@aol.com

Firma Grobelny



Seit 1998 / Meisterbetrieb

SANTÄR – HEIZUNG – SOLAR

-Badsanierung
(Barrierefrei)
-Reparaturen

-Installation
-Regenerative
Energien

-Modernisierung
-Wartung Gas/Öl

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26, 16548 Glienicke



CM COLOR
MALEREIBETRIEB
Inh. Carsten Mrozinski

Birnbaumring 39
13159 Berlin

Tel. 030 / 47 59 65 50
Fax 030 / 47 59 65 51
Funk 0172 / 386 70 61

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-

BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Beratung · Bewertung · Verkauf · Vermietung · Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN

Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10



Wir suchen **dringend** in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser · Baugrundstücke in jeder Größe

Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

**Erik Schmell**
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 93859

ASIA-SHOP

Sie finden uns in der 1. Etage der Galerie
Sonnengarten im Herzen Glienickes
Aufzug vorhanden

Märkische Allee 76
16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 13.00 Uhr



Textilien, Geschenkartikel, Kurzwaren, Tischdecken,
Taschen, Schuhe und noch vieles mehr...

Secvest 2WAY
Bidirektionale Funk-Alarmzentrale



Aktiver Einbruchschutz
Elegantes Design
Einbruch, Feuer, Wasser, Notfall
Mit Statuslicht mehr Bedienkomfort
Kein Schmutz, kein Dreck, keine Kabel



Tel. Glienicke 033056 / 780 412 Fax. 780 413
Tel. Berlin 030 / 485 40 55
www.keydealer.de mail.: info@keydealer.de
Gerne beraten wir Sie zu Hause. Mit unserem Musterkoffer können Sie die Produkte live erleben.

Ihre Experten für Einbruchschutz
Florastr. 80 / 13187 Berlin



SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapetierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



crossmedia
agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print



Sie geben den Anstoss...
wir bieten die Lösung!

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(chemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktions-Rabatt
bis 30. April 2011

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

markilux

Lewens

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie
Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 13	9 - 13	9 - 13	9 - 13	8 - 13
15 - 19	15 - 19	15 - 19	15 - 19	15 - 19

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



ZOOM!

Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

Fritz Klein - Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 - 22114**

Fax : 033056 - 22115

Mobil : 0172 - 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, **Groß** die Leistung



BAUERMEISTER GmbH

„Ihr Malermeister“

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin

Telefon: 030 - 56 78 93 8

E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de

Web: www.bauermeister-malermeister.de



Ihre freundliche Autovermietung
mit individueller Beratung für:

PKW/ Bus
Kleintransporter bis 3,5t
Mehrweckanhänger
Pferde- und PKW- Transportanhänger

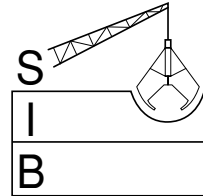
Sie finden uns:

Am Erlengrund 2 in 16548 Glienicke
Telefon: 033056-95496 Telefax: 033056-95497
E-Mail: autovermietung-glienicke@t-online.de
www.autovermietung-glienicke.de
Inhaberin: Steffi Fibich

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK **HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE**

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. • WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 • FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445



WOLFGANG WERNICKE

Dipl.-Ing. für Tief- und Verkehrsbau

Büro:
Karl-Liebknecht-Straße 31
16548 Glienicke

Tel.: 033056/7 76 46
Fax: 033056/9 52 47
Funk: 0172/3 06 96 75

E-Mail: sib-wernicke@t-online.de

❖ **Erdbau** ❖ **Tiefbau** ❖ **Straßenbau**
❖ **Wegebau** ❖ **Gartenbau und Pflege**



MCosmetic

Besser als nur ein Peeling.

Microdermabrasion

mit einer kompletten Kosmetikbehandlung
nach Wunsch ins neue Jahr starten!

- Anti Aging
- Hautstrukturverbesserung
- Anti Akne
- frischer Teint

ca. 90 min
49,90 EUR

www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb
Telefon 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli

Salon Melanie
Friseur
Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

Wellness-
massagen

Nageldesign

Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks

Die Finanzmakler

**Festgeldzinsen wieder gesenkt ?
Bei uns nicht...
Rufen Sie uns an...
Wir beraten Sie gern...**



Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

Oranienburger Chaussee 2
16548 Glienicke
tel. 030-88913610
fax.030-88913690
funk.0179-5953182
e-mail.info@4maks.de
www.4maks.de

**Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments**



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

WOLFGANG LOECHEL

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

www.
AUTOANMELDEDIENST
.de



Anruf genügt - wir kommen auch zu Ihnen !!!
030 - 47 30 33 22 06:00-22:00

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

STIHL Die neue Akku Familie !!!



1 Akku
für Alle
Geräte !!

Mobil, leise, kraftvoll, die neuen Kraftpakete von Stihl



Wir sind "Weber" Premium Händler

Beim Kauf
eines "Weber" Grill
erhalten Sie eine
ausführliche Beratung
und die passende
Grillbürste gratis dazu

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk
Lessingstr.6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de

werk markt

Näher dran, mehr drin!



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas Wasser Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin

Tel.: 030/497 911 87

Fax: 030/497 911 88

www.olaf-rathmann.de

Privat: Fichtestr. 9, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0177/491 63 08

Notdienst 0177/491 63 08

INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedudereinigung-Knoll@t-online.de



- ✿ Glasreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Teppichreinigung
- ✿ Dachrinnenreinigung
- ✿ Polsterreinigung
- ✿ Gartenpflege
- ✿ Unterhaltsreinigung
- ✿ Büroreinigung
- ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23



Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Kunststofffenster aus eigener Produktion



- Fensterbau
- Spiegel
- Glasmöbel
- Isolierglas
- Sandstrahlen
- Reparaturverglasung jeglicher Art
- Bleiverglasung
- Türfüllungen
- Klebearbeiten

Alle unsere Glaserzeugnisse , sowie unsere Kunststofffenster und Türen sind aus eigener Produktion und kurzfristig lieferbar

Glienicker Glasveredlung GmbH
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de
der-glasermeister@t-online.de

Alles aus Glas

- Kücheneinrichtungen
- Büroeinrichtungen
- Badmöbel
- Wohndesign
- Arbeitsplatten aus Corian, Ceramic, Natur- und Kunststein
- Schiebetüren
- Begehbare Kleiderschränke
- Regalsysteme, Bibliotheken
- Individuelle Anfertigungen
- Lichtsysteme
- Vertikal Jalousien Anlagen

Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume im
aedium[®]
Bauherrenzentrum Hennigsdorf
www.aedium.de

Vereinbaren Sie gleich einen
persönlichen Beratungstermin.
Gern auch in Ihren Räumen!

Telefon: (030) 84 85 48 05
Telefax: (030) 84 85 48 04
Mobil: (0151) 58 14 90 68
E-Mail: info@noetzel.de
www.noetzel.de

Noetzel
EINRICHTUNGSKONZEPTE



7 STERNE QUALITÄT

GARANTIIERT GÜNSTIG EINSTEIGEN: UNSERE TOP-GEBRAUCHTEN.



RENAULT Mégane 2.0 A. Coupé Cabriolet Dynamique 99kW

- 12 Monate Renault Gebrauchtwagen-Garantie*
- 37.100km
- EZ 04/07
- HU/AU aktuell
- beige-metallic, Klimaautomatik, Lederpolsterung, Licht-Regens., Tempil., ABS ESP, Sitzheizung, Xenon., LM17", Handsfree uvm

UNSER ANGEBOTSPREIS

16.490,- €



RENAULT Mégane Coupé Cabriolet 2.0 Dynamique 99kW (135PS)

- 12 Monate Renault Gebrauchtwagen-Garantie*
- 47.300km
- EZ 11/2006
- HU/AU aktuell
- Klimaautomatik, Licht-Regensensor, Lederpolsterung, Sitzheiz.vo., Handsfree Entry&Drive, AHZ abnehmbar, LM17" uvm

UNSER ANGEBOTSPREIS

13.960,- €



RENAULT Mégane 2.0 Turbo Coupé Cabriolet 120kW (163PS)

- 12 Monate Renault Gebrauchtwagen-Garantie*
- 32.900km
- EZ 10/2007
- HU/AU aktuell
- Lederpolsterung, Klimaautomatik, Standheizung mit Funk, Sitzheizung vo, Handsfree Entry&Drive, LM17", FSE uvm

UNSER ANGEBOTSPREIS

16.570,- €



RENAULT Mégane 1.6 Coupé Cabriolet Exception

- 12 Monate Renault Gebrauchtwagen-Garantie*
- 37.980km
- EZ 01/2008
- HU/AU aktuell
- Rot-metallic, Lederpolsterung, Klimaautomatik, Navigationssystem, Sitzheizung vo, ABS ESP, LM uvm

UNSER ANGEBOTSPREIS

16.690,- €



RENAULT Mégane 1.6 Coupé Cabriolet Avantage

- 24 Monate Renault Garantie ab EZ
- 4.800km
- EZ 05/2009
- HU/AU aktuell
- weinrot-metallic, LM, Stoffpolsterung, Tempopil., Sitzheizung, Klimaanlage, ABS ESP uvm

UNSER ANGEBOTSPREIS

15.990,- €



RENAULT Mégane TCe 130 Coupé Cabriolet Luxe

- 24 Monate Renault Garantie ab EZ
- 4.000km
- EZ 06/2010
- HU/AU aktuell
- weiß, Lederpolsterung dunkel, ESP ASR, Klimaautomatik, Sitzheizung vo, Navigationssystem, Tempil., LM, uvm.

UNSER ANGEBOTSPREIS

25.960,- €

Besuchen Sie uns zu einer unverbindlichen Probefahrt!

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

*Gemäß den Bedingungen der Renault Gebrauchtwagen-Garantie. Finanzierung über die Renault Bank möglich.

Fragen Sie nach unseren Angeboten.

**RENAULT
GEBRAUCHTWAGEN**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

TOP 100 Akustiker 2011

Hörgeräte HORNIG: auch 2011 wieder ausgezeichnet!



Nach 2009 gehört HORNIG auch 2011 erneut zu den TOP 100* inhabergeführten, mittelständischen Akustikern – eine große Auszeichnung für besonders kundenorientiertes Denken und Handeln. Wir nehmen uns Zeit und garantieren Ihnen Zufriedenheit, Qualität und modernste Technik. Z. B. mit Phonak Ambra: gönnen Sie sich besten Hörgenuss und testen Sie dieses besondere Hörsystem ganz in Ruhe 14 Tage lang – bei HORNIG selbstverständlich kostenlos. **Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker freut sich auf Sie!**

*Ausgezeichnete Filiale 2011: Karolinenstraße 1d

**TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach
DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008.



Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



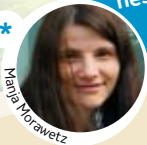
vorhanden!

Ihr PERFEKTER TAG im Sensimar Hotel

Wir waren FÜR SIE DA!

SENSI MAR

„Wir zaubern ein
völlig neues, moder-
nes Reisebüro für
Glienicke.“



* Manja Morawetz

...schon die Anreise ist entspannend! Mit Direkttransfer und ohne Zwischenstopps geht es direkt zu Ihrem Sensimar Hotel.

... fängt mit einem Lächeln an! Sensimar bedeutet Erholung von Anfang an. Mit einem Welcome-Drink in der Hand, dem Duft des Meeres in der Nase und der freundlichen Begrüßung durch den Empfangschef geht es gleich los mit dem Urlaubsgefühl. Das deutschsprachige Empfangspersonal empfängt Sie mit einem Lächeln und steht für alle Fragen und Wünsche bereit.

... mit Liebe zum Detail! Zimmer zum rundum Wohlfühlen! Die meisten Zimmer bieten Meerblick und sorgen mit ihrer Geräumigkeit und dem Interieur für ein wohliges Ambiente. Hier stimmen auch die kleinen Details wie zum Beispiel der Obstkorb samt persönlichem Anschreiben des Hotelmanagers zur Begrüßung. Hier können Sie sich einfach fallen lassen.

... mit Sport und Unterhaltung! Das umfangreiche, aber unaufdringliche Sport- & Unterhaltungsprogramm wird durch TUI geschulte Mitarbeiter durchgeführt. Ob sanfte Sportkurse, Informationen über Land & Leute oder die Mediathek mit deutschsprachigen Büchern und Magazinen. Oder seien Sie beispielsweise in der Hobbyküche aktiv und kreativ. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

... im Einklang mit Körper und Seele! Erleben Sie rundum Entspannung im Spa-Bereich mit zahlreichen A-la-carte Anwendungen. Tauchen Sie ein in Sauna- und Bäderlandschaften und lassen Körper und Seele aufatmen. Wohlige Wärme, duftende Aromen, sanft fließendes Wasser - das ist Wellness im Sensimar.

... mit kulinarischem Hochgenuss! Freuen Sie sich auf kulinarische Vielfalt in unseren Haupt- und Spezialitätenrestaurants. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Early Morning Tea in entspannter Atmosphäre für Frühaufsteher? Gesundes gibt es an der SENSfresh-Salatbar, wo Ihre Speisen frisch und aktuell für Sie zubereitet werden. Die Themenabende mit Sunset Dinner und vielem mehr verwöhnen Genießer wie Sie.

Ihre *Manja Morawetz*

* Das TUI ReiseCenter in Glienicke/Nordbahn baut um. Wir ziehen ab 16. April für zehn Tage in unsere Nebenräume und freuen uns natürlich auch während der Umbauphase weiterhin unsere Kunden glücklich zu machen. Wiedereröffnung nach Ostern!



Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



Wir machen glücklich.

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor. Mit unserer einzigartigen Service- und Produktqualität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

SENSI MAR Kreta/Aghios Nikolaos
Sensimar Minos Palace ****+

Doppelzimmer, Bad, WC, Balkon,
Klimaanlage, Meerblick, inkl. Halbpension,
am 11.05.2011,
ab Berlin Tegel

pro Person ab **€ 637**

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic,
Hauptstraße 67, 16548 Glienicke
Tel. (03 30 56) 9 54 44
Fax (03 30 56) 9 54 77
e-mail: glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

drog-shop.info

Tiere und Fabelwesen



Der Drog-Shop, veranstaltet einen Malwettbewerb aus der Reihe "Junge Künstler in Aktion", Hintergrund ist das Kinderfest Anfang Juni an der Glienicker Grundschule. Das Thema lautet „Tiere und Fabelwesen“. Das Siegerbild wird als Vorlage für die Werbepлакate zum Kinderfest verwendet und die drei schönsten Bilder gewinnen einen Preis!

Bis zum 30.04. können die Bilder bewertet werden. Übrigens, in der nächsten Ausgabe stellen wir hier und im Internet unter www.drog-shop.de die Gewinner vor.

Frohe Ostern!



Saubereres Geld durch EU-Geldwäsche!

Bakterien und Viren sind reichhaltig auf unseren Zahlungsmitteln zu finden, wie das die letzten Studien der WHO eindeutig belegen.

Unsere Zahlungsmittel sind also ein idealer Träger um Bakterien, Protozoen, Pilze, Parasiten, Viroide, Viren, Algen oder Prionen



zu verbreiten.

Um die Risiken von Epidemien und Pandemien zu verringern hat deshalb die Europäische Kommission in der Verordnung (EU) Nr. 177/2010 beschlossen, dass alle Geldinstitute die Geldmittel ab 04/2012 nur noch desinfiziert ausgeben dürfen.

PREISGEKRÖNT

Im April

Spielesammlung 100er



statt 8,95 €

5,99

Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

* Die bekommen 1 EUR Rabatt ab 15 gestellten Dienstleistungsaufträgen. Mindestauftragswert = 5 EUR. Auf der Rückseite abstrahieren lassen.



EKZ "Galerie Sonnengarten"
in 16548 Glienicke, Hauptstr. 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einen Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt. Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert.

Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

15 x Aufträge* = 5 EUR Rabatt

(* Mindestauftragswert 5,- EUR)

Textilreinigungangebot gültig vom 01.04. - 30.04.2011

Endlich Frühling

Lassen Sie die Wintersachen reinigen!

Mäntel <small>statt 9,50 €</small>	8,50 €
Daunenjacke <small>statt 25,- €</small>	19,95 €
Federbetten / Steppdecken <small>statt 35,- €</small>	28,50 €
Anzug / Wollmantel <small>mit 9,50 €</small>	

Hier geht die POST ab!

Drog-Shop /// Schule - Büro - Freizeit * EKZ Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke, Inh. Undine & Nadine Staritz * Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205 * Email: office@drog-shop.de * Internet: www.drog-shop.de



Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz



Waldschlößchen



Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.

Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:

Frau Drewest, Telefon: 033056/82000

Einzelzimmer nur 49,00 €
Doppelzimmer nur 69,00 €

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke

Ihr Spezialist für Feierlichkeiten aller Art! Preiswürdige Pauschalangebote ab 25 Personen

3-Gang Menü ab 19,50 € p.P.
4-Gang Menü ab 22,00 € p.P.

Berliner Büffet ab 29,50 € p.P.
Brandenburger Büffet de luxe ab 29,50 € p.P.

Büffet Waldschlößchen
exklusive Spezialitäten ab 39,00 € p.P.

Mediterranes Büffet
nur originale Produkte ab 39,00 € p.P.

Des Weiteren Grillbüffets (saisonal) sowie
landestypische Büffets aller Länder in Absprache.

Alle Büffets beinhalten selbstverständlich Vorspeisen, Salate, Suppen, kalte Speisen, warme Spezialitäten und Dessert.

Getränkepauschalen ab 25 Personen

Paket 1:

z.B. 5 Stunden für 30,00 € p.P.

- Begrüßungssekt
- alkoholfreie Getränke
- 4 Biere vom Fass
- hochwertige Weiß- und Rotweine

Paket 2:

z.B. 5 Stunden für 35,00 € p.P.

- Paket 1
- + hochwertige Markenspirituosen
- + Mixgetränke

Für den jeweiligen Gastgeber ist bei Buchung ein Pauschalangebot Speisen & Getränke frei, sowie eine Gratisübernachtung in unserem Hotel inklusive Frühstück!

Vorbestellung erbeten

**Jeden Freitag und Samstag
in der Zeit vom 22.4. bis 11.6.2011
ab 18.00 Uhr**

Spargelbüffet Waldschlößchen Feines aus der Spargelküche so viel Sie mögen ...

Stangenspargel mit Shitakepilzen
und Gemüse aus dem Wok
Spargelsuppe

Frischer Stangenspargel
mit Sauce Hollandaise,
zerlassener Butter oder Semmelbutter



dazu

würziger Holsteiner Katenschinken
aus dem Buchenholzrauch;
saftig gebratenes Schnitzel
aus dem Jungschweinerücken;

Roulade vom Rotbarsch
mit weißem und grünem Spargel gefüllt
an einer Vanille-Orangensauce
und neue Kartoffeln

pro Person **nur 16,90 €**

Abwechslungsreiche Dessertvariationen,
frisch zubereitet aus unserer Patisserie

Nur auf Vorbestellung, wegen der großen Nachfrage

www.waldschloesschen-berlin.de

 03 30 56 / 82 000

RIESEBERG

Ihr Steuerberater

Steuerliche Förderung von Sonderimmobilien

Der Denkmalschutz wird im Einkommensteuerrecht besonders gefördert. Hier muss unterschieden werden zwischen Baudenkmalern die der Einkunfterzielung dienen und einem Baudenkmal, das der Selbstnutzung zu Wohnzwecken dient. Beim Baudenkmal, das der Einkunfterzielung dient können die erhöhten Absetzung und Erhaltungsaufwendungen als Betriebsausgaben berücksichtigt werden. Bei den zu Wohnzwecken genutzten Objekten können die erhöhten Absetzungen und Erhaltungsaufwendungen als Sonderausgaben abgesetzt werden. Folgende Voraussetzungen müssen dabei vorliegen:

1. das Gebäude muss sich im Inland befinden.
2. die erhöhten Absetzungen kann nur der Eigentümer/ Miteigentümer in Anspruch nehmen
3. das Baudenkmal muss nach geltendem Landesrecht ein Baudenkmal sein. Die Denkmalseigenschaft ist durch eine entsprechende Bescheinigung durch die Landesdenkmalschutzbehörde nachzuweisen.
4. die Baumaßnahmen müssen nach Art und Umfang zur Erhaltung als Baudenkmal oder zu einer sinnvollen Nutzung erforderlich sein
5. vorher müssen die Baumaßnahmen mit der zuständigen Landesdenkmalschutzbehörde abgestimmt sein
6. begünstigt sind nur

Aufwendungen für die bescheinigten Baumaßnahmen -werden Zuschüsse für die bescheinigten Baumaßnahmen gewährt, vermindert sich die Bemessungsgrundlage für die erhöhten Absetzungen. Der Gesamtaufwand ist aufzuteilen in Grund und Boden, die Altsubstanz des Gebäudes und die begünstigten Maßnahmen

7. die erhöhten Absetzungen betragen im Jahr der Herstellung und in den folgenden sieben Jahren 9 v.H. und in den folgenden vier Jahren 7 v.H. der begünstigten Aufwendungen

8. größere Erhaltungsaufwendungen können auf zwei bis fünf Jahre als Betriebsausgaben oder Werbungskosten abgezogen werden

ERHÖHTE ABSETZUNGEN IN SANIERUNGSGEBIETEN UND STÄDTE BAULICHER ENTWICKLUNGSBEREICHEN.

Hier können die Herstellungskosten für Modernisierung und Instandsetzungsmaßnahmen im Sinne § 177 Baugesetzbuch erhöht abgesetzt werden. Die Höhe der erhöhten Absetzungen entspricht den erhöhten Absetzungen bei Baudenkmalen. Auch hier ist Voraussetzung, dass eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde vorliegt. Das Gebäude muss sich in einem förmlichen, festgestellten Sanierungsgebiet oder städtebaulichen Entwicklungsbereich befinden. Gewährte Zuschüsse mindern die Bemessungsgrundlage der Förderung.

Ihr Norbert Rieseberg

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Der Grundstücksmarktbericht 2009/2010 Glienicke

KFW Förderprogramme 2011 für den Immobilienbereich

Besteht ein Wahlrecht für Immobilien ob sie dem Betriebs- oder Privatvermögen zu geordnet werden?

Themenänderungen sind möglich

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104
Fon: (033056) 80 281
Fax: (033056) 93 496
Email: info@iwk-finanzservice.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm. Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110
Fon: (033056) 6320
Fax: (033056) 63217
Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
16548 Glienicke, Hauptstr. 7a
Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Email: office@staritz-immobilien.de

im-mobilis
Kommunikation des Menschen

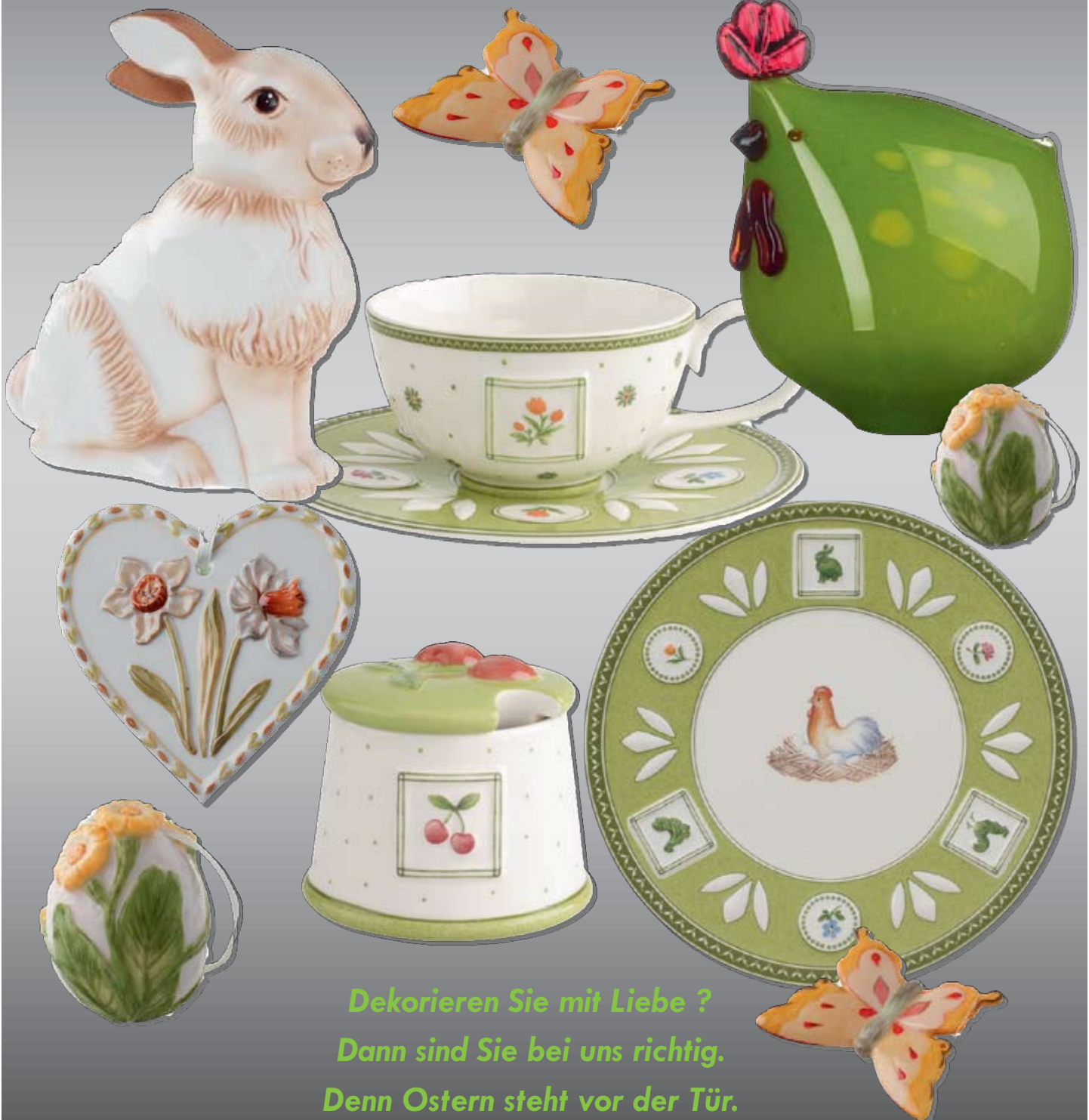
SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

bebaute oder unbebaute Grundstücke. Für Grundstücke in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Stilwoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck



**Dekorieren Sie mit Liebe ?
Dann sind Sie bei uns richtig.
Denn Ostern steht vor der Tür.**

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Online Shop: www.schenken123.com